

- vor 10 **Geburt** des Paulus (Phlm 9 [ab 54 verfasst] bezeichnet sich Paulus als πρεσβύτης, d.h. als ›Über-Fünfzigjährigen‹), als **Israelit** (Röm 11,1; 2 Kor 11,22; Phil 3,5) vom Stamme **Benjamin** (Röm 11,1; Phil 3,5) – Nach Lukas: Geburtsort **Tarsus** in Cilicien: Apg 9,11; 21,39; 22,3; **Römisches Bürgerrecht** von Geburt: Apg 16,37; 22,25-29; 23,27; 25,10-12.
- 30 Kreuzigung Jesu (Freitag, 14. Nisan).
- 31 Verfolgung der ›Hellenisten‹, Hinrichtung des Stephanus (Apg 6,8 – 8,3).
Paulus als Verfolger der Gemeinde: 1 Kor 15,9; Gal 1,13.23; Phil 3,6; vgl. Apg 8,3; 9,1.21; 22,4.19; 26,10f. Paulus als gesetzestreuer Jude, Pharisäer: Gal 1,14; Phil 3,5f; vgl. Apg 22,3 (Ausbildung in Jerusalem nur nach Apg [22,3; 26,4f]).
- 32 **Berufung des Paulus** (Gal 1,15f²; vgl. Apg 9,1ff; 22,6ff; 26,12ff), danach in der **Arabia** und in **Damaskus**³ (Gal 1,17: οὐδὲ ἀνῆλθον εἰς Ἱεροσόλυμα. Vgl. dagegen Apg 9,26ff: in Jerusalem).
- 35 **1. Besuch des Paulus in Jerusalem**⁴ (Gal 1,18f: »nach 3 Jahren« – »Kephas kennen zu lernen«, Jakobus getroffen)⁵.
- ab 35 **Paulus in Syrien und Cilicien** (Gal 1,21).
- 43/44 Hinrichtung des Zebedaiden Jakobus durch Herodes Agrippa I [† 44] (Apg 12,1-23; vgl. Mk 10,38f); Petrus verlässt Jerusalem (Apg 12,17).
- 44-48 Apg 13,4 – 14,25: sog. 1. Missionsreise über Cypern, Pamphylien, Pisidien, Lykaonien und zurück (ca. 44-48) – bei Paulus unerwähnt.
- 48 **2. Besuch in Jerusalem: ›Apostelkonvent‹** (Gal 2,1-10 [»nach 14 Jahren«]; Apg 15).
Antiochenischer Zwischenfall (Gal 2,11ff).
- 48-52 Apg 15,36 – 18,22: sog. 2. Missionsreise. Besuch der Gemeinden in der südlichen Provinz Galatien; Reise durch Phrygien, Landschaft Galatien, Mysien, Troas; Gemeindegründungen in Philippi (Phil 4,15f), Thessalonich (1 Thess 2,1ff), Beröa, Athen (1 Thess 3,1) ...
- 50/51 **1. Aufenthalt in Korinth** (Apg 18,1-18; s. V. 2: Prisca und Aquila ›kürzlich‹ nach Korinth gekommen [ab 49]⁶; V 12: Paulus vor dem Statthalter **Gallio** [Sommer 51]⁷) – **Bezugspunkt der Paulus-Chronologie**; nach Apg 18,11 blieb er **1 1/2 Jahre** • **1. Thessalonicherbrief**. Zurück nach **Antiochien** über Ephesus (Apg 18,18-23).
- 52-56 Sog. 3. Missionsreise, Apg 18,23 - 21,14: Landschaft Galatien, Phrygien, Ephesus ... (s.u.).
- 52-55 **Paulus in Ephesus** (1 Kor 16,8; 2 Kor 1,8-11; 2,12f; vgl. Apg 19,1 - 20,1); **τριετίαν** (Apg 20,31; vgl. 19,8.10); • **1. Korintherbrief** (Frühjahr 54 oder 55; 1 Kor 16,8) – ›**Zwischenbesuch** in **Korinth** (1 Kor 16,8; 2 Kor 2,5-11; 7,12; 12,14; 13,1), zurück in Ephesus: ›**Tränenbrief**‹ an Korinther (2 Kor 2,4; vgl. 1,23; 2,1ff.9; 7,8-12); • **Philemonbrief** (? – oder später); Paulus verlässt Ephesus unter Lebensgefahr, über **Troas** nach **Mazedonien** (2 Kor 1,8-11; 2,12f; 7,5ff; vgl. 1 Kor 15,32; Apg 19,23).
- 55 **Paulus in Mazedonien**, Herbst 55 (Apg 20,1f); • **2. Korintherbrief** (1-8; vielleicht +9+10-13), • **Galaterbrief**.
- 55/56 **Letzter Aufenthalt in Korinth**, Winter 55/56 (Apg 20,2f: 3 Monate); zurück über Mazedonien, Passa in Philippi, **Jerusalemreise** zur Überbringung der **Kollekte** (Röm 15,25-27.31; Apg 20,3 – 21,15; vgl. zur Kollekte: 1 Kor 16,1-4; 2 Kor 8 u. 9; Gal 2,10; Apg 24,17); • **Römerbrief** (Röm 15,25ff; 16,1.23).
- 56 **Verhaftung des Paulus in Jerusalem** Pfingsten 56 (Apg 20,16; 21,15 – 23,31; vgl. zur Sorge des Paulus Röm 15,30f).
- 56-58 **Gefangenschaft in Caesarea**, s. Apg 23,23 – 26,32 (um 58 Ablösung des Felix durch Festus als Prokurator von Judäa; vgl. Apg 24,27: nach **2 Jahren**).
- 58/59 **Reise nach Rom**, Winter 58/59 (Apg 27,1 – 28,16), **Gefangenschaft in Rom** (Apg 28,17-31; nach Lukas **2 Jahre**, διετίαν ὄλην 28,30); • **Philipperbrief** (? – oder früher).
- ? **Martyrium in Rom** unter Nero 64 n.Chr. (? vgl. Apg 19,21; 20,23-25.38; 21,11; 1 Clem 5,5-7).

¹ Aus: H.-J. Eckstein, Der aus Glauben Gerechte wird leben, Münster ²2007, 209-211.

² Zur **Berufung zum Apostel** durch die Erscheinung des Auferstandenen s. Röm 1,1.5; 1 Kor 9,1; 15,8-10; Gal 1,1.11f.15f (Jer 1,5; Jes 49,1); vgl. Röm 15,15f; 2 Kor 4,6; 5,18-20; Gal 2,7-9; Phil 3,8.

³ Zur **Flucht aus Damaskus** s. 2 Kor 11,32f; Apg 9,23-26 (Aretas IV, König von Nabatäa, 9 v. – 39 n. Chr.).

⁴ Wenn die Jahresangaben in Gal 1,18 („drei Jahre später“) und 2,1 („vierzehn Jahre danach“) zu addieren sind (das angebrochene Jahr wird mitgezählt), also: nach 2-3 Jahren + nach 13-14 Jahren = nach **ca. 16 Jahren**; falls auch Gal 2,1 von der Berufung an zählen sollte: Berufung ca. 35, 1. Besuch ca. 37 (unwahrscheinlicher).

⁵ Vgl. dagegen *zwei* Aufenthalte in Jerusalem vor dem Apostelkonvent nach Apg 9,26ff; 11,30 [›Antiochener Kollekte‹].

⁶ Sie waren nach Apg 18,2 als Judenchristen infolge des **Claudiusedikts von 49 n.Chr.** aus Rom vertrieben worden (vgl. Sueton, Cl 25,4 [impulsore Chresto / »angestiftet von Chrestus«]; zur Datierung auf das 9. Regierungsjahr des Claudius [= 49 n. Chr.] vgl. den christlichen Geschichtsschreiber Orosius 7,6,15f [5. Jh.]).

⁷ **Lucius Gallio** war Mai 51 – April 52 n.Chr. Prokonsul in der Provinz Achaia (gemäß der in Delphi gefundenen – auf die 26. imperatorische Akklamation des Claudius [d.h. 52 n.Chr.] datierte – ›**Gallio-Inschrift**‹. Die Gallio-Inschrift und das Claudiusedikt bieten Anhaltspunkte für die ›relativen‹ Angaben (›nach ...‹) bei Paulus.

A Briefeingang: 1,1-17: • Briefkopf/Präskript (1-7), • Einführung/Proömium (8-15), • Briefthema (16f):

Das Evangelium von der geoffenbarten Gerechtigkeit Gottes als Kraft von Gott zum Heil für jeden im Glauben: "Der *aus Glauben* Gerechte (s. Kap 3,21 - 4,25) wird *leben* (s. Kap 5,1 - 8,39)", Hab 2,4.

B Brieftext: 1,18 - 15,13**I. 1,18 - 3,20** Die Notwendigkeit für die Offenbarung der Gerechtigkeit Gottes

1. 1,18 Grundthese
2. 1,19 - 2,29 Entfaltung von 1,18 (bei der letzten Aussage beginnend) und Anwendung auf Heiden *und* Juden
 - a) 1,19-21 "... die die Wahrheit in Ungerechtigkeit niederhalten"
 - b) 1,22-32 "die Gottlosigkeit und Ungerechtigkeit der Menschen (V. 22-24 'Entehrung' / V. 25-27 'Vertauschung' / V. 28-32 'Verwerfen' ['adäquate Vergeltung', s. Weish 11,16])"
 - c) 2,1-5 "... über *alle* ..." (Anklage, 2. Pers.)
 - d) 2,6-16 "Gottes Zorn wird vom Himmel her offenbart werden ..."
 - Gott wird ohne Ansehen der Person nach Werken richten (V. 6-11)
 - Der Besitz des Gesetzes wird dabei an sich keinen Vorteil bringen (V. 12-16)
 - e) 2,17-29 Vertiefung in Hinsicht auf Gesetz und Beschneidung
 - Juden sind schuldig, obwohl sie das Gesetz haben (V. 17-24; Anklage)
 - Bei der Beschneidung kommt es nicht auf den äußeren Vollzug an, sondern auf das Verhalten und die Beschneidung des Herzens (V. 25-29).
3. 3,1-8 Erste Auseinandersetzung mit jüdischen bzw. judenchristlichen Einwänden
4. 3,9-20 Schlussfolgerung und Schriftbeweis: *Alle* – Juden wie Heiden – sind unter der Sünde (3,9.19f.23).

II. 3,21 - 4,25 Die Offenbarung der Gerechtigkeit Gottes in Christus, die Rechtfertigung des Gottlosen allein durch den Glauben

(Stichwort: 'Glaube', 'glauben' 25x / 'Leben', 'leben' 0x)

1. 3,21-26 Grundlegende Ausführung: In seiner stellvertretenden Lebenshingabe, in seinem Blut (Röm 3,25; 5,9, s. 3 Mo 17,11), ist Christus von Gott öffentlich als 'Sühneort', 'Sühnmal', 'Gnadenthron' (s. 2 Mo 25,17-22; 3 Mo 16,2.14f) eingesetzt worden. Damit erweist Gott seine Gerechtigkeit in der 'Jetzt-Zeit': Er selbst ist gerecht und macht die Sünder im Glauben geschenkweise gerecht.
2. 3,27-30 Folgerungen für die Bedeutung des Gesetzes und für die Stellung der Heiden
3. 3,31 - 4,25 Beweis der Schriftgemäßheit anhand der Geschichte Abrahams, des Vaters *aller* Glaubenden
 - a) 4,1-8 Schon Abraham wurde aus Gnade (1 Mo 18,3) durch den Glauben (1 Mo 15,6) gerechtfertigt (= Sündenvergebung, vgl. 'anrechnen' in Ps 32,2) – Beweis für These 3,28
 - b) 4,9-12 Schon Abraham wurde als Unbeschnittener (= als Heide) gerechtfertigt – Beweis für These 3,30
 - c) 4,13-17a Die Verheißung an Abraham ist also dem Gesetz vorgeordnet und damit von diesem unabhängig
 - d) 4,17b-25 Schon Abraham glaubte an Gott als an den, der die Toten lebendig macht und das Nichtseiende ins Sein ruft (zur Konsequenz s. 4,23-25; 10,9).

III. 5,1 - 8,39 Die Glaubensgerechtigkeit als Leben durch Christus, als Sein im Geist in Hoffnung und in Freiheit für Gott

(Stichwort: 'Leben', 'leben' 24x / 'Glauben', 'glauben' 3x)

1. 5,1-11 Das Rühmen der in Christus gerechtfertigten Sünder – in Anbetracht der Hoffnung (V. 2), der Trübsale (V. 3-5a) und vor allem der Liebe Gottes, die er im Sterben Christi zu unserer Versöhnung und Rettung voraussetzungslos erwiesen hat (V. 5b-11)
2. 5,12-21 Die Überwindung der Herrschaft der Sünde durch die Herrschaft der Gnade (Adam und Christus)
3. 6,1-23 Die Freiheit *von* der Sünde als Freiheit *für* die Gerechtigkeit (Abwehr zweier Einwände)
 - a) 1-11 Die Gnade hat von der Sünde befreit – und fördert sie nicht: Weil Christus selbst sowohl gestorben als auch auferstanden ist und weil die 'Taufe auf Christus' die Übereignung an ihn bezeichnet, sind die Getauften mit Christus gekreuzigt worden, um fortan auch an dessen Leben teilzuhaben
 - b) 12-23 Gerade unter der Gnade – und nicht unter dem Gesetz – kommt es zum Gehorsam Gott gegenüber, d.h. zum Dienst der Gerechtigkeit
4. 7,1-6 Die Freiheit *vom* Gesetz als Freiheit *für* Christus
5. 7,7-25 Die Sünde und das Gesetz (Auseinandersetzung mit zwei Missverständnissen)
 - a) 7,7-13 Das Gesetz selbst ist gerade *nicht* Sünde (V. 1-12); *nicht* das Gesetz Gottes hat den Tod gewirkt (1. Pers. Sg. = Adam, s. 5,12ff; vgl. 1 Mo 2,7.16f; 3,1-13.22-24)
 - b) 7,14-25 – dafür bin vielmehr *ich* (betontes *ego*, V. 14-16) bzw. die in mir wohnende *Sünde* (V. 17-20) bzw. das *Gesetz der Sünde* (V. 21-23) verantwortlich (1. Pers. Sg. = der adamitische Mensch)
6. 8,1-17 Das Fleisch und der Geist – ihr Einfluss auf Sein, Gesinnung und Verhalten – (6. und 7. sind durch den Begriff der *Kindschaft* verbunden: 14-17.19.21.23)
7. 8,18-30 Die Hoffnung auf die kommende Herrlichkeit – auch angesichts von Leiden und Unvermögen
8. 8,31-39 Die Gewissheit der in Christus gerechtfertigten Sünder (vgl. 5,1-11).

IV. 9,1 - 11,36 Die Offenbarung der Gerechtigkeit Gottes und das bisherige Unverständnis der meisten Israeliten

1. 9,1-5 Einleitung: Die Trauer des Apostels um Israel (9,2)
2. 9,6 - 11,10 Gottes Wort und seine Erwählung sind *nicht* hinfällig geworden (9,6a)
 - a) 9,6-13 Schon immer war die Teilhabe an der Verheißung Abrahams nicht von der leiblichen Abstammung an sich, sondern von Gottes gnädiger Erwählung abhängig (s. Abraham-Isaak, nicht Ismael und Isaak-Jakob, nicht Esau)
 - b) 9,14-23 Zurückweisung zweier Einwände:
 - Gott ist nicht ungerecht, wenn er – wie die Schrift sagt! – sich des einen Menschen in Souveränität erbarmt und einen anderen in der Verstockung belässt (V. 14-18)
 - Der Mensch hat als Geschöpf kein Recht, Gott in seinem souveränen Handeln zu kritisieren (V. 19-23)
 - c) 9,24-33 Als solche aus Gnaden Erwählte sind jetzt auch wir zur Gerechtigkeit im Glauben berufen worden – und zwar, wie in der Schrift vorhergesagt, als Heiden (V. 25f) und als der 'Rest' von Israel (V. 27-29). Das übrige Israel hat die Gerechtigkeit nicht erreicht, weil sie sie aufgrund von Toraobservanz erlangen wollen (V. 30-33)
 - d) 10,1-21 Obwohl das Glauben weckende Wort Christi verkündet wird (V. 1-15), kommt es bei der Mehrheit von Israel nicht zum Gehorsam dem Evangelium gegenüber (V. 16-21)
 - e) 11,1-10 Gott hat sein Volk aber nicht 'verstoßen' und 'verworfen', denn es gibt ja einen aus Gnaden erwählten 'Rest' von Israel (11,1b-6; hier ist die Rede vom 'Rest' positiv angewandt, in 9,27-29 kritisch). Die übrigen Israeliten erreichen das – von ihnen durchaus angestrebte – Ziel der Gerechtigkeit nicht, weil sie noch 'verstockt' sind (11,7-10)
3. 11,11-32 Die Frage nach der *göttlichen Absicht* und nach der *Dauer* der Verstockung Israels (V. 11a)
 - a) 11,11b-15 Über das zeitlich begrenzte (11,12c.15b; vgl. V. 8: "bis heute") Zu-Fall-Kommen der übrigen Israeliten ist das Heil zu den Heiden gekommen (göttliche Absicht)
 - b) 11,16-24 Auch wenn die Heiden (Zweige vom wilden Ölbaum) anstelle der 'ungläubigen' Israeliten (abgehauene natürliche Zweige) an Abraham als dem Träger der Verheißung (Wurzel) teilhaben und in die Heilsgemeinde 'Israel' (s. 9,6b) aufgenommen (eingepfropft) worden sind, besteht keinerlei Anlass zu Überheblichkeit und Verachtung! Gott kann und wird auch jene 'im Glauben' am Heil teilhaben lassen (sie wieder einpfropfen, V. 3f)
 - c) 11,25-32 Beim Erscheinen Christi (s. zu 'Retter' 1 Thess 1,9f) wird 'ganz Israel' durch ihn gerettet werden. Gottes Erbarmen und seine Treue gelten also auch den 'übrigen' Israeliten (vgl. zur Rettung Israels auch 11,12c: Auffüllung zur Vollzahl; 11,15b: Annahme durch Gott); "denn Gottes Gaben und Berufung können ihn nicht gereuen" (V.29); er will sich "aller erbarmen" (V. 32f)
- d) 11,33-36 Lobpreis der Weisheit und Erkenntnis Gottes

V. 12,1 - 15,13 Die Folgen der Gerechtigkeit Gottes für den Alltag der Gläubigen

1. 12,1-2 Einleitung: Die Hingabe der Gläubigen an Gott als der 'vernünftige' – d.h. wahre und eigentliche – Gottesdienst
2. 12,3-8 Das konsequente und bescheidene Ausleben der Gaben des Geistes in der Gemeinde
3. 12,9-21 Die Liebe als Kriterium für jegliches Verhalten dem Bruder, ja sogar dem Feind gegenüber
4. 13,1-7 Das Verhalten der Gemeinde den politischen Gewalten gegenüber
5. 13,8-10 Die Liebe als Erfüllung des Gesetzes und das Liebesgebot als Summe aller Gebote
6. 13,11-14 Die Lebensgestaltung im Bewusstsein des 'anbrechenden Tages'
7. 14,1 - 15,13 Die Starken und die Schwachen in der Gemeinde (Das Problem des Vegetarismus und des Bevorzugens bzw. Beachtens bestimmter Tage)
 - a) 14,1-12 Das Annehmen der von Gott Angenommenen. Die ausschließliche Bindung an Christus als den Herrn, dem jeder einzelne verantwortlich ist
 - b) 14,13-23 Die Vorrangigkeit der Rücksichtnahme auf den gefährdeten Bruder, für den Christus gestorben ist
 - c) 15,1-6 Christus als Grund für das am Wohl des Bedürftigen orientierte Verhalten. Das einmütige Lob der Gemeinde
8. 15,7-13 Das Annehmen der von Christus Angenommenen ist auch den 'Juden' in Hinsicht auf die 'Heiden' geboten, denn nach der Schrift (!) sollen sie gemeinsam Gott loben, der seine Treue und Barmherzigkeit in der Erfüllung seiner Verheißungen durch Christus erwiesen hat (vgl. das Gegenstück in 11,16-24).

C Briefschluss: 15,14 - 16,23

1. 15,14-21 Paulus, der Apostel für die Völker (in Aufnahme der Absenderangabe 1,1-6)
2. 15,22-33 Reisepläne und Anliegen des Apostels (in Aufnahme des Proömiums 1,8-15)
3. 16,1-16 Empfehlung (V. 1f) und Grüße des Apostels (V. 3-16)
4. 16,17-20 Abschließende Warnung vor Irrlehrern Aus H.-J. Eckstein, Der aus Glauben Gerechte wird leben. , BVB 5, Münster
5. 16,21-26 Grüße der Mitarbeiter 2007, 212ff; vgl. H.-J. Eckstein, Kyrios Jesus, Neukirchen 2011, 75ff; ders.,
6. 16,25-27 Lobpreis Gottes Zur Wiederentdeckung der Hoffnung, 45ff; ders. Glaube als Beziehung, 33ff.

A Briefeingang: 1,1-10

1,1-5 Präskript / Briefkopf: Superscriptio / Absender (V.1.2a), Adscriptio / Adressat (V. 2b),
Salutatio /Gruß (V. 3-5; erweitert)

1,6-9 Einführung: Das Evangelium Christi und das andere Evangelium ("Ich bin bestürzt ..." (V. 6) –
anstelle des Proömiums)

1,10 Zwischenbemerkung

B Briefkorpus: 1,11-6,10

I 1,11 - 2,21 Das Evangelium und sein Verkündiger (historisch-biographischer Teil; SW Evangelium:
1,6.7.8.9.11.16.23; 2,2.5.7.14 [4,13])

1. 1,11-24 Der göttliche Ursprung des von Paulus verkündigten Evangeliums (vgl. 1,1)
2. 2,1-10 Die Bestätigung des von Paulus verkündigten Evangeliums durch die Jerusalemer Apostel
3. 2,11-21 Die Verteidigung und Bewährung des von Paulus verkündigten Evangeliums im
Antiochenischen Konflikt (2,15-21 präludiert Teil II)

**II 3,1 - 5,12 Das Heil liegt allein in Christus – nicht im Gesetz; es wird allein im Glauben gewonnen –
nicht aus Gesetzeswerken** (zentraler, systematisch-exegetischer Teil)

1. 3,1-5 Der gepredigte Christus als alleiniger Grund des Heils
2. 3,6-14 Die Segensverheißung an Abraham und ihre Erfüllung in Christus
(3,6-9 / 3,10-12 / 3,13.14)
3. 3,15-18 Vorsprung und Vorrang der in Christus erfüllten Abrahamsverheißung vor dem Gesetz
4. 3,19 - 4,7 Funktion und Grenze des Gesetzes. Die Freiheit der Kinder Gottes
(3,19f / 3,21f / 3,23 / 3,24-29 / 4,1-7)
5. 4,8-20 Die Hinwendung zum Gesetz als Rückfall in die Sklaverei des Heidentums (persönlich
gehalten; vgl. 3,1-5)
6. 4,21-31 Allegorischer Schriftbeweis: Das Gesetz versklavt – das Evangelium macht frei
7. 5,1-12 Das Entweder-Oder: Freiheit aus dem Evangelium – Sklaverei unter dem Gesetz
(Anwendung auf Situation der Galater)

III 5,13 – 6,10 Die Freiheit vom Gesetz als Freiheit zu einem neuen Leben im Geist Christi

(paränetischer Teil; durch SW 'Freiheit' mit Teil II verbunden)

1. 5,13-15 Grundsätzliche Ausführung: Leben in Freiheit als wechselseitiger Dienst in der Liebe
2. 5,16 – 6,10 Entfaltung und Konkretisierung: Die Frucht des Geistes im Gegegensatz zum Werk des
Fleisches

C 6,11-18 Briefschluß – Eigenhändiges Postskript (V. 11)

6,12.13 Warnung vor Gegnern

6,14.15 Hinweis auf Kreuz Christi

6,16-18 Mahnung und Segen für die Heilsgemeinde aus Juden und Heiden, das 'Israel Gottes' (keine
Grüße!)

1 Thess 1,9f (Missionsformel):

πῶς ἐπεστρέψατε πρὸς τὸν θεὸν ἀπὸ τῶν εἰδώλων δουλεύειν θεῷ ζῶντι καὶ ἀληθινῷ
10 καὶ ἀναμένειν τὸν υἱὸν αὐτοῦ ἐκ τῶν οὐρανῶν, ὃν ἤγειρεν ἐκ [τῶν] νεκρῶν,
Ἰησοῦν τὸν ρυόμενον ἡμᾶς ἐκ τῆς ὀργῆς τῆς ἐρχομένης

1 Kor 8,6 (binitarische Entfaltung des Sch^cma Jisrael, Dtn 6,4)

ἀλλ' ἡμῖν εἰς θεὸς ὁ πατήρ ἐξ οὐ τὰ πάντα καὶ ἡμεῖς εἰς αὐτόν, καὶ εἰς κύριος Ἰησοῦς Χριστὸς δι' οὐ τὰ πάντα καὶ ἡμεῖς δι' αὐτοῦ.

1 Kor 11,23-25 (Abendmahlsparadosis/Einsetzungsworte, ausführlichste Jesus-Tradition bei Paulus, s.u.):

Ἐγὼ γὰρ παρέλαβον ἀπὸ τοῦ κυρίου, ὃ καὶ παρέδωκα ὑμῖν,
ὅτι ὁ κύριος Ἰησοῦς ἐν τῇ νυκτὶ ἣ παρεδίδοτο ἔλαβεν ἄρτον 24 καὶ εὐχαριστήσας ἔκλασεν καὶ εἶπεν· τοῦτό μου ἐστὶν τὸ σῶμα τὸ ὑπὲρ ὑμῶν· τοῦτο ποιεῖτε εἰς τὴν ἐμὴν ἀνάμνησιν. 25 ὡσαύτως καὶ τὸ ποτήριον μετὰ τὸ δειπνήσαι λέγων· τοῦτο τὸ ποτήριον ἡ καινὴ διαθήκη ἐστὶν ἐν τῷ ἐμῷ αἵματι· τοῦτο ποιεῖτε, ὡσαύτως ἐάν πίνητε, εἰς τὴν ἐμὴν ἀνάμνησιν.

1 Kor 15,3-5 (mehrgliedriges Christusbekenntnis):

3 παρέδωκα γὰρ ὑμῖν ἐν πρώτοις, ὃ καὶ παρέλαβον,
ὅτι Χριστὸς ἀπέθανεν ὑπὲρ τῶν ἁμαρτιῶν ἡμῶν κατὰ τὰς γραφὰς
4 καὶ ὅτι ἐτάφη καὶ ὅτι ἐγήγερται τῇ ἡμέρᾳ τῇ τρίτῃ κατὰ τὰς γραφὰς
5 καὶ ὅτι ὡφθῆ Κηφᾶ εἶτα τοῖς δώδεκα·
6 ἔπειτα ὡφθῆ ἐπάνω πεντακοσίοις ἀδελφοῖς ἐφάπαξ, ἐξ ὧν οἱ πλείονες μένουσιν ἕως ἄρτι, τινὲς δὲ ἐκοιμήθησαν·
7 ἔπειτα ὡφθῆ Ἰακώβῳ εἶτα τοῖς ἀποστόλοις πᾶσιν·
8 ἔσχατον δὲ πάντων ὡσπερὶ τῷ ἐκτρώματι ὡφθῆ κάμοι.

Röm 1,3f (Gottessohnformel):

περὶ τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ
τοῦ γενομένου ἐκ σπέρματος Δαυὶδ κατὰ σάρκα,
τοῦ ὀρισθέντος υἱοῦ θεοῦ ἐν δυνάμει κατὰ πνεῦμα ἁγιωσύνης ἐξ ἀναστάσεως νεκρῶν,
Ἰησοῦ Χριστοῦ τοῦ κυρίου ἡμῶν,

Röm 3,25.26 (von Paulus erweiterte soteriologische Formel, Abgrenzung umstritten: nur V25a oder V. 25a-26a):

24 δικαιοῦμενοι δωρεὰν τῇ αὐτοῦ χάριτι διὰ τῆς ἀπολυτρώσεως τῆς ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ·
25 ὃν προέθετο ὁ θεὸς ἱλαστήριον διὰ [τῆς] πίστεως ἐν τῷ αὐτοῦ αἵματι
εἰς ἔνδειξιν τῆς δικαιοσύνης αὐτοῦ διὰ τὴν πάρεσιν τῶν προγεγονότων ἁμαρτημάτων
26 ἐν τῇ ἀνοχῇ τοῦ θεοῦ,
πρὸς τὴν ἔνδειξιν τῆς δικαιοσύνης αὐτοῦ ἐν τῷ νῦν καιρῷ, εἰς τὸ εἶναι αὐτὸν δίκαιον καὶ δικαιοῦντα τὸν ἐκ πίστεως Ἰησοῦ.

Röm 4,24.25 (eingliedrige Auferweckungsformel im Partizipialstil [V. 24]; zweigliedrige Dahingabe-/Auferstehungsformel [V. 25]):

τοῖς πιστεύουσιν ἐπὶ τὸν ἐγείραντα Ἰησοῦν τὸν κύριον ἡμῶν ἐκ νεκρῶν,
25 ὃς παρεδόθη διὰ τὰ παραπτώματα ἡμῶν καὶ ἠγέρθη διὰ τὴν δικαίωσιν ἡμῶν (vgl. 4. GKL Jes 52,13-53,12; V. 4f.11f).

Gal 1,4 (soteriologische Formel):

... καὶ κυρίου Ἰησοῦ Χριστοῦ 4 τοῦ δόντος ἑαυτὸν ὑπὲρ τῶν ἁμαρτιῶν ἡμῶν, ὅπως ἐξέλθῃ ἡμᾶς ἐκ τοῦ αἵματος τοῦ ἐνεστώτος ποιηροῦ κατὰ τὸ θέλημα τοῦ θεοῦ καὶ πατρὸς ἡμῶν,

Phil 2,6-11 (Christushymnus):

ὃς ἐν μορφῇ θεοῦ ὑπάρχων οὐχ ἄρπαγμόν ἠγήσατο τὸ εἶναι ἴσα θεῷ,
7 ἀλλὰ ἑαυτὸν ἐκένωσεν μορφὴν δούλου λαβών,
ἐν ὁμοιώματι ἀνθρώπων γενόμενος· καὶ σχήματι εὐρεθεὶς ὡς ἄνθρωπος
8 ἐταπείνωσεν ἑαυτὸν γενόμενος ὑπήκοος μέχρι θανάτου, θανάτου δὲ σταυροῦ.
9 διὸ καὶ ὁ θεὸς αὐτὸν ὑπερύψωσεν καὶ ἔχαρίσατο αὐτῷ τὸ ὄνομα τὸ ὑπὲρ πᾶν ὄνομα,
10 ἵνα ἐν τῷ ὀνόματι Ἰησοῦ πᾶν γόνυ κάμψῃ ἐπουρανίων καὶ ἐπιγείων καὶ καταχθονίων
11 καὶ πᾶσα γλῶσσα ἑξομολογήσῃται ὅτι κύριος Ἰησοῦς Χριστὸς εἰς δόξαν θεοῦ πατρὸς.

Zudem ► **Bekenntnisse**/Homologien: κύριος Ἰησοῦς Χριστὸς (1 Kor 12,3; Röm 10,9), ► **Glaubenssätze**/Pistis-Formeln (Röm 10,9: πιστεύειν ὅτι, vgl. die Auferweckungsformeln mit ὅτι-Satz); ► **Akklamationen**: ἀββὰ ὁ πατήρ (stets aram./griech.: Röm 8,15; Gal 4,6; Mk 14,36) ► **Gebetsrufe**: μαραναθα, der mit Rücksicht auf Apk 22,20 (ἄμην, ἔρχου κύριε Ἰησοῦ) wohl im Sinne von aram. *marān(a)* *ʿaṭa* als Bitte: „Unser Herr, komm!“ zu deuten ist.

Jesustraditionen bei Paulus (neben 1 Kor 11,23-25, s.o.): ► 1 Thess 4,15: ... ἐν λόγῳ κυρίου, ὅτι ἡμεῖς οἱ ζῶντες οἱ περιλειπόμενοι εἰς τὴν παρουσίαν τοῦ κυρίου οὐ μὴ φθάσωμεν τοὺς κοιμηθέντας. ► 1 Kor 7,10: τοῖς δὲ γεγαμηκόσιν παραγγέλλω, οὐκ ἐγὼ ἀλλὰ ὁ κύριος, γυναῖκα ἀπὸ ἀνδρὸς μὴ χωρισθῆναι, (Mk 10,11f par.); ► 1 Kor 9,14: ὁ κύριος διέταξεν τοῖς τὸ εὐαγγέλιον καταγγέλλουσιν ἐκ τοῦ εὐαγγελίου ζῆν (Lk 10,7). ► Vgl. Röm 12,14 (Mt 5,44; Lk 6,28); Röm 12,17.19 (Mt 5,39; Lk 6,29f); Röm 13,8-10; Gal 5,14 (Mk 12,31; Mt 22,39f).

1 Thess 1,1

A Παύλος

καὶ Σιλουανὸς καὶ Τιμόθεος

B τῇ ἐκκλησίᾳ Θεσσαλονικέων ἐν θεῷ πατρὶ καὶ κυρίῳ Ἰησοῦ Χριστῷ,

C χάρις ὑμῖν καὶ εἰρήνη.

Gal 1,1-4

A Παύλος ἀπόστολος οὐκ ἀπ' ἀνθρώπων οὐδὲ δι' ἀνθρώπου ἀλλὰ διὰ Ἰησοῦ

Χριστοῦ καὶ θεοῦ πατρὸς τοῦ ἐγγείραντος αὐτὸν ἐκ νεκρῶν,

2 καὶ οἱ σὺν ἐμοὶ πάντες ἀδελφοὶ

1 Κορ 1,1-3

A Παύλος κλητὸς ἀπόστολος Ἰησοῦ διὰ θελήματος θεοῦ

καὶ Σωσθένη·ς ὁ ἀδελφός,

B 2 τῇ ἐκκλησίᾳ τοῦ θεοῦ τῆ οὐσῆ ἐν Κορίνθῳ, ἠγιασμένοι ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ,

κλητοὶ ἁγίοις, σὺν πάσιν τοῖς

ἐπικαλουμένοις τὸ ὄνομα τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ ἐν παντὶ τόπῳ, αὐτῶν καὶ ἡμῶν·

C 3 χάρις ὑμῖν καὶ εἰρήνη ἀπὸ θεοῦ

πατρὸς ἡμῶν καὶ κυρίου Ἰησοῦ Χριστοῦ.

Röm 1,1-7

A Παύλος δοῦλος Ἰησοῦ, κλητὸς ἀπόστολος ἀφορισμένος εἰς εὐαγγέλιον θεοῦ,

2 ὃ προεπηγγέλατο διὰ τῶν προφητῶν αὐτοῦ ἐν γραφαῖς ἁγίαις 3 περὶ τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ τοῦ γενομένου ἐκ σπέρματος Δαυὶδ κατὰ σάρκα, 4 τοῦ ὀρισθέντος υἱοῦ θεοῦ

ἐν δυνάμει κατὰ πνεῦμα ἁγιοσύνης ἐξ

ἀναστάσεως νεκρῶν, Ἰησοῦ Χριστοῦ τοῦ κυρίου ἡμῶν, 5 δι' οὗ ἐλάβομεν χάριν καὶ ἀποστολήν εἰς ὑπακοὴν πίστεως ἐν πάσιν τοῖς ἔθνεσιν ὑπὲρ τοῦ ὀνόματος αὐτοῦ, 6 ἐν οἷς ἔστε καὶ ὑμεῖς κλητοὶ Ἰησοῦ Χριστοῦ,

B 7 πάσιν τοῖς οὖσιν ἐν Ρώμῃ ἀγαπητοὶς θεοῦ, κλητοὶς ἁγίοις,

C χάρις ὑμῖν καὶ εἰρήνη ἀπὸ θεοῦ

πατρὸς ἡμῶν καὶ κυρίου Ἰησοῦ Χριστοῦ.

4 τοῦ δόντος ἑαυτὸν ὑπὲρ τῶν ἀμαρτιῶν ἡμῶν, ὅπως ἐξέλθῃται ἡμῖς ἐκ τοῦ αἰῶνος τοῦ ἐνεστώτος πονηροῦ κατὰ τὸ θέλημα τοῦ θεοῦ καὶ πατρὸς ἡμῶν, 5 ᾧ ἡ δόξα εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰῶνων, ἀμήν.

2 Κορ 1,1,2

A Παύλος ἀπόστολος Ἰησοῦ διὰ θελήματος θεοῦ

καὶ Τιμόθεος ὁ ἀδελφός,

B τῇ ἐκκλησίᾳ τοῦ θεοῦ τῆ οὐσῆ ἐν Κορίνθῳ σὺν τοῖς ἁγίοις πάσιν τοῖς οὖσιν ἐν ὄλῃ τῇ Ἀχαΐᾳ,

C 2 χάρις ὑμῖν καὶ εἰρήνη ἀπὸ θεοῦ

πατρὸς ἡμῶν καὶ κυρίου Ἰησοῦ Χριστοῦ.

Phil 1,1,2

A Παύλος

Philm 1-3

A Παύλος δέσμιος Ἰησοῦ

καὶ Τιμόθεος ὁ ἀδελφός

B Φιλήμονι τῷ ἀγαπητῷ καὶ συνεργῷ ἡμῶν 2 καὶ Ἀφείᾳ τῇ ἀδελφῇ καὶ Ἀρχίππῳ τῷ συστρατιώτῃ ἡμῶν καὶ τῇ κατ' οἶκόν σου ἐκκλησίᾳ,

C 3 χάρις ὑμῖν καὶ εἰρήνη ἀπὸ θεοῦ πατρὸς ἡμῶν καὶ κυρίου Ἰησοῦ Χριστοῦ.

Bei Paulus findet sich das Schema des

Orientalischen Präskripts:

A Superscriptio - Absender

B Adscriptio - Adressat

C Salutatio - Gruß/Segenswunsch (gesondert)

S. dagegen zum hellenistischen Präskript (A τῷ B χαιρεῖν [sc. λέγει]):

Jak 1,1: Διάκωβος θεοῦ καὶ κυρίου Ἰησοῦ Χριστοῦ δοῦλος ταῖς δώδεκα φυλαῖς ταῖς ἐν τῇ διασπορᾷ χαιρεῖν.

Act 15,23: Οἱ ἀπόστολοι καὶ οἱ πρεσβύτεροι ἀδελφοὶ τοῖς κατὰ τὴν Ἀντιόχειαν καὶ Συρίαν καὶ Κιλικίαν ἀδελφοῖς τοῖς ἐξ ἔθνων χαιρεῖν.

Act 23,26: Κλαύδιος Λυσίας τῷ κρατίστῳ ἠγεμόνι Φήλικι χαιρεῖν.

H.-J. Eckstein

Übersicht über die Präskripte der Paulusbrieve

A) Auferweckungsformel

Die *Auferweckungsformel* mit Gott, dem Vater (Gal 1,1; 1 Thess 1,1.9f), als Subjekt: »Gott hat Jesus von den Toten auferweckt« – »Gottesprädikation«.

Subj. ὁ θεός – Obj. (τὸν) Ἰησοῦν/Χριστόν/κύριον/αὐτόν – als Verb meist ἐγείρω im Aor. Akt., transitiv (ἤγειρεν/ἐγείρας): »aufwecken«, »auferwecken« (Apg: häufig profangriech. geläufigeres Verb ἀνίστημι im Aor. Akt., trans. [ἀνέστησεν/ἀναστήσας]) – teilweise mit präp. Ergänzung ἐκ νεκρῶν zur eindeutigen Bestimmung als *Totenerweckung*).

1) In Form von *Aussagesätzen* (vor allem von ὅτι-Sätzen):

Röm 10,9: ἂν ὁμολογήσῃς ἐν τῷ στόματί σου κύριον Ἰησοῦν καὶ πιστεύσῃς ἐν τῇ καρδίᾳ σου ὅτι ὁ θεὸς αὐτὸν ἤγειρεν ἐκ νεκρῶν, σωθήσῃ

1 Kor 6,14: ὁ δὲ θεὸς καὶ τὸν κύριον ἤγειρεν καὶ ἡμᾶς ἐξεγερεῖ διὰ τῆς δυνάμεως αὐτοῦ

1 Kor 15,15: ὅτι ἤγειρεν τὸν Χριστόν (zum Kontext s. B 1a)

Apg 2,32: τοῦτον τὸν Ἰησοῦν ἀνέστησεν ὁ θεός

Apg 5,30: ὁ θεὸς τῶν πατέρων ἡμῶν ἤγειρεν Ἰησοῦν

Apg 10,40: τοῦτον ὁ θεὸς ἤγειρεν ἐν τῇ τρίτῃ ἡμέρᾳ καὶ ἔδωκεν αὐτὸν ἐμφανῆ γενέσθαι

Apg 13,30: ὁ δὲ θεὸς ἤγειρεν αὐτὸν ἐκ νεκρῶν

Apg 13,34: ὅτι δὲ ἀνέστησεν αὐτὸν ἐκ νεκρῶν

(vgl. Kol 2,13: συνεζωποποίησεν ὑμᾶς σὺν αὐτῷ – Eph 2,5: συνεζωποποίησεν τῷ Χριστῷ).

2) In Form von *Partizipialausdrücken* (ὁ ἐγείρας – Part. Aor. Akt. von ἐγείρω):

Röm 4,24: [τὸν θεόν] τὸν ἐγείραντα Ἰησοῦν τὸν κύριον ἡμῶν ἐκ νεκρῶν

Röm 8,11a.b: τὸ πνεῦμα τοῦ ἐγείραντος τὸν Ἰησοῦν ἐκ νεκρῶν ... ὁ ἐγείρας Χριστόν ἐκ νεκρῶν

2 Kor 4,14: ὁ ἐγείρας τὸν κύριον Ἰησοῦν

Gal 1,1: Ἰησοῦ Χριστοῦ καὶ θεοῦ πατρὸς τοῦ ἐγείραντος αὐτὸν ἐκ νεκρῶν

Kol 2,12b: τοῦ θεοῦ τοῦ ἐγείραντος αὐτὸν ἐκ νεκρῶν

1 Petr 1,21: θεὸν τὸν ἐγείραντα αὐτὸν ἐκ νεκρῶν

(vgl. Apg 13,33: ἀναστήσας Ἰησοῦν [part. coni.] – 17,31: ἀναστήσας αὐτὸν ἐκ νεκρῶν [part. coni.]

Eph 1,20: ἐγείρας αὐτὸν ἐκ νεκρῶν [part. coni.]

Hebr 13,20: ὁ δὲ θεὸς ... ὁ ἀναγαγὼν ἐκ νεκρῶν τὸν ποιμένα τῶν προβάτων ... τὸν κύριον ἡμῶν Ἰησοῦν).

Die christliche Gemeinde hat ihr Grundbekenntnis zu Gott in Analogie zur jüdischen Gottesbezeichnung formuliert. Zur Aufnahme der jüdischen Gottesprädikation durch Paulus s. Röm 4,17: κατέναντι ... θεοῦ τοῦ ζωοποιούντος τοὺς νεκροὺς καὶ καλοῦντος τὰ μὴ ὄντα ὡς ὄντα. – 2 Kor 1,9: τῷ θεῷ τῷ ἐγείροντι τοὺς νεκροὺς. – Vgl. die 2. Benediktion des jüdischen Achtzehnbittengebets, in dem Jahwe mehrmals angesprochen wird als »der Gott, der die Toten lebendig macht« יְיָ הַחַיִּים הַמְּחַיֵּה הַמֵּתִים – Part. Piel von חָיָה): »... und treu bist Du, die Toten lebendig zu machen. Gepriesen seist Du Jahwe, der die Toten lebendig macht!« – Zu Gott als dem Herrn über Leben und Tod, der allein die Toten lebendig machen kann, vgl. Dtn 32,39; 1 Sam 2,6; 2 Kön 5,7; Weish 16,13; Tob 13,2; Hebr 11,19; 1 Tim 6,13.

3) In Form von *Relativsätzen* »den Gott auferweckt hat (von den Toten)« (im Vergleich zu 1 u. 2 wohl sekundär):

1 Thess 1,10: τὸν υἱὸν αὐτοῦ ... ὃν ἤγειρεν ἐκ [τῶν] νεκρῶν

(vgl. neg. 1 Kor 15,15b)

Apg 3,15: τὸν δὲ ἀρχηγὸν τῆς ζωῆς ἀπεκτείνετε, ὃν ὁ θεὸς ἤγειρεν ἐκ νεκρῶν

Apg 4,10: ὃν ὑμεῖς ἐσταυρώσατε, ὃν ὁ θεὸς ἤγειρεν ἐκ νεκρῶν

Apg 13,37: ὃν δὲ ὁ θεὸς ἤγειρεν

Apg 2,24: (2,23) διὰ χειρὸς ἀνόμων προσπήξαντες ἀνείλατε, (24) ὃν ὁ θεὸς ἀνέστησεν.

(beachte in Apg 2,23f; 3,15; 4,10; 5,30; 10,39f; 13,29f das lukanische *Kontrastschema*: »Menschen haben ihn getötet – Gott aber hat ihn auferweckt«).

¹ Aus: H.-J. Eckstein, Der aus Glauben Gerechte wird leben. Beiträge zur Theologie des Neuen Testaments, BVB 5, Münster u.a. ²2007 (2003), 232-235; s. zu Begründung und Entfaltung: H.-J. Eckstein, Die Wirklichkeit der Auferstehung Jesu. Lukas 24 als Beispiel formelhafter Zeugnisse, a.a.O., 152-176.

B) Auferstehungsaussage

Die **Auferstehungsaussage** mit Jesus², Christus³, Kyrios⁴, Sohn⁵ als Subjekt: »Christus ist (von den Toten) auferstanden« – »Christusprädikation«.

Neben den Auferweckungsformeln haben sich – wohl zeitgleich⁶ (!) – verschiedene *Auferstehungsaussagen* herausgebildet – meist mit ἐγείρω im Passiv (Aor. ἠγέρθη/ἐγερθείς oder Perf. ἐγήγερται) in der *intransitiven* Bedeutung »aufstehen«, »auferstehen« (je nach Kontext evtl. auch: »auferweckt werden« – dann *passivum divinum*); oder mit (eindeutig) intransitivem ἀνίσταμαι (Aor. 2, ἀνέστη/ἀναστῆναι) und ζάω – »lebendig werden«, »leben« – im Aor. (ἔζησεν) oder Präs. (ζῆ).

1a) Mit ἐγείρομαι in finiter Form:

Lk 24,34: ὁὕτως ἠγέρθη ὁ κύριος καὶ ὤφθη Σίμωνι

Röm 4,25: ὃς παρεδόθη διὰ τὰ παραπτώματα ἡμῶν καὶ ἠγέρθη διὰ τὴν δικαίωσιν ἡμῶν

(im Hinblick auf die pass. Dahingabeaussage in V. 25a hier vielleicht: »auferweckt worden«)

Röm 6,4: ἠγέρθη Χριστὸς ἐκ νεκρῶν διὰ τῆς δόξης τοῦ πατρὸς

1 Kor 15,4f: ὅτι ἐγήγερται τῇ ἡμέρᾳ τῇ τρίτῃ κατὰ τὰς γραφάς, καὶ ὅτι ὤφθη Κηφᾶ εἴτα τοῖς δώδεκα (15,20: Χριστὸς ἐγήγερται ἐκ νεκρῶν, vgl. V. 12.13.14.16.17 [jeweils Perf. ἐγήγερται])

1b) In partizipialer Form: Χριστὸς ὁ ἐκ νεκρῶν ἐγερθείς – »Christus, der von den Toten Auferstandene« (in der Regel mit ἐγερθείς – Part. Aor. Pass.):

Röm 6,9: Χριστὸς ἐγερθείς ἐκ νεκρῶν

Röm 7,4: εἰς τὸ γενέσθαι ὑμᾶς ἐτέρῳ τῷ ἐκ νεκρῶν ἐγερθέντι

Röm 8,34: Χριστὸς [Ἰησοῦς] ὁ ἀποθανῶν, μᾶλλον δὲ ἐγερθείς

2 Kor 5,15: τῷ ὑπὲρ αὐτῶν ἀποθανόντι καὶ ἐγερθέντι

2 Tim 2,8: μνημόνευε Ἰησοῦν Χριστὸν ἐγηνερμένον ἐκ νεκρῶν, ἐκ σπέρματος Δαυὶδ (Perf.!)

(vgl. Joh 21,14: ἐφανερῶθη Ἰησοῦς τοῖς μαθηταῖς ἐγερθείς ἐκ νεκρῶν).

2a) Mit intransitivem ἀνίσταμαι:

1 Thess 4,14: εἰ γὰρ πιστεύομεν ὅτι Ἰησοῦς ἀπέθανεν καὶ ἀνέστη

(vgl. Mk 8,31: καὶ μετὰ τρεῖς ἡμέρας ἀναστῆναι – Mk 9,9f: ὅταν ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ἐκ νεκρῶν ἀναστῆ ... τὸ ἐκ νεκρῶν ἀναστῆναι – Mk 9,31; 10,34: καὶ μετὰ τρεῖς ἡμέρας ἀναστήσεται

Lk 24,46: παθεῖν τὸν χριστὸν καὶ ἀναστῆναι ἐκ νεκρῶν τῇ τρίτῃ ἡμέρᾳ [V. 7]

Joh 20,9: ὅτι δεῖ αὐτὸν ἐκ νεκρῶν ἀναστῆναι)

2b) Mit ζάω (»lebendig werden«, »leben«) im Aor. oder Präs. (verbunden mit Sterbe- bzw. Todesaussage):

Röm 6,10: ὃ γὰρ ἀπέθανεν, τῇ ἀμαρτίᾳ ἀπέθανεν ἐφάπαξ· ὃ δὲ ζῆ, ζῆ τῷ θεῷ

Röm 14,9: εἰς τοῦτο γὰρ Χριστὸς ἀπέθανεν καὶ ἔζησεν

2 Kor 13,4: καὶ γὰρ ἐσταυρώθη ἐξ ἀσθενείας, ἀλλὰ ζῆ ἐκ δυνάμεως θεοῦ

Offb 1,18: καὶ ὁ ζῶν, καὶ ἐγενόμην νεκρὸς καὶ ἰδοὺ ζῶν εἰμι εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰῶνων

Offb 2,8: ὃς ἐγένετο νεκρὸς καὶ ἔζησεν

(vgl. 1 Petr 3,18: ὅτι καὶ Χριστὸς ἅπαξ περὶ ἀμαρτιῶν ἔπαθεν ... θανατωθεὶς μὲν σαρκὶ ζωοποιηθεὶς δὲ πνεύματι

Apk 1,3: παρέστησεν ἑαυτὸν ζῶντα μετὰ τὸ παθεῖν αὐτόν – Apk 25,19: περὶ τίνος Ἰησοῦ τεθηγκότος ὃν ἔφασκεν ὁ Παῦλος ζῆν)

² S. 1 Thess 4,14; 2 Tim 2,8 (vgl. Röm 4,24f; als v.l. Röm 8,34).

³ S. Röm 6,4,9; 8,34; 14,9; 1 Kor 15,3f; 2 Tim 2,8; 1 Petr 3,18 (vgl. im Kontext Röm 6,10; 7,4; 2 Kor 5,14f; 13,3f).

⁴ S. Lk 24,34; sonst verschiedentlich als Objekt in Auferweckungsformeln: Röm 4,24; 10,9; 1 Kor 6,14; 2 Kor 4,14 (Hebr 13,20).

⁵ Vgl. Röm 8,32.34; als Objekt in Auferweckungsformeln: 1 Thess 1,10.

⁶ Zur häufig vertretenen Priorität der eingliedrigen *Auferweckungsformel* in finiter (z.B. W. Bousset; H. Conzelmann; R. Deichgräber) oder in partizipialer Form (z.B. J. Becker; P. Hoffmann) s. P. Hoffmann, Art. Auferstehung II/1, TRE 4, Berlin/New York 1979, 478-513, hier 478-481; zur Ursprünglichkeit der Auferstehungsaussage s. J. Kremer, Art. ἐγείρω, EWNT 1, Stuttgart 1980, 899-910, hier 908f.

C) Zwei- und mehrgliedrige Aussagen

Hierher gehören:

- 1) die unter B 2a.b aufgeführten zweigliedrigen Aussagen, die von Jesu Sterben resp. Tod und von seiner Auferstehung sprechen – und z.B. Röm 4,25: ὃς παρεδόθη διὰ τὰ παραπτώματα ἡμῶν καὶ ἠγέρθη διὰ τὴν δικαίωσιν ἡμῶν,
- 2) die zwei- und mehrgliedrigen Formeln, die von Jesu Auferstehung und seinem Erscheinen sprechen: Lk 24,34 (ὅντως ἠγέρθη ὁ κύριος καὶ ὤφθη Σίμωνι), die viergliedrige Formel in 1 Kor 15,3-5 (Christi Sterben, sein Begrabenwerden, seine Auferstehung, sein Erscheinen vor Kephas und den Zwölfen). In ihnen können jeweils eingliedrige Aussagen aufgenommen und weiterentwickelt sein,
- 3) die Auferstehungsaussagen in den sog. Passionssummarien: Mk 8,31; 9,31b-d; 10,33f (par. Mt u. Lk).
- 4) Evtl. steht auch hinter dem längeren Markusschluss (Mk 16,9-20) eine geprägte Aufzählung von Erscheinungen des Auferstandenen (vgl. 1 Kor 15,3ff).

• Zum überwiegenden Gebrauch des intransitiven ἐγείρεσθαι in der Bedeutung »aufwachen«, »auferstehen« s. auch den synonymen Gebrauch des – eindeutig intransitiven – ἀναστῆναι (Aor. 2), die durchgehende Verwendung des Substantivs ἀνάστασις/»Auferstehung« im NT (42× gegenüber 1× ἔγερσις in Mt 27,53) und den sonstigen Sprachgebrauch in der Profangräzität, im NT, in der hebräischen Bibel (MT) und der LXX – so Jes 26,19: ἀναστήσονται οἱ νεκροί, καὶ ἐγερθήσονται οἱ ἐν τοῖς μνημείοις (für MT: »Deine Toten werden leben, meine [v.l. ihre] Leichname werden auferstehen« – יְחִי מִתֵּי נִבְלָתִי יְקוּמוּן [יְהִי Kal »wieder lebend werden«, קום Kal »aufstehen«; vgl. Ps 88,11: לֹא הִיפִיל יְקוּמוּן [יְקִי Hifil »erwachen«]); 4 Regn 4,31: οὐκ ἠγέρθη τὸ παιδάριον (für MT 2 Kön 4,31: עָרָה יָרֵךְ לֹא הִיפִיל [יְקִי Hifil »erwachen«]); Dan 12,2A: καὶ πολλοὶ τῶν καθευδόντων ἐν γῆς χόματι ἐγερθήσονται (Theod. ἔξ-, für MT Dan 12,2: וְרַבִּים מִיִּשְׁנֵי אֲדָמַת־עָפָר יְקִיצוּ). Vgl. schließlich den Gebrauch des intransitiven ἐγείρεσθαι im Zusammenhang der allgemeinen Auferstehung der Gläubigen in Mk 12,26 par.; 1 Kor 15,15f.29.32 u.ö. (neben intransitivem ἀνίστασθαι in 1 Thess 4,16; Mk 12,25; Joh 11,23f).

• **Zur Tradition der ὤφθη-Formel** in Lk 24,34 und 1 Kor 15,5-8 (vgl. Act 9,17; 13,31; 26,16a) s.

Gen 12,7: καὶ ὤφθη κύριος τῷ Ἀβραμ καὶ εἶπεν αὐτῷ ... (für MT Gen 12,7: וַיֵּרָא יְהוָה אֶל־אַבְרָם וַיֹּאמֶר [Impf. cons. Nifal von רָאָה]), woraufhin Abraham »dem Herrn, der ihm erschienen war« (κυρίῳ τῷ ὀφθέντι αὐτῷ), einen Altar erbaute. – Gen 17,1: καὶ ὤφθη κύριος τῷ Ἀβραμ καὶ εἶπεν αὐτῷ: ἐγώ εἰμι ὁ θεὸς σου ... – Gen 18,1 ὤφθη δὲ αὐτῷ ὁ θεὸς πρὸς τῆ ὄρου τῆ Μαμβρη ... – Gen 26,2.24 von den *Isaak* widerfahrenen Erscheinungen Gottes: ὤφθη δὲ αὐτῷ κύριος καὶ εἶπεν ... καὶ ὤφθη αὐτῷ κύριος ἐν τῇ νυκτὶ ἐκείνῃ καὶ εἶπεν: ἐγώ εἰμι ὁ θεὸς Ἀβραμ τοῦ πατρὸς σου ... – Gen 35,9f: ὤφθη δὲ ὁ θεὸς Ἰακωβ ... καὶ ἠλόγησεν αὐτὸν ὁ θεός. ... καὶ εἶπεν αὐτῷ ὁ θεός: ... – Von der Erscheinung bei der Berufung des Mose Ex 3,2.4: ὤφθη δὲ αὐτῷ ἄγγελος κυρίου (Für MT Ex 3,2: וַיֵּרָא מַלְאָךְ יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה) ἐν φλογὶ πυρὸς ἐκ τοῦ βάλτου ... ὡς δὲ εἶδεν κύριος ὅτι προσάγει ἰδεῖν, ἐκάλεσεν αὐτὸν κύριος ἐκ τοῦ βάλτου λέγων Μωυσῆ, Μωυσῆ. – 3 Regn (1 Kön) 3,5: καὶ ὤφθη κύριος τῷ Σαλωμων ἐν ὑπνῷ τὴν νύκτα, καὶ εἶπεν κύριος πρὸς Σαλωμων ... (für MT 1 Kön 3,5: וַיֵּרָא אֱלֹהִים אֶל־מֶלֶךְ בְּחֵלֶם הַלַּיְלָה וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים אֶל־שָׁלוֹמוֹן יְהוָה נִרְאָה בְּבָנְעוֹן נִרְאָה) (vgl. 2 Chr 1,7) – 3 Regn (1 Kön) 9,2f: καὶ ὤφθη κύριος τῷ Σαλωμων δεῦτερον, καθὼς ὤφθη ἐν Γαβαων, καὶ εἶπεν πρὸς αὐτὸν κύριος ... (vgl. 2 Chr 7,12) – Jer 38,3 (MT 31,3) von dem Erscheinen Gottes »von fernher« vor seinem Volk Israel (vgl. V. 1f): κύριος πόρρωθεν ὤφθη αὐτῷ (für MT Jer 31,3: מִרְחֹק יְהוָה נִרְאָה לִּי): ἀγάπησιν αἰωνίαν ἠγάπησά σε, διὰ τοῦτο εἴλकुσά σε εἰς οἰκτίρημα.

• **Zum „Sehen des auferstandenen Herrn“** s. 1 Kor 9,1: οὐχὶ Ἰησοῦν τὸν κύριον ἡμῶν *έώρακα*; – im Futur Mk 16,7: ἐκεῖ αὐτὸν ὄψεσθε (par. Mt 28,7), Mt 28,10: κάκεῖ με ὄψονται, – im Aorist Mt 28,17: καὶ ἰδόντες αὐτὸν προσεκύνησαν, Joh 20,20: ἰδόντες τὸν κύριον, – im Perfekt Joh 20,18: *έώρακα* τὸν κύριον, Joh 20,25: *έωράκαμεν* τὸν κύριον, Joh 20,29: ὅτι *έωρακάς* με πεπίστευκας. – Vgl. Jes 6,1ff.: *εἶδον τὸν κύριον* καθήμενον ἐπὶ θρόνου ὑψηλοῦ καὶ ἐπηρμένου ...

— Vgl. den späten Gebrauch von hell. φανερώω („offenbar machen“, pass. „sichtbar werden“, „erscheinen“) zur Bezeichnung der Erscheinung des Auferstandenen im Nachtragskapitel Joh 21,1: *έφανέρωσεν* ἑαυτὸν πάλιν ὁ Ἰησοῦς τοῖς μαθηταῖς ... *έφανέρωσεν* δὲ οὕτως, 21,14: *έφανέρωθη* Ἰησοῦς τοῖς μαθηταῖς ἐγερθεὶς ἐκ νεκρῶν, und im sekundären Markusschluss Mk 16,12: *έφανέρωθη* ἐν ἑτέρῃ μορφῇ, 16,14: τοῖς ἑνδεκα *έφανέρωθη*.

Dtn 6,4: ἄκουε Ἰσραηλ κύριος ὁ θεὸς ἡμῶν κύριος εἷς ἐστίν – „Höre, Israel, der HERR ist unser Gott, der HERR allein“, im NT: **Mk 12,29.32; Röm 3,30; 1 Kor 8,4.6; Eph 4,5.6, 1 Tim 2,5; Jak 2,19.**

1 Kor 8,6: So haben wir doch nur *einen Gott*, den Vater, von dem alle Dinge sind und wir zu ihm; und *einen Herrn*, Jesus Christus, durch den alle Dinge sind und wir durch ihn.

Die Erkennbarkeit der Gottesherrschaft Jesu nach dem Neuen Testament

ratio essendi →

← *ratio cognoscendi*

Präexistenz	Geburt	Wirken Jesu seit der Taufe	Auferstehung
<p>Präexistenz Christi: S. <u>Joh 1,1-3°</u>; 8,58*; 16,28*; 17,5°-24°; <u>1 Kor 8,6°</u>; 2 Kor 8,9*; Phil 2,6f*; <u>Kol 1,15-17°</u>; Eph 1,3-14°; <u>Hebr 1,2f°</u>; Apk 3,14° (° = vor Schöpfung; * = vor Inkarnation [wohl auch: Röm 8,3; Gal 4,4; 1 Kor 10,3f]; <u>Schöpfungs-mittlerschaft</u>).</p>	<p>Lk 1,32f.35 vgl. Mt 1,20-24</p>	<p>Mk 1,9-11 (vormk Tradition?); s. Mk 1,11 3,11; 5,7; 9,7; 14,61f; 15,39. Präexistenz Jesu‘ im MkEv? – S. Mk 1,2 (Mal 3,1 in der 2. Pers. Sg.); 12,6; 12,35ff (Ps 110,1 auf Christus als Davids Herrn bezogen); ,Gekommensein des MS‘ 2,17; 10,45 (vgl. 1,24); das ,Hingehen - [14,21; vgl. 9,19].</p>	<p>Röm 1,3.4 (vorpaul. Tradition) vgl. Apg 2,36 „Herr“ und “Christus”; 13,32f (Zitat Ps 2,7)</p>

Zeitachse:

Alttestamentliche Schriften ← 4. „v. Chr.“

28 n. Chr.

bis 30 n. Chr. → Neutestamentliche Schriften

S. zur **Traditionsgeschichte**: Spr 8,22-31; Sir 24,3-10; Weish 7,22-30 (vgl. Gen 1,3; Ps 33,6.9; 104,24; Spr 3,19f). Zum Begriff **Weisheit** vgl. Mt 11,19 par; Lk 11,31 par; Lk 11,49 neben Mt 23,34ff; 1 Kor 1,24-30.

Neutestamentliche Belege zur Christologie: **Mk 1,11** par; 14,61f par; **Lk 1,32f.35**; **Joh 1,1-18** (H); 3,31; 8,58; 16,28; 17,5.24; 20,28.31; **Röm 1,3f**; 8,3; 1 Kor 1,30; 8,6; 10,3f; **2 Kor 4,4**; 8,9; **Gal 4,4f**; **Eph 1,3-14**; **Phil 2,6-11** (H); **Kol 1,15-20** (H); **1 Thess 1,9f**; **1 Tim 2,5f**; 3,16f (H); **2 Tim 2,8**; **1 Petr 1,20f**; **1 Joh 1,1**; 4,2.15; 5,20; **Hebr 1,2f** (H).8; 12,2; **Offb 1,17f**; 3,14; 5,9f.12f (H = frühchristliche Hymnen; unterstrichen = Präexistenzverständnis vorausgesetzt oder erwogen).

Neutestamentliche Belege zur Nennung von Vater, Sohn und Heiligem Geist: **Mt 3,16f** par; **28,19**; **Lk 4,18f.21**; **Joh** (Parakletsprüche) 14,16f

(I).14,26(II); 15,26f (III); 16,7b-11 (IV); 16,13-15 (V); 20,21f; **Apg 1,4.8**; **Röm 1,4**; 8,9-11; 14,17f; 15,16.30; **1 Kor 12,4-6**; **2 Kor 1,21f**; **13,13**; **Gal 4,6**;

Eph 1,17; 2,18-21; 3,14-17; **Tit 3,4-6**; **1 Petr 1,2**; **Hebr 9,14**; **Judas 20f**.

S. zum Ganzen: H.-J. Eckstein, So haben wir doch nur einen Herrn. Die Anfänge trinitarischer Rede von Gott im Neuen Testament, in: ders., Kyrios Jesus. Perspektiven einer christologischen Theologie, Neukirchen-Vluyn 2010, 3-33; vgl. auch H.-J. Eckstein, Der aus Glauben Gerechte wird leben. Beiträge zur Theologie des Neuen Testaments, BVB 5, 2. Aufl., Münster u.a. 2007. – www.uni-tuebingen.de/ev-theologie/personal/eckstein

(15 Belege in den unangefochten authentischen Paulusbriefen)

Röm 1,3-4 περί τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ τοῦ γενομένου ἐκ σπέρματος Δαυὶδ κατὰ σάρκα, ⁴ τοῦ ὀρισθέντος υἱοῦ θεοῦ ἐν δυνάμει κατὰ πνεῦμα ἁγιωσύνης ἐξ ἀναστάσεως νεκρῶν, Ἰησοῦ Χριστοῦ τοῦ κυρίου ἡμῶν, (Traditionsgut)

Röm 1,9 ⁹ μάρτυς γάρ μου ἐστὶν ὁ θεός, ᾧ λατρεύω ἐν τῷ πνεύματί μου ἐν τῷ εὐαγγελίῳ τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ,

Röm 5,10 ¹⁰ εἰ γὰρ ἐχθροὶ ὄντες κατηλλάγημεν τῷ θεῷ διὰ τοῦ θανάτου τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ, πολλῶ μᾶλλον καταλλαγέντες σωθησόμεθα ἐν τῇ ζωῇ αὐτοῦ.

Röm 8,3 ³ Τὸ γὰρ ἀδύνατον τοῦ νόμου ἐν ᾧ ἡσθένει διὰ τῆς σαρκός, ὁ θεὸς τὸν ἑαυτοῦ υἱὸν πέμψας ἐν ὁμοιώματι σαρκὸς ἁμαρτίας καὶ περὶ ἁμαρτίας κατέκρινεν τὴν ἁμαρτίαν ἐν τῇ σαρκί, (Sendungsformel)

Röm 8,29 ²⁹ ὅτι οὐδὲν προέγνω, καὶ προώρισεν συμμόρφους τῆς εἰκόνης τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ, εἰς τὸ εἶναι αὐτὸν πρωτότοκον ἐν πολλοῖς ἀδελφοῖς.

Röm 8,32 ³² ὅς γε τοῦ ἰδίου υἱοῦ οὐκ ἐφείσατο ἀλλὰ ὑπὲρ ἡμῶν πάντων παρέδωκεν αὐτόν, πῶς οὐκί καὶ σὺν αὐτῷ τὰ πάντα ἡμῖν χαρίζεται; (Hingabeformel)

1 Kor 1,9 ⁹ πιστὸς ὁ θεός, δι' οὗ ἐκλήθητε εἰς κοινωνίαν τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ Ἰησοῦ Χριστοῦ τοῦ κυρίου ἡμῶν.

1 Kor 15,28 ²⁸ ὅταν δὲ ὑποταγῇ αὐτῷ τὰ πάντα, τότε [καὶ] αὐτὸς ὁ υἱὸς ὑποταγήσεται τῷ ὑποτάξαντι αὐτῷ τὰ πάντα, ἵνα ἡ ὁ θεὸς [τὰ] πάντα ἐν πᾶσιν.

2 Kor 1,19 ¹⁹ ὁ τοῦ θεοῦ γὰρ υἱὸς Ἰησοῦς Χριστὸς ὁ ἐν ὑμῖν δι' ἡμῶν κηρυχθεὶς, δι' ἐμοῦ καὶ Σιλουανοῦ καὶ Τιμοθέου, οὐκ ἐγένετο ναὶ καὶ οὐ ἀλλὰ ναὶ ἐν αὐτῷ γέγονεν.

Gal 1,15-16 ¹⁵ Ὅτε δὲ εὐδόκησεν [ὁ θεός] ὁ ἀφορίσας με ἐκ κοιλίας μητρὸς μου καὶ καλέσας διὰ τῆς χάριτος αὐτοῦ ¹⁶ ἀποκαλύψαι τὸν υἱὸν αὐτοῦ ἐν ἐμοί, ἵνα εὐαγγελίζωμαι αὐτὸν ἐν τοῖς ἔθνεσιν,

Gal 2,19-20 ⁹ ἐγὼ γὰρ διὰ νόμου νόμῳ ἀπέθανον, ἵνα θεῷ ζήσω. Χριστῷ συνεσταύρωμαι. ²⁰ ζῶ δὲ οὐκέτι ἐγώ, ζῆ δὲ ἐν ἐμοί Χριστός· ὁ δὲ νῦν ζῶ ἐν σαρκί, ἐν πίστει ζῶ τῇ τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ τοῦ ἀγαπήσαντός με καὶ παραδόντος ἑαυτὸν ὑπὲρ ἐμοῦ. (Hingabeformel)

Gal 4,4-6 ⁴ ὅτε δὲ ἦλθεν τὸ πλήρωμα τοῦ χρόνου, ἐξαπέστειλεν ὁ θεὸς τὸν υἱὸν αὐτοῦ, γενόμενον ἐκ γυναικός, γενόμενον ὑπὸ νόμον, ⁵ ἵνα τοὺς ὑπὸ νόμον ἐξαγοράσῃ, ἵνα τὴν υἰοθεσίαν ἀπολάβωμεν. ⁶ Ὅτι δὲ ἐστε υἱοί, ἐξαπέστειλεν ὁ θεὸς τὸ πνεῦμα τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ εἰς τὰς καρδίας ἡμῶν κραζόν· ἀββα ὁ πατήρ. (Sendungsformel)

1 Thess 1,10 ¹⁰ καὶ ἀναμένειν τὸν υἱὸν αὐτοῦ ἐκ τῶν οὐρανῶν, ὃν ἡγειρεῖ ἐκ [τῶν] νεκρῶν, Ἰησοῦν τὸν ῥυόμενον ἡμᾶς ἐκ τῆς ὀργῆς τῆς ἐρχομένης. (Traditionsgut)

[Act 9,20 auf Paulus bezogen: ²⁰ καὶ εὐθέως ἐν ταῖς συναγωγαῖς ἐκήρυσσεν [erg. Σαῦλος] τὸν Ἰησοῦν ὅτι οὗτός ἐστιν ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ.

Eph 4,13 μέχρι καταστήσωμεν οἱ πάντες εἰς τὴν ἐνότητα τῆς πίστεως καὶ τῆς ἐπιγνώσεως τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ, εἰς ἄνδρα τέλειον, εἰς μέτρον ἡλικίας τοῦ πληρώματος τοῦ Χριστοῦ,

Kol 1,13-14 ¹³ ὃς ἐρρύσατο ἡμᾶς ἐκ τῆς ἐξουσίας τοῦ σκοτόυ καὶ μετέστησεν εἰς τὴν βασιλείαν τοῦ υἱοῦ τῆς ἀγάπης αὐτοῦ, ¹⁴ ἐν ᾧ ἔχομεν τὴν ἀπολύτρωσιν, τὴν ἄφεσιν τῶν ἁμαρτιῶν.]

Joh 1,1-5^o: Ἐν ἀρχῇ ἦν ὁ λόγος, καὶ ὁ λόγος ἦν πρὸς τὸν θεόν, καὶ θεὸς ἦν ὁ λόγος. ² οὗτος ἦν ἐν ἀρχῇ πρὸς τὸν θεόν. ³ πάντα δι' αὐτοῦ ἐγένετο, καὶ χωρὶς αὐτοῦ ἐγένετο οὐδὲ ἓν. ὃ γέγονεν ⁴ ἐν αὐτῷ ζωὴ ἦν, καὶ ἡ ζωὴ ἦν τὸ φῶς τῶν ἀνθρώπων. ⁵ καὶ τὸ φῶς ἐν τῇ σκοτίᾳ φαίνει, καὶ ἡ σκοτία αὐτὸ οὐ κατέλαβεν.

Joh 8,58*: εἶπεν αὐτοῖς Ἰησοῦς· ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν, πρὶν Ἀβραὰμ γενέσθαι ἐγὼ εἰμί.

Joh 16,28*: ἐξῆλθον παρὰ τοῦ πατρὸς καὶ ἐλήλυθα εἰς τὸν κόσμον· πάλιν ἀφίημι τὸν κόσμον καὶ πορεύομαι πρὸς τὸν πατέρα.

Joh 17,5^o.24^o: **John 17:5** καὶ νῦν δόξασόν με σύ, πάτερ, παρὰ σεαυτῷ τῇ δόξῃ ἣ εἶχον πρὸ τοῦ τὸν κόσμον εἶναι παρὰ σοί... Πάτερ, ὃ δέδωκάς μοι, θέλω ἵνα ὅπου εἰμί ἐγὼ κἀκεῖνοι ὧσιν μετ' ἐμοῦ, ἵνα θεωρῶσιν τὴν δόξαν τὴν ἐμήν, ἣν δέδωκάς μοι ὅτι ἠγάπησάς με πρὸ καταβολῆς κόσμου.

1 Kor 8,6^o: ἀλλ' ἡμῖν εἰς θεὸς ὁ πατὴρ ἐξ οὗ τὰ πάντα καὶ ἡμεῖς εἰς αὐτόν, καὶ εἰς κύριος Ἰησοῦς Χριστὸς δι' οὗ τὰ πάντα καὶ ἡμεῖς δι' αὐτοῦ.

2 Kor 8,9*: γινώσκετε γὰρ τὴν χάριν τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ, ὅτι δι' ὑμᾶς ἐπτώχευσεν πλούσιος ὢν, ἵνα ὑμεῖς τῇ ἐκείνου πτωχείᾳ πλουτήσητε.

Eph 1,3-14^o: Εὐλογητὸς ὁ θεὸς καὶ πατὴρ τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ, ὁ εὐλόγησας ἡμᾶς ἐν πάσῃ εὐλογίᾳ πνευματικῇ ἐν τοῖς ἐπουρανίοις ἐν Χριστῷ, ⁴ καθὼς ἐξελέξατο ἡμᾶς ἐν αὐτῷ πρὸ καταβολῆς κόσμου εἶναι ἡμᾶς ἁγίους καὶ ἀμώμους κατενώπιον αὐτοῦ ἐν ἀγάπῃ, ⁵ προορίσας ἡμᾶς εἰς υἰοθεσίαν διὰ Ἰησοῦ Χριστοῦ εἰς αὐτόν, κατὰ τὴν εὐδοκίαν τοῦ θελήματος αὐτοῦ, ⁶ εἰς ἔπαινον δόξης τῆς χάριτος αὐτοῦ ἧς ἐχαρίτωσεν ἡμᾶς ἐν τῷ ἠγαπημένῳ..

Phil 2,6f*: ὃς ἐν μορφῇ θεοῦ ὑπάρχων οὐχ ἀρπαγμὸν ἠγήσατο τὸ εἶναι ἴσα θεῷ, ⁷ ἀλλὰ ἑαυτὸν ἐκένωσεν μορφὴν δούλου λαβών, ἐν ὁμοιώματι ἀνθρώπων γενόμενος· καὶ σχήματι εὔρεθεις ὡς ἄνθρωπος.

Kol 1,15-17^o: ¹⁵ ὃς ἐστὶν εἰκὼν τοῦ θεοῦ τοῦ ἀοράτου, πρωτότοκος πάσης κτίσεως, ¹⁶ ὅτι ἐν αὐτῷ ἐκτίσθη τὰ πάντα ἐν τοῖς οὐρανοῖς καὶ ἐπὶ τῆς γῆς, τὰ ὁρατὰ καὶ τὰ ἀόρατα, εἴτε θρόνοι εἴτε κυριότητες εἴτε ἀρχαὶ εἴτε ἐξουσίαι· τὰ πάντα δι' αὐτοῦ καὶ εἰς αὐτόν ἔκτισται· ¹⁷ καὶ αὐτὸς ἐστὶν πρὸ πάντων καὶ τὰ πάντα ἐν αὐτῷ συνέστηκεν.

Hebr 1,2f^o: Πολυμερῶς καὶ πολυτρόπως πάλαι ὁ θεὸς λαλήσας τοῖς πατράσιν ἐν τοῖς προφήταις ² ἐπ' ἐσχάτου τῶν ἡμερῶν τούτων ἐλάλησεν ἡμῖν ἐν υἱῷ, ὃν ἔθηκεν κληρονόμον πάντων, δι' οὗ καὶ ἐποίησεν τοὺς αἰῶνας· ³ ὃς ὢν ἀπαύγασμα τῆς δόξης καὶ χαρακτὴρ τῆς ὑποστάσεως αὐτοῦ, φέρων τε τὰ πάντα τῷ ῥήματι τῆς δυνάμεως αὐτοῦ, καθαρῶν τῶν ἀμαρτιῶν ποιησάμενος ἐκάθισεν ἐν δεξιᾷ τῆς μεγαλωσύνης ἐν ὑψηλοῖς,

Apk 3,14^o: Τάδε λέγει ὁ ἀμὴν, ὁ μάρτυς ὁ πιστὸς καὶ ἀληθινός, ἡ ἀρχὴ τῆς κτίσεως τοῦ θεοῦ·

Röm 8,3: ὁ θεὸς τὸν ἑαυτοῦ υἱὸν πέμψας ἐν ὁμοιώματι σαρκὸς ἀμαρτίας καὶ περὶ ἀμαρτίας κατέκρινεν τὴν ἀμαρτίαν ἐν τῇ σαρκί.

Gal 4,4: ὅτε δὲ ἦλθεν τὸ πλήρωμα τοῦ χρόνου, ἐξαπέστειλεν ὁ θεὸς τὸν υἱὸν αὐτοῦ, γενόμενον ἐκ γυναικός, γενόμενον ὑπὸ νόμον, ⁵ ἵνα τοὺς ὑπὸ νόμον ἐξαγοράσῃ, ἵνα τὴν υἰοθεσίαν ἀπολάβωμεν.

1 Kor 10,3f: καὶ πάντες [οἱ πατέρες ἡμῶν] τὸ αὐτὸ πνευματικὸν ἔπιον πόμα· ἔπινον γὰρ ἐκ πνευματικῆς ἀκολουθούσης πέτρας, ἣ πέτρα δὲ ἦν ὁ Χριστός..(Vgl. Philo, Det 115-118; All 2,86 zum Bezug auf Gottes Weisheit und Wort).

1 Tim 3,16*: καὶ ὁμολογουμένως μέγα ἐστὶν τὸ τῆς εὐσεβείας μυστήριον· ὃς ἐφανερώθη ἐν σαρκί, ἐδικαιώθη ἐν πνεύματι, ὤφθη ἀγγέλοις, ἐκηρύχθη ἐν ἔθνεσιν, ἐπιστεύθη ἐν κόσμῳ, ἀνελήμφθη ἐν δόξῃ.

(^o = vor Schöpfung; * = vor Inkarnation; Schöpfungsmittlerschaft)

Präexistenz Jesu ' im MkEv? – S. Mk 1,2 (Mal 3,1 in der 2. Pers. Sg.); 12,6; 12,35ff (Ps 110,1 auf Christus als Davids Herrn bezogen); ,Gekommensein des MS' 2,17; 10,45 (vgl. 1,24); das ,Hingehen -' [14,21; vgl. 9,19].

S. H.-J. Eckstein, So haben wir doch nur einen Herrn. Die Anfänge trinitarischer Rede von Gott im Neuen Testament, in: ders., Kyrios Jesus. Perspektiven einer christologischen Theologie, Neukirchen-Vluyn 2010, 3-33.

Auferstehung Jesu Christi

Auferweckungsformeln – in Aussagesätzen: Röm 10,9; 1 Kor 6,14; 15,15; in Partizipialausdrücken: Röm 4,24; 8,11a; 2 Kor 4,14; Gal 1,1; in Relativsätzen: 1 Thess 1,10.

Auferstehungsformeln – mit ἐγείρομαι / „auferstehen“ in finiter Form: Röm 4,25; 6,4; 1 Kor 15,4.12.13.14.16.17.20; in partizipialer Form: Röm 6,9; 7,4; 8,34; 2 Kor 5,15; mit intransitivem ἀνίσταμαι / „auferstehen“ 1 Thess 4,14; mit ζάω / „leben“ Röm 6,10; 14,9; 2 Kor 13,4.

Auferstehung der Menschen (s. ► *Eschatologie insgesamt*)

1 Thessalonicher 4,13-18 Οὐ θέλομεν δὲ ὑμᾶς ἀγνοεῖν, ἀδελφοί, περὶ τῶν κοιμωμένων, ἵνα μὴ λυπήσθε καθὼς καὶ οἱ λοιποὶ οἱ μὴ ἔχοντες ἐλπίδα. 14 εἰ γὰρ πιστεύομεν ὅτι Ἰησοῦς ἀπέθανεν καὶ ἀνέστη, οὕτως καὶ ὁ θεὸς τοὺς κοιμηθέντας διὰ τοῦ Ἰησοῦ ἔξει σὺν αὐτῷ. 15 Τοῦτο γὰρ ὑμῖν λέγομεν ἐν λόγῳ κυρίου, ὅτι ἡμεῖς οἱ ζῶντες οἱ περιλειπόμενοι εἰς τὴν παρουσίαν τοῦ κυρίου οὐ μὴ φθάσωμεν τοὺς κοιμηθέντας· 16 ὅτι αὐτὸς ὁ κύριος ἐν κελεύσματι, ἐν φωνῇ ἀρχαγγέλου καὶ ἐν σάλπιγγι θεοῦ, καταβήσεται ἀπ' οὐρανοῦ καὶ οἱ νεκροὶ ἐν Χριστῷ ἀναστήσονται πρῶτον, 17 ἔπειτα ἡμεῖς οἱ ζῶντες οἱ περιλειπόμενοι ἅμα σὺν αὐτοῖς ἀρπαγησόμεθα ἐν νεφέλαις εἰς ἀπάντησιν τοῦ κυρίου εἰς ἀέρα· καὶ οὕτως πάντοτε σὺν κυρίῳ ἐσόμεθα. 18 Ὡστε παρακαλεῖτε ἀλλήλους ἐν τοῖς λόγοις τούτοις.

1 Thess 5,1-3 Περὶ δὲ τῶν χρόνων καὶ τῶν καιρῶν, ἀδελφοί, οὐ χρεῖαν ἔχετε ὑμῖν γράφεσθαι, 2 αὐτοὶ γὰρ ἀκριβῶς οἴδατε ὅτι ἡμέρα κυρίου ὡς κλέπτῃς ἐν νυκτὶ οὕτως ἔρχεται. 3 ὅταν λέγωσιν· εἰρήνη καὶ ἀσφάλεια, τότε αἰφνίδιος αὐτοῖς ἐφίσταται ὄλεθρος ὡσπερ ἡ ὥδιν τῇ ἐν γαστρὶ ἐχούσῃ, καὶ οὐ μὴ ἐκφύγωσιν ... ὅτι οὐκ ἔθετο ἡμᾶς ὁ θεὸς εἰς ὀργὴν ἀλλὰ εἰς περιποίησιν σωτηρίας διὰ τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ 10 τοῦ ἀποθανόντος ὑπὲρ ἡμῶν, ἵνα εἴτε γρηγορώμεν εἴτε καθεύδωμεν ἅμα σὺν αὐτῷ ζήσωμεν.

► **Vgl. 1 Thess 1,10; 3,13; 4,13-18; 5,1-11.23.**

1 Korinther 6,14 ὁ δὲ θεὸς καὶ τὸν κύριον ἡγειρεν καὶ ἡμᾶς ἐξεγερῆι διὰ τῆς δυνάμεως αὐτοῦ.

1 Kor 15,1-58 insgesamt!!!

► **Vgl. 1 Kor 1,7f; 3,12-15; 4,3-5; 5,5; 6,2f.9f.14; 11,26; 15,1-58; 16,22.**

2 Korinther 1,9 ἀλλὰ αὐτοὶ ἐν ἑαυτοῖς τὸ ἀπόκριμα τοῦ θανάτου ἐσχῆκαμεν, ἵνα μὴ πεποιθότες ὦμεν ἐφ' ἑαυτοῖς ἀλλ' ἐπὶ τῷ θεῷ τῷ ἐγείροντι τοὺς νεκρούς·

2 Kor 4,14 εἰδότες ὅτι ὁ ἐγείρας τὸν κύριον Ἰησοῦν καὶ ἡμᾶς σὺν Ἰησοῦ ἐγερῆι καὶ παραστήσει σὺν ὑμῖν.

2 Kor 5,1-10 insgesamt !!!

2 Kor 5,17 ὥστε εἴ τις ἐν Χριστῷ, καινὴ κτίσις· τὰ ἀρχαῖα παρῆλθεν, ἰδοὺ γέγονεν καινὰ.

► **Vgl. 2 Kor 1,9.14 ; 4,14-18 ; 5,1-10.17 ; Gal 5,5 ; 5,21**

Römer 6,4-13 insgesamt !!!

Röm 8,10.11 εἰ δὲ Χριστὸς ἐν ὑμῖν, τὸ μὲν σῶμα νεκρὸν διὰ ἁμαρτίαν τὸ δὲ πνεῦμα ζωὴ διὰ δικαιοσύνην. 11 εἰ δὲ τὸ πνεῦμα τοῦ ἐγείραντος τὸν Ἰησοῦν ἐκ νεκρῶν οἰκεῖ ἐν ὑμῖν, ὁ ἐγείρας Χριστὸν ἐκ νεκρῶν ζωοποιήσει καὶ τὰ θνητὰ σώματα ὑμῶν διὰ τοῦ ἐνοικοῦντος αὐτοῦ πνεύματος ἐν ὑμῖν. 12 Ἄρα οὖν, ἀδελφοί, ὀφείλεται ἐσμεν οὐ τῇ σαρκὶ τοῦ κατὰ σάρκα.

Röm 8,23 οὐ μόνον δέ, ἀλλὰ καὶ αὐτοὶ τὴν ἀπαρχὴν τοῦ πνεύματος ἔχοντες, ἡμεῖς καὶ αὐτοὶ ἐν ἑαυτοῖς στεναζόμεν υἱοθεσίαν ἀπεκδεχόμενοι, τὴν ἀπολύτρωσιν τοῦ σώματος ἡμῶν.

► **Vgl. Röm 1,18; 2,1-16; 3,6; 4,17; 5,2.9f.17.21; 6,4-13; 7,4; 8,10f.16-25.31-39; 11,12.15.25f.36; 12,19; 13,11-14; 14,7-9.10-12.17.**

Philipper 1,21-24 Ἐμοὶ γὰρ τὸ ζῆν Χριστὸς καὶ τὸ ἀποθανεῖν κέρδος. 22 εἰ δὲ τὸ ζῆν ἐν σαρκί, τοῦτό μοι καρπὸς ἔργου, καὶ τί αἰρήσομαι οὐ γνωρίζω. 23 συνέχομαι δὲ ἐκ τῶν δύο, τὴν ἐπιθυμίαν ἔχων εἰς τὸ ἀναλῦσαι καὶ σὺν Χριστῷ εἶναι, πολλῶ [γὰρ] μᾶλλον κρείσσον· 24 τὸ δὲ ἐπιμένειν [ἐν] τῇ σαρκὶ ἀναγκαιότερον δι' ὑμᾶς.

Phil 3,10 τοῦ γινῶναι αὐτὸν καὶ τὴν δύναμιν τῆς ἀναστάσεως αὐτοῦ καὶ [τὴν] κοινωνίαν [τῶν] παθημάτων αὐτοῦ, συμμορφιζόμενος τῷ θανάτῳ αὐτοῦ, 11 εἰ πως καταντήσω εἰς τὴν ἐξανάστασιν τὴν ἐκ νεκρῶν.

Phil 3,20f ἡμῶν γὰρ τὸ πολίτευμα ἐν οὐρανοῖς ὑπάρχει, ἐξ οὗ καὶ σωτήρα ἀπεκδεχόμεθα κύριον Ἰησοῦν Χριστόν, 21 ὃς μετασχηματίσει τὸ σῶμα τῆς ταπεινώσεως ἡμῶν σύμμορφον τῷ σώματι τῆς δόξης αὐτοῦ κατὰ τὴν ἐνέργειαν τοῦ δύνασθαι αὐτὸν καὶ ὑποτάξει αὐτῷ τὰ πάντα.

► **Vgl. Phil 1,6.10.20-25 ; 2,16 ; 3,10f.14 ; 3,20f.**

A 15,1-11 Die Auferstehung Jesu Christi – als Grund der Auferstehung der Toten

B 15,12-57 Die Auferstehung der Toten – als Konsequenz der Auferstehung Jesu Christi

I. 12-34 Das ‚Dass‘ der Auferstehung der Toten (ὅτι)

1. 12-19 Zurückweisung der Behauptung ὅτι ἀνάστασις νεκρῶν οὐκ ἔστιν¹
2. 20-28 Positive Darlegung
3. 29-34 Erneute Zurückweisung (paränetischer Abschluss)

II. 35-49 Das ‚Wie‘ der Auferstehung der Toten (πῶς/ ποίῳ σώματι)

1. 35 Ausgangsfrage: πῶς ἐγείρονται οἱ νεκροί; ποίῳ δὲ σώματι ἔρχονται;
2. 36-41 Leiblichkeit in der jetzigen Schöpfung (Pflanzen 36-38; Lebewesen 39; Gestirne 40f; vgl. Gen 1)
3. 42-49 Leiblichkeit in der neuen Schöpfung: οὕτως καὶ ἡ ἀνάστασις τῶν νεκρῶν.

III. 50-57 Die neue Leiblichkeit –

1. 50-53 – als ein notwendiges Werk Gottes für Tote und Lebende
2. 54-57 – als die Offenbarung des in Christi Tod und Auferstehung errungenen Sieges Gottes über den Tod

C 15,58 Paränetischer Abschluss: Die Auferstehungswirklichkeit und das christliche Leben

► Zum Standpunkt der Gegner (... πῶς λέγουσιν ἐν ὑμῖν τινες ὅτι ἀνάστασις νεκρῶν οὐκ ἔστιν; V. 12)

1. Haben die Gegner *jede* Auferstehung bestritten? – S. aber die Praxis der Vikariatstaufe 15,29!
2. Haben sie die *Zukünftigkeit* der Auferstehung geleugnet? – Vgl. 2 Tim 2,18: λέγοντες [τὴν] ἀνάστασιν ἤδη γεγεμένην.
3. Haben Sie die Auferstehung wegen der damit verbundenen *Leiblichkeit* geleugnet? – S. die Argumentation in 15,35ff; zur Gegenposition vgl. die Interpretation von Gen 1,27; 2,7 bei Philo, Legum Allegoriae I,31f; De Opificio Mundi 134f!
4. Hat Paulus die Position der Gegner nur missverstanden? – S. aber zu den Informationsquellen 1,11; 16,17 und 7,1 u.ö.

► Zum Zusammenhang zwischen der Auferstehung Jesu und der der Menschen s. neben 1 Kor 15,12ff auch 1 Thess 4,14; 1 Kor 6,14; 2 Kor 4,14; Röm 6,4ff; 8,11.

¹ Aufbau 1 Kor 15,12-19

Auferstehung Jesus Christi

15, 12 Εἰ δὲ Χριστὸς κηρύσσεται ὅτι ἐκ νεκρῶν ἐγήγερται,

A
οὐδὲ Χριστὸς ἐγήγερται·

14 εἰ δὲ Χριστὸς οὐκ ἐγήγερται,

ὅτι ἤγειρεν τὸν Χριστόν, ὃν οὐκ ἤγειρεν

B
οὐδὲ Χριστὸς ἐγήγερται·

17 εἰ δὲ Χριστὸς οὐκ ἐγήγερται,

Auferstehung der Toten

πῶς λέγουσιν ἐν ὑμῖν τινες ὅτι ἀνάστασις νεκρῶν οὐκ ἔστιν;

13 εἰ δὲ ἀνάστασις νεκρῶν οὐκ ἔστιν,

a) κενὸν ἄρα [καὶ] τὸ κήρυγμα ἡμῶν,

b) κενὴ καὶ ἡ πίστις ὑμῶν·

c) 15 εὐρισκόμεθα δὲ καὶ ψευδομάρτυρες τοῦ θεοῦ,

ὅτι ἐμαρτυρήσαμεν κατὰ τοῦ θεοῦ

εἶπερ ἄρα νεκροὶ οὐκ ἐγείρονται.

16 εἰ γὰρ νεκροὶ οὐκ ἐγείρονται,

a) ματαία ἡ πίστις ὑμῶν,

b) ἔτι ἐστὲ ἐν ταῖς ἀμαρτίαις ὑμῶν,

c) 18 ἄρα καὶ οἱ κοιμηθέντες ἐν Χριστῷ ἀπώλοντο.

19 εἰ ἐν τῇ ζωῇ ταύτῃ ἐν Χριστῷ ἠλπιότες ἐσμέν μόνον, ἐλεεινότεροι πάντων ἀνθρώπων ἐσμέν.

JESUS CHRISTUS

Der Herr Jesus Christus, der Sohn Gottes¹
(ὁ κύριος Ἰησοῦς Χριστὸς ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ)

EVANGELIUM

das Evangelium (τὸ εὐαγγέλιον)² /
das Wort Gottes (ὁ λόγος τοῦ θεοῦ)³

SCHRIFT

die Schrift (γραφὴ)⁴
Gesetz und Propheten
(ὁ νόμος καὶ οἱ προφῆται)

ZEUGNIS DER APOSTEL

das Kerygma, die Verkündigung (τὸ κήρυγμα)⁵
die Kunde, die Predigt (ἡ ἀκοή)⁶
das Zeugnis (τὸ μαρτύριον)⁷
die Evangeliumsverkündigung (εὐαγγελίζεσθαι)⁸

VERKÜNDIGUNG,

die Glauben weckt⁹
(ἡ ἀκοὴ τῆς πίστεως)¹⁰

¹ **Jesus Christus** ist den Aposteln bei deren Einsetzung als der Auferstandene erschienen („er ist erschienen“ / ὤφθη) 1 Kor 15,5-10; vgl. Lk 24,34); er wurde ihnen von Gott offenbart („Offenbarung“ / ἀποκάλυψις – „offenbaren“ / ἀποκαλύπτω Gal 1,12.16); er wurde von ihnen „gesehen“ (έώρακα 1 Kor 9,1) und erkannt (2 Kor 4,6; Phil 3,8); – s. zu Berufung zum Apostel Röm 1,1.5; 1 Kor 9,1; 15,8-10; Gal 1,1.11f.15f (Jer 1,5; Jes 49,1); vgl. Röm 15,15f; 2 Kor 4,6; 5,18-20; Gal 2,7-9; Phil 3,8; – nach Lukas: Apg 9,1ff; 22,6ff; 26,12ff und zum Apostelbegriff Apg 1,21f. — Zu Jesus Christus als *Inhalt* des Evangeliums s. 1 Kor 1,23; 2,2; 2 Kor 1,19; 2 Kor 4,5; Gal 3,1; und die u. angeführten Belege zu ‚Evangelium von Jesus Christus‘.

² **„Das Evangelium“** / τὸ εὐαγγέλιον absolut: Röm 1,16; 10,16; 11,28; 1 Kor 4,15; 9,14.18.23; 2 Kor 8,18; 11,4; Gal 1,11; 2,2.5.14; Phil 1,5.7.12.16.27; 2,22; 4,3.15; 1 Thess 2,4; Phlm 13; vgl. Gal 1,6 („anderes Evangelium“ / ἕτερον εὐαγγέλιον). Mit Gen. subiectivus („Gottes“ / ([τοῦ] θεοῦ): Röm 1,1; 15,16; 2 Kor 11,7; 1 Thess 2,2.8.9. Mit Gen. obiectivus: Röm 1,9 („seines Sohnes“ / „von seinem Sohn“ / τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ); 15,19 (wie im Folgenden „Christi“ / „von Christus“ / τοῦ Χριστοῦ); 1 Kor 9,12; 2 Kor 2,12; 9,13; 10,14; Gal 1,7; Phil 1,27; 1 Thess 3,2; 2 Kor 4,4 („der Herrlichkeit Christi“ / „von der Herrlichkeit Christi“ / τῆς δόξης τοῦ Χριστοῦ); Röm 10,8.17 wegen Kontext (Dtn 30,14): „das Wort (Christi)“ / τὸ ῥῆμα (Χριστοῦ). – Vgl. noch „mein Evangelium“ / τὸ εὐαγγέλιόν μου (Röm 2,16; 16,25); „unser Evangelium“ / τὸ εὐαγγέλιον ἡμῶν (2 Kor 4,3; 1 Thess 1,5 – „das von mir/von uns verkündigte Ev.); „das Evangelium der Unbeschnittenheit“ / τὸ εὐαγγέλιον τῆς ἀκροβυστίας (Gal 2,7 – „das Ev. für die Unbeschnittenen“).

³ **„Das Wort“** / ὁ λόγος Phil 1,14 (v.l.); 1 Thess 1,6; „das Wort Gottes“ / ὁ λόγος τοῦ θεοῦ 1 Kor 14,36; 2 Kor 2,17; 4,2; 1 Thess 2,13; vgl. Phil 1,14 (v.l.) – „das Wort vom Kreuz“ / ὁ λόγος τοῦ σταυροῦ (1 Kor 1,18); „das Wort von der Versöhnung“ / ὁ λόγος τῆς καταλλαγῆς (2 Kor 5,19).

⁴ Bezeichnungen für „die Heilige Schrift“ – das ‚Alte Testament‘ im ‚Neuen Testament‘:
• **Schrift** / γραφή z.B. Gal 3,8.22; 4,30; Röm 4,3; 9,17; 10,11; 11,2; Pl.: ‚Heilige Schrift(en)‘ Röm 1,2 γραφαὶ ἅγιαι.
• **Gesetz** / νόμος (*prima pars pro toto*) z.B. Röm 3,19a; 3,31; vgl. Joh 12,34; 1 Kor 14,21.
• **Gesetz und Propheten** / ὁ νόμος καὶ οἱ προφῆται z.B. Röm 3,21; vgl. Mt 5,17; 7,12; 11,13; 22,40; Lk 16,29-31; 24,27.
• **Gesetz des Mose, Propheten und Psalmen** (τὰ γεγραμμένα ἐν τῷ νόμῳ Μωϋσέως καὶ τοῖς προφήταις καὶ ψαλμοῖς) Luk 24,44; vgl. Sirach Prolog 1: „das Gesetz, die Propheten und die übrigen ihnen Folgenden“.
• **„Biblion“**, **„Biblos“**, **„das Buch“** – / τὸ βιβλίον, ἡ βίβλος z.B. Gal 3,10 (Torarolle); Lk 4,17.20 (Rolle des Propheten Jesaja); – Mk 12,36 (das Buch des Mose); Lk 3,4 (das Buch der Worte des Propheten Jesaja).

⁵ **„Das Kerygma“** / „die Verkündigung“ / τὸ κήρυγμα 1 Kor 1,21; 2,4; 15,14.

⁶ **„Die Kunde“** / „die Predigt“ / ἡ ἀκοή Röm 10,16f; Gal 3,2.5; 1 Thess 2,13.

⁷ **„Das Zeugnis“** / τὸ μαρτύριον 1 Kor 1,6; vgl. 2 Thess 1,10); vgl. noch „die Ermahnung“ / „die Ermunterung“ / ἡ παράκλησις 1 Thess 2,3.

⁸ **„Evangelium verkündigen“** / εὐαγγελίζεσθαι absolut: Röm 1,15; 15,20; 1 Kor 1,17; 9,16.18; 2 Kor 10,16; Gal 4,13; mit Objektsakkusativ: Röm 10,15; Gal 1,16; 1,23; s. vor allem die *figura etymologica* „das Evangelium als Evangelium verkündigen“ / τὸ εὐαγγέλιον εὐαγγελίζεσθαι in 1 Kor 15,1; 2 Kor 11,7; Gal 1,11; (abweichend 1 Thess 3,6).

⁹ Röm 10,17; Gal 3,2.5.

¹⁰ S. zum Ganzen H.-J. Eckstein, Das Evangelium Jesu Christi. Die implizite Kanonhermeneutik des Neuen Testaments, in: *ders.*, Kyrios Jesus. Perspektiven einer christologischen Theologie, 2. Aufl., Neukirchen-Vluyn 2011, 35-58; H.-J. Eckstein, Der aus Glauben Gerechte wird leben. Beiträge zur Theologie des Neuen Testaments, BVB 5, 2. Aufl., Münster u.a. 2007, 55-72.219f; H.-J. Eckstein, Das Evangelium – eine Kraft Gottes, in: *ders.*, Zur Wiederentdeckung der Hoffnung. Grundlagen des Glaubens, Holzgerlingen 2002, 45-76.

Act 9,3-19

... ἐν δὲ τῷ πορεύεσθαι ἐγένετο αὐτὸν ἐγγίξιν τῆ Δαμασκῶ, ἐξαίφνης τε αὐτὸν **περιήστραψεν φῶς ἐκ τοῦ οὐρανοῦ** 4 καὶ πεσὼν ἐπὶ τὴν γῆν **ἤκουσεν φωνὴν** λέγουσαν αὐτῷ, Σαουλ Σαουλ, τί με διώκεις;

9,5 εἶπεν δέ, Τίς εἶ, κύριε; ὁ δέ, Ἐγώ εἰμι Ἰησοῦς ὁ σὺ διώκεις. 6 ἀλλὰ ἀνάστηθι καὶ εἰσελθε εἰς τὴν πόλιν, καὶ λαληθήσεται σοι ὅ τί σε δεῖ ποιεῖν. 7 οἱ δὲ ἄνδρες οἱ συνοδευόντες αὐτῷ εἰστήκεισαν ἐνεοί, ἀκούοντες μὲν τῆς φωνῆς μηδένα δέ.

8 ἠγέρθη δὲ Σαῦλος ἀπὸ τῆς γῆς, ἀνεφθίμενος δὲ τῶν ὀφθαλμῶν αὐτοῦ οὐδὲν ἔβλεπεν· χειραγωγούντες δὲ αὐτὸν εἰσήγαγον εἰς Δαμασκόν. 9 καὶ ἡν ἡμέρας τρεῖς μὴ βλέπων, καὶ οὐκ ἔφαγεν οὐδὲ ἔπιεν. 10 Ἦν δὲ τις μαθητὴς ἐν Δαμασκῷ ὀνόματι Ἀνανίας, καὶ εἶπεν πρὸς αὐτὸν ἐν ὀράματι ὁ κύριος, Ἀνανία. ὁ δὲ εἶπεν, Ἰδοὺ ἐγώ, κύριε. 11 ὁ δὲ κύριος πρὸς αὐτόν,

Ἄναστας πορεύθητι ἐπὶ τὴν ρύμην τὴν καλουμένην Εὐθεῖαν καὶ ζήτησον ἐν οἰκίᾳ Ἰούδα Σαῦλον ὀνόματι Ταρσέα· ἰδοὺ γὰρ προσεύχεται 12 καὶ εἶδεν ἄνδρα [ἐν ὀράματι] Ἀνανίαν ὀνόματι εἰσεληθόντα καὶ ἐπιθέντα αὐτῷ [τὰς] χεῖρας ὅπως

ἀναβλέψῃ. 13 ἀπεκρίθη δὲ Ἀνανίας, Κύριε, ἤκουσα ἀπὸ πολλῶν περὶ τοῦ ἀνδρὸς τούτου ὅσα κακὰ τοῖς ἁγίοις σου ἐποίησεν ἐν Ἱερουσαλὴμ· 14 καὶ ὡς ἔχει ἐξουσίαν παρὰ τῶν ἀρχιερέων δῆσαι πάντας τοὺς ἐπικαλουμένους τὸ ὄνομά σου. 15 εἶπεν δὲ πρὸς αὐτὸν ὁ κύριος, Πορεύου, ὅτι σκευδὸς ἐκλογῆς ἐστίν μοι οὗτος τοῦ βαστάσαι τὸ ὄνομά μου ἐνώπιον ἐθνῶν τε καὶ βασιλέων υἱῶν τε Ἰσραὴλ· 16 ἐγὼ γὰρ ὑποδείξω αὐτῷ ὅσα δεῖ αὐτὸν ὑπὲρ τοῦ ὀνόματός μου παθεῖν. 17 Ἀπῆλθεν δὲ Ἀνανίας καὶ εἰσηλθεν εἰς τὴν οἰκίαν καὶ ἐπιθεῖς ἐπ' αὐτὸν τὰς χεῖρας εἶπεν, Σαουλ ἀδελφέ, ὁ κύριος ἀπέσταλκέν με, Ἰησοῦς ὁ ὀφθεῖς σοι ἐν τῇ ὁδῷ ἢ ἦρχου, ὅπως ἀναβλέψῃς καὶ πλησθῆς πνεύματος ἁγίου. 18 καὶ εὐθέως ἀπέπεσαν αὐτὸ ἀπὸ τῶν ὀφθαλμῶν ὡς λεπίδες, ἀνέβλεψεν τε καὶ ἀναστάς ἐβρατίσθη 19 καὶ λαβὼν τροφὴν ἐνίσχυσεν.

Act 26,12-18

12 Ἐν οἷς πορευόμενος εἰς τὴν Δαμασκὸν μετ' ἐξουσίας καὶ ἐπιτροπῆς τῆς τῶν ἀρχιερέων 13 ἡμέρας μέσης κατὰ τὴν ὁδὸν **εἶδον**, βασιλεῦ, **οὐρανόθεν ὑπὲρ τὴν λαμπρότητα τοῦ ἡλίου περιλάμπαν με φῶς καὶ** τοὺς σὺν ἐμοὶ πορευομένους. 14 πάντων τε καταπεσόντων ἡμῶν εἰς τὴν γῆν. ἤκουσα φωνὴν λέγουσαν πρὸς με τῇ Ἑβραϊδὶ διαλέκτῳ, Σαουλ Σαουλ, τί με διώκεις; σκληρὸν σοι πρὸς κέντρα

λακτίξεν. 15 ἐγὼ δὲ εἶπα, Τίς εἶ, κύριε; ὁ δὲ κύριος εἶπεν, Εγώ εἰμι Ἰησοῦς ὁ σὺ διώκεις. 16 ἀλλὰ ἀνάστηθι καὶ στήθι ἐπὶ τοὺς πόδας σου· εἰς τοῦτο γὰρ ὤφθην σοι, προχειρίσασθαι σε ὑπερέτιν καὶ μάρτυρα ὦν τε εἰδὲς [με] ὦν τε ὀφθήσομαι σοι.

17 ἐξαιρούμενός σε ἐκ τοῦ λαοῦ καὶ ἐκ τῶν ἐθνῶν εἰς οὓς ἐγὼ ἀποστελλῶ σε. 18 ἀνοίξαι ὀφθαλμοὺς αὐτῶν, τοῦ ἐπιστρέψαι ἀπὸ σκότους εἰς φῶς καὶ τῆς ἐξουσίας τοῦ Σατανᾶ ἐπὶ τὸν θεόν, τοῦ λαβεῖν αὐτοὺς ἄφεσιν ἁμαρτιῶν καὶ κλήρον ἐν τοῖς ἡγιασμένοις πίστει τῇ εἰς ἐμέ.

Die paulinischen Zeugnisse:

1 Kor 9,1

Οὐκ εἰμι ἐλεύθερος; οὐκ εἰμι ἀπόστολος; οὐχὶ Ἰησοῦν τὸν κύριον ἡμῶν ἐώρακα;

1 Kor 15,8

(5 καὶ ὅτι ὤφθη Κηρῶ εἴτα τοῖς δώδεκα· 6 ἔπειτα ὤφθη ἐπάνω πεντακοσίοις ἀδελφοῖς ἐφάπαξ, ... 7 ἔπειτα ὤφθη Ἰακώβῳ, εἴτα τοῖς ἀποστόλοις πάνσιν·)

8 Ἔσχατον δὲ πάντων ὡσπερὶ τῷ ἐκτρώματι ὤφθη **κἀμοί**.

2 Kor 4,6

6 ὅτι ὁ θεὸς ὁ εἰπὼν, Ἐκ σκότους φῶς λάμπει, ὡς **ἐλαμπεν ἐν ταῖς καρδίαις ἡμῶν πρὸς φωτισμὸν τῆς γνώσεως** τῆς δόξης τοῦ θεοῦ ἐν προσώπῳ [Ἰησοῦ] Χριστοῦ.

Gal 1,12.15f

12 οὐδὲ γὰρ ἐγὼ παρὰ ἀνθρώπου παρέλαβον αὐτὸ οὔτε ἐδιδάχθην ἀλλὰ δι' **ἀποκαλύψεως Ἰησοῦ Χριστοῦ**. ... 15 ὅτε δὲ εὐδόκησεν [ὁ θεός] ὁ ἀφορίσας με ἐκ κοιλίας μητρός μου καὶ καλέσας διὰ τῆς χάριτος αὐτοῦ 1.16 **ἀποκαλύψαι τὸν υἱὸν αὐτοῦ ἐν ἐμοί**, ἵνα εὐαγγελίζωμαι αὐτὸν ἐν ταῖς ἔθνεσιν, εὐθέως οὐ προσανεθέμην σαρκι καὶ αἵματι 17 οὐδὲ ἀνῆλθον εἰς Ἱερουσόλυμα πρὸς τοὺς πρὸ ἐμοῦ ἀποστόλους, ἀλλὰ ἀπῆλθον εἰς Ἀραβίαν καὶ πάλιν ὑπέστρεψα εἰς Δαμασκόν.

Phil 3,8

ἀλλὰ μενουῶνε καὶ ἠγοῦμαι πάντα ζημίαν εἶναι διὰ τὸ ὑπερέχον τῆς **γνώσεως Χριστοῦ Ἰησοῦ τοῦ κυρίου μου**, δι' ὃν τὰ πάντα ἐζημιώθην, καὶ ἠγοῦμαι σκύβαλα, ἵνα Χριστὸν κερδήσω.

Synopse der Berichte von der Berufung des Paulus

H.-J. Eckstein

- **δικαιοσύνη θεοῦ** – „Gerechtigkeit Gottes“: **Röm 1,17; 3,5.21.22.25.26; 10,3; 2 Kor 5,21** (Röm 3,5 als Zitat).
- **δικαιοσύνη** – „Gerechtigkeit“ (absolut gebraucht) zur Bezeichnung der Glaubensgerechtigkeit: **Röm 4,11a.13; 5,17; 9,30; 10,6.10; 1 Kor 1,30; Phil 3,9** (ἡ ἐκ θεοῦ δικαιοσύνη, vgl. Jes 54,17); vgl. Gal 2,21; 3,6.21; 5,5.
- **δικαιοῦν** – „rechtfertigen“ (Subj. Gott): **Gal 3,8; Röm 3,26.30; 4,5; 8,30.33**
— Paulinische Bedeutung: „Gott spricht bzw. macht gerecht“, „Gott schenkt das Heil“.
- **δικαιοῦσθαι** – „gerechtfertigt werden“ (Subj. Mensch) spez. **Gal 2,16 (3x); 2,17; 3,11.24; 5,4; Röm 3,20.24.28; 4,2; 5,1.9** (abweichend Röm 6,7 [„der ist frei geworden“]; 1 Kor 4,4; 6,11 [„ihr seid reingeworden“]) — Paulinische Bedeutung: „den rettenden Freispruch empfangen“, „das Heil erlangen“.
- **δίκαιος**: Röm 3,26 (Gott); Röm 5,19; Gal 3,11; Röm 1,17 (gerechtfertigter Mensch, Zitat Hab 2,4,).

Mögliche Aspekte des Genitivattributs θεοῦ / „Gottes“:

- 1.) **Genitivus subjectivus**: Die Gerechtigkeit, die Gott als Eigenschaft hat (vgl. Röm 3,5; 3,26: ... εἰς τὸ εἶναι αὐτὸν δίκαιον).
- 2.) **Genitivus auctoris**: Die Gerechtigkeit, die er als Heil schafft und offenbart (vgl. Phil 3,9; Jes 54,17).
- 3.) **Genitivus obiectivus**: „Die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt“ (Luther zu Röm 1,17; 3,21f) — vgl. Mt 6,33 (vgl. 3,15; 5,6.10.20; 6,1; 21,23).

Zur begrifflichen Differenzierung: „Gerechtigkeit“ / δικαιοσύνη / hebr. שְׂדָקָה (*sedākā*):

- **Iustitia distributiva: suum cuique** (Röm 2,1-16) ↔ **Iustitia Dei salutifera: Iustificatio impii propter Christum sola gratia per fidem?**
- **Analytisches Urteil** (Röm 2,13; Ps 142,2 LXX [s. Röm 3,20; Gal 2,16]) „als gerecht erfinden, als unschuldig freisprechen“ ↔ **synthetisches Urteil** (Röm 3,24.26.28; 4,5; 5,1) „gerecht machen, rechtfertigen, begnadigen“?
- **Gerechtigkeit als an einer abstrakten Norm / an einem ‚Gesetz‘ orientiert** ↔ **Gerechtigkeit als personaler Relationsbegriff** (das der Beziehung entsprechende, das gemeinschaftsbezogene Verhalten / „gerecht“ im Sinne von „gemeinschaftstreu“, „heilvoll“?)
- **Gerechtigkeit als Eigenschaft / Tugend** ↔ **Gerechtigkeit als Gottes Heilsmacht / als Heilshandeln / als Heilsgabe / als Heilsstand / als Gottes Freispruch?**
- **Forensisch-juridisch** (Röm 8,33f: τίς ἐγκαλέσει κατὰ ἐκλεκτῶν θεοῦ; θεὸς ὁ δικαιοῦν· — „Gott selbst ist es, der [im Endgericht] freispricht“.) ↔ **soteriologisch-eschatologisch** (s.u. zur Traditionsgeschichte)?
- **Futurisch-eschatologisch** (Röm 2,13) ↔ **präsentisch-eschatologisch** (Röm 3,24; 5,1.9; 9,30; Gal 2,16; 3,8)?
- **„Gerechtigkeit Gottes“ als Gegenbegriff zu „Zorn Gottes“** (Röm 1,18; 2,5.8; 3,5; 4,15; 5,9; 12,19; 1 Thess 1,10; 2,16; 5,9); darum *nicht*: **Gerechtigkeit Gottes als Überbegriff für Gottes Rechtfertigen und Strafen**
(G. v. Rad: „strafende *sedākā* wäre *contradictio in adiecto*“, Theologie des AT, München ⁵1966,389).

¹ Abgedruckt in: H.-J. Eckstein, Der aus Glauben Gerechte wird leben. Beiträge zur Theologie des Neuen Testaments, BVB 5, 2. Aufl., Münster u.a. 2007 (2003), 221-223.

Traditionsgeschichte zu „Gerechtigkeit Gottes“ – als Gottes rettender Heilsmacht und Gottes heilschaffendem Handeln, das vom Menschen als Heilsgabe empfangen wird (nach LXX und im synonymen Wechsel mit σωτήριον/σωτηρία):

Ψ 70,15 (71 MT): τὸ στόμα μου ἐξαγγελεῖ τὴν **δικαιοσύνην** σου, ὅλην τὴν ἡμέραν τὴν **σωτηρίαν** σου.

Ψ 97,2 (98 MT): ἐγνώρισεν κύριος τὸ **σωτήριον** αὐτοῦ, ἐναντίον τῶν ἐθνῶν ἀπεκάλυψεν τὴν **δικαιοσύνην** αὐτοῦ.

[Is 45,21: τότε ἀνηγγέλη ὑμῖν Ἐγὼ ὁ θεός, καὶ οὐκ ἔστιν ἄλλος πλὴν ἐμοῦ· **δίκαιος** καὶ **σωτὴρ** οὐκ ἔστιν πάρεξ ἐμοῦ.]

Is 46,12: ἀκούσατέ μου, οἱ ἀπολωλεκότες τὴν καρδίαν οἱ μακρὰν ἀπὸ τῆς δικαιοσύνης. 13 ἤγγισα τὴν **δικαιοσύνην μου** καὶ τὴν **σωτηρίαν τὴν παρ’ ἐμοῦ** οὐ βραδυνῶ· δέδωκα ἐν Σιων σωτηρίαν τῷ Ἰσραηλ εἰς δόξασμα.

Is 51,5,8: ἐγγίξει ταχὺ ἡ **δικαιοσύνη μου**, καὶ ἐξελεύσεται ὡς φῶς τὸ **σωτήριόν μου**, καὶ εἰς τὸν βραχίονά μου ἔθνη ἐλπιούσιν· ἐμὲ νῆσοι ὑπομενοῦσιν καὶ εἰς τὸν βραχίονά μου ἐλπιούσιν... 8 ἡ δὲ **δικαιοσύνη μου** εἰς τὸν αἰῶνα ἔσται, τὸ δὲ **σωτήριόν μου** εἰς γενεὰς γενεῶν.

[Is 54,13f.17· καὶ πάντα τοὺς υἱούς σου διδασκτοὺς θεοῦ καὶ ἐν πολλῇ εἰρήνῃ τὰ τέκνα σου. 14 καὶ ἐν **δικαιοσύνῃ** οἰκοδομηθήσῃ· ἀπέχου ἀπὸ ἀδίκου καὶ οὐ φοβηθήσῃ, καὶ τρόμος οὐκ ἐγγιεῖ σοι... καὶ ὑμεῖς ἔσεσθέ μοι δίκαιοι, λέγει κύριος (יְהוָה אֱלֹהֵינוּ).]

Is 56,1(vgl. MT): Τάδε λέγει κύριος Φυλάσσεσθε κρίσιν, ποιήσατε δικαιοσύνην· ἤγγισεν γὰρ τὸ **σωτήριόν μου** (יְהוָה) παραγίνεσθαι καὶ τὸ **ἔλεός μου** (יְהוָה) ἀποκαλυφθῆναι.

Is 59,17: καὶ ἐνεδύσατο δικαιοσύνην ὡς θώρακα καὶ περιέθετο περικεφαλαίαν σωτηρίου ἐπὶ τῆς κεφαλῆς ...

Is 61,10f MT: יִשָּׂא יְהוָה אֱלֹהֵינוּ מִן הַמְּעִיטִים אֶת הַיְּהוָה אֱלֹהֵינוּ — Denn er hat mich mit den Gewändern des Heils (LXX: ἱμάτιον σωτηρίου) bekleidet, in den Mantel der Gerechtigkeit (LXX: χιτῶνα εὐφροσύνης) mich gehüllt...

Is 62,1f: διὰ Σιων οὐ σιωπήσομαι καὶ διὰ Ἱερουσαλημ οὐκ ἀνήσω, ἕως ἂν ἐξέλθῃ ὡς φῶς ἡ **δικαιοσύνη μου**, τὸ δὲ **σωτήριόν μου** ὡς λαμπὰς καυθήσεται. 2 καὶ ὄψονται ἔθνη τὴν **δικαιοσύνην σου** καὶ βασιλεῖς τὴν δόξαν σου, καὶ καλέσει σε τὸ ὄνομά σου τὸ καινόν, ὃ ὁ κύριος ὀνομάσει αὐτό.

Ier 33,16 (fehlt in LXX): יְהוָה אֱלֹהֵינוּ הוּא — Und dies ist [sein Name], mit dem man es benennt: „Jahwe ist unsere Gerechtigkeit“.

Literatur: **K. Koch**, Art. sdk, THAT II, München 1976; 507-530; **G. Schrenk**, Art. δίκη κτλ, ThWNT II, 176-229; **F.V. Reiterer**, Gerechtigkeit als Heil. sdk bei Deuterocesaja, Graz 1976, 24-116.208-216. Vgl. zu Paulus u.a. **E. Käsemann**, An die Römer, HNT 8a, 3. Aufl., Tübingen 1973,22-27; **U Wilckens**, Der Brief des Paulus an die Römer, EKK VI/1, Neukirchen 1978, 202-232; **H.-J. Eckstein**, Gott ist es, der rechtfertigt. Rechtfertigungslehre als Zentrum paulinischer Theologie?, in: ders., Kyrios Jesus. Perspektiven einer christologischen Theologie, 2. Aufl., Neukirchen-Vluyn 2011 (2010), 75-86; H.-J. Eckstein, Verheißung und Gesetz. Eine exegetische Untersuchung zu Galater 2,15 – 4,7 (WUNT 86); Tübingen 1996, 15ff.28f.50ff.95ff.; H.-J. Eckstein, Das Evangelium – eine Kraft Gottes, in: ders., Zur Wiederentdeckung der Hoffnung. Grundlagen des Glaubens, Holzgerlingen 2002, 45-76.

Röm 1,5 Durch ihn haben wir empfangen Gnade und Apostelamt, in seinem Namen den **Gehorsam des Glaubens** aufzurichten (εἰς ὑπακοήν πίστεως) unter allen Heiden (*Genitivus explicativus* bzw. *epexegeticus* vgl. Röm 1,8; 1 Thess 1,8 mit Röm 15,18; 16,19).

Röm 1,16.17 Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht, denn es ist eine Kraft Gottes zum Heil für **jeden Glaubenden** (παντὶ τῷ πιστεύοντι). Denn darin wird offenbart die Gerechtigkeit Gottes, welche kommt **aus Glauben in Glauben / ausschließlich im Glauben** (ἐκ πίστεως εἰς πίστιν); wie geschrieben steht: »Der **aus Glauben** Gerechte wird leben.

Röm 3,22.24 Ich rede aber von der Gerechtigkeit Gottes, die da kommt **durch den Glauben an Jesus Christus zu allen, die glauben** (διὰ πίστεως Ἰησοῦ Χριστοῦ εἰς πάντας τοὺς πιστεύοντας) ... und werden **ohne Verdienst** gerecht **aus seiner Gnade** (δωρεάν τῇ αὐτοῦ χάριτι) durch die Erlösung, die durch Christus Jesus geschehen ist.

Röm 3,28 So halten wir nun dafür, dass der Mensch gerecht wird ohne des Gesetzes Werke, allein durch den Glauben (δικαιοῦσθαι πίστει ἄνθρωπον χωρὶς ἔργων νόμου).

Röm 10,8.17 „Das Wort ist dir nahe, in deinem Munde und in deinem Herzen.“ Dies ist das **Wort des Glaubens** [d.h. das Glauben weckende Wort], das wir verkünden ... **17** So kommt **der Glaube aus der Predigt**, das Predigen aber durch das Wort Christi.

Röm 10,9 Denn wenn du mit deinem Munde bekennt, dass Jesus der Herr ist, und **in deinem Herzen glaubst, dass** (πιστεύῃς ἐν τῇ καρδίᾳ σου ὅτι) ihn Gott von den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet.

Röm 12,6 Ist jemand prophetische Rede gegeben, so übe er sie **dem Glauben gemäß**. (κατὰ τὴν ἀναλογίαν τῆς πίστεως vgl. später *regula fidei*).

1 Kor 1,18 Denn das Wort vom Kreuz ist eine Torheit denen, die verloren werden; uns aber, die wir selig werden, ist's eine **Gotteskraft** (δύναμις θεοῦ).

1 Kor 2,4f und mein Wort und meine Predigt geschahen nicht mit überredenden Worten menschlicher Weisheit, sondern in Erweisung des Geistes und der Kraft (ἐν ἀποδείξει πνεύματος καὶ δυνάμεως), 5 damit euer Glaube nicht stehe auf Menschenweisheit, sondern **auf Gottes Kraft** (ἐν δυνάμει θεοῦ).

2 Kor 5,7 ... denn wir wandeln **im Glauben** und **nicht im Sichtbaren** / in der Anschaulichkeit (τὸ εἶδος).

Gal 1,23 Sie hatten nur gehört: Der uns früher verfolgte, der **predigt jetzt den Glauben**, den er früher zu zerstören suchte (νῦν εὐαγγελίζεται τὴν πίστιν ἣν ποτε ἐπόρθει).

Gal 3,2.5 Das allein will ich von euch erfahren: Habt ihr den Geist empfangen durch des Gesetzes Werke oder durch die **Predigt des Glaubens / die Glauben weckende Predigt** (ἐξ ἀκοῆς πίστεως)? ... 5 Der euch nun den Geist darreicht und tut solche Taten unter euch, tut er's durch des Gesetzes Werke oder durch die **Predigt vom Glauben / die Glauben weckende Predigt** (ἐξ ἀκοῆς πίστεως)?

Gal 3,23.25 Ehe aber der **Glaube kam** (πρὸ τοῦ δὲ ἐλθεῖν τὴν πίστιν), waren wir unter dem Gesetz verwahrt und verschlossen auf den Glauben hin, der dann offenbart werden sollte... Nachdem aber **der Glaube gekommen ist** (ἐλθούσης δὲ τῆς πίστεως), sind wir nicht mehr unter dem Zuchtmeister.

Eph 2,8 Denn aus Gnade seid ihr selig geworden durch Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es ... (τῇ γὰρ χάριτί ἐστε σεσωσμένοι διὰ πίστεως· καὶ τοῦτο οὐκ ἐξ ὑμῶν, θεοῦ τὸ δῶρον.)

Phil 1,29 Denn euch **ist es gegeben** um Christi willen, nicht allein **an ihn zu glauben**, sondern auch um seinetwillen zu leiden (ἐχαρίσθη ... τὸ εἰς αὐτὸν πιστεύειν) ...

1 Thess 1,5 Denn unser[e Predigt des] Evangelium[s] kam zu euch nicht allein im Wort, sondern auch in der Kraft und in dem heiligen Geist und in großer Gewissheit.

1 Thess 2,13 Und darum danken wir auch Gott ohne Unterlas dafür, dass ihr das von uns verkündigte Wort Gottes, als ihr es empfangen habt, nicht als Menschenwort aufgenommen habt, sondern als das, was es in Wahrheit ist, als Gottes Wort, das in euch wirkt, **die ihr glaubt** (ὅς καὶ ἐνεργεῖται ἐν ὑμῖν τοῖς πιστεύουσιν).

► Bezeichnung der Christen als „**Die Glaubenden**“ / οἱ πιστεύοντες 1 Thess 1,7; 2,10.13; 1 Kor 14,22; Die „**Hausgenossen des Glaubens**“ Gal 6,10.

► Christwerden als „**Zum-Glauben-Kommen**“ / im ingressiven Aorist: πιστεύσαι (vgl. ἐπιστεύσαμεν Röm 13,11; Gal 2,16; ἐπιστεύσατε 1 Kor 3,5; 15,2.11 usw.)

► **Glaubens-Wendungen**: „**glauben, dass**“ / πιστεύειν ὅτι Röm 6,8; 10,9; 1 Thess 4,14; – „**etwas glauben** / πιστεύειν τι (mit Akk. der Sache) 1 Kor 13,7; vgl. 2 Thess 1,10b; Joh 11,26; – „**jemandem glauben** / πιστεύειν τινί (mit Dat. der Person) Röm 4,3.17; Gal 3,6; – „**an jemanden glauben** / πιστεύειν εἰς τινα Gal 2,16; Röm 10,14a; Phil 1,29.

► „**aufgrund**“ / „**auf der Grundlage des Glaubens**“ / ἐκ πίστεως Röm 1,17; 3,26.30; 5,1; 9,30; 10,6; Gal 2,16c; 3,8.11.(22.)24; 5,5. – „**vermittels des Glaubens**“, „**durch den Glauben**“ / διὰ πίστεως Röm 3,22.30; Gal 2,16a; Phil 3,9.

► Verbindung **Glaube und Gnade**: Röm 3,24; 4,4.16; 5,2.15.17.20.21; 6,14f; 11,5f; Gal 1,6.15; 2,21; 5,4 u.ö.

► Das **Zustandekommen des Glaubens durch Gottes Geist und Kraft**: Röm 1,16; 1 Kor 1,18; 2,4f; 1 Thess 2,13.

Erwählung, Vorherbestimmung zum Heil

5. Mose 7,6-8; Ps 33,12; 66,5; **Jes 14,1**; **41,8f**; 44,1-3; Sach 1,17;

Lk 6,13; **Joh 6,37.44.65**; **15,16** (vgl. 6,37.39; 15,19; 17,2.6.24); Apg 13,48;

Röm 8,28-30; 9,11f.15f.23f; 11,5-7.28f. (vgl. 11,25-36); 1. Kor 1,27f.; **Eph 1,4-6.11**; 1 Thess 1,4; **2. Thess 2,13f.**; **2. Tim 1,9f.**; 1. Petr 1,2; 2,9f.

Von der Gewissheit des Heils

– als uneingeschränkte, begründete *certitudo* im Sinne von ‚Christusgewissheit‘ (im Gegensatz zu einer unberechtigten *securitas* im Sinne von ‚Selbstsicherheit‘)

a) Heilsgewissheit – auf Gegenwart bezogen:

Joh 3,15f.36; **5,24**; **6,37.39f.47.54**; 8,51; **11,25f.**; 17,2.6ff.; 20,31; Apg 16,30f.;

Röm 5,1 (vgl. 1,16f.; 3,21 – 4,25); 6,22f; **8,1.16f.28ff.**; 10,9-13; 2. Kor 1,21f.; 5,5-8; Eph 1,13f.; 1 Thess 1,4f; 1. Joh 3,1f.14.19f.; 4,13; **5,11-13**; Hebr 11,1

b) Heilsgewissheit – auf die Zukunft bezogen (Perseveranz / das Beharren im Heil):

Ps 37,23f.; 89,31-36; 103,3f.8-13; 146,5f.; **Jes 54,10**; Hes 37,26;

Mt 24,22.24; **Joh 10,27-30**; 17,9-11b.15;

Röm 3,2f.; **8,28-29**; **11,29**; 14,4; **1. Kor 1,8f.**; 10,13; **Phil 1,6**; 1. Thess 5,24; 2. Thess 3,3; **2. Tim 1,12**; **2,13**; 1. Petr 1,5; 1. Joh 2,19

- 1.) Im Sinne von ‚Schrift‘ (γραφή) als *prima pars pro toto*: Röm 3,19a (nach Propheten- und Psalm-Zitaten); 3,31 (s. den folgenden Schriftbeweis in 4,1ff, vor allem 4,3a: γραφή); 1 Kor 14,21 (Zitat Jes 28,11f); 14,34 (Gen 3,16); Gal 4,21b (Gen 16 u. 21) – vgl. Joh 10,34; 12,34; 15,25.
- 2.) In der Wendung ‚Gesetz und Propheten‘ (ὁ νόμος καὶ οἱ προφῆται) als erster Teil der Schrift ‚Pentateuch‘ / ‚Fünf Bücher Mose‘: μαρτυρουμένη ὑπὸ τοῦ νόμου καὶ τῶν προφητῶν Röm 3,21; — vgl. Mt 5,17; 7,12; 11,13; 22,40; Lk 16,29-31; 24,27.
- 3.) Im **spezifisch theologischen Sinne**: Das ‚Gesetz des Mose‘, die ‚Sinai-Tora‘ als Rechtsforderung und Rechtsverfügung Gottes : Röm 2,12-15.17f.20.23.25-27; 3,19b.20f.27a.28; 4,13-16; 5,13.20; 6,14f; 7,1-9.12.14.16.22.23b.25; 8,3f.7; 9,31; 10,4f; 13,8.10; 1 Kor 9,8f.20; 15,56; Gal 2,16.19.21; 3,2.5.10-13.17-19.21.23f; 4,4f.21a; 5,3f.14.18.23; Phil 3,5f.9 – (bei Paulus 120 [117] von 195 Belegen im NT).
- **ἔργα νόμου** – ‚Werke des Gesetzes‘, d.h. ‚Toraobservanz‘* (hebr. תּוֹרָה מְעַשֵׂה vgl. 4 Q flor I,7; II,2) als Weg zur Gerechtigkeit, d.h. zum Heil (s. Gal 5,4: οἵτινες ἐν νόμῳ δικαιοῦσθε) – in den Wendungen ἐξ ἔργων νόμου (Röm 3,20; Gal 2,16 [3x]; 3,2.5.10), kurz: ἐξ ἔργων (Röm 4,2; 9,12.32; 11,6); χωρὶς ἔργων νόμου (Röm 3,28), kurz: χωρὶς ἔργων (Röm 4,6); ἐν νόμῳ (Gal 3,11; 5,4; Phil 3,6); ἐκ [τοῦ] νόμου (Röm 10,5; Gal 3,21; Phil 3,9); διὰ νόμου (Gal 2,21); —
* ἔργα νόμου nicht nur als konkrete Einzeltaten der Gebotserfüllung, sondern als die grundsätzliche Bejahung und umfassende Befolgung der Tora, die sich in Haltung und Tun konkretisiert (s. Lev 18,5 in Röm 10,5: Μωϋσῆς γὰρ γράφει τὴν δικαιοσύνην τὴν ἐκ [τοῦ] νόμου ὅτι ὁ ποιήσας αὐτὰ ἄνθρωπος ζήσεται ἐν αὐτοῖς, und in Gal 3,12: ὁ δὲ νόμος οὐκ ἔστιν ἐκ πίστεως, ἀλλ’ ὁ ποιήσας αὐτὰ ζήσεται ἐν αὐτοῖς. Vgl. Gal 5,3: ... ὀφειλέτης ἐστὶν ὅλον τὸν νόμον ποιῆσαι). Zur Unmöglichkeit der Rechtfertigung aufgrund von Toraobservanz: Röm 3,20 (Ps 143,3); 3,28; 8,3a; 4,13f; Gal 2,16 (Ps 143,3); 2,21; 3,11f.21.
 - **ὑπὸ νόμον εἶναι** – die Existenz ‚unter der Herrschaft und Anklage des Gesetzes‘ Gal 3,23: πρὸ τοῦ δὲ ἐλθεῖν τὴν πίστιν ὑπὸ νόμον ἐφρουρούμεθα ... (vgl. 3,25: οὐκέτι ὑπὸ παιδαγωγόν ἐσμεν. Gal 4,4f: ἐξαπέστειλεν ὁ θεὸς τὸν υἱὸν αὐτοῦ ... γενόμενον ὑπὸ νόμον, 5 ἵνα τοὺς ὑπὸ νόμον ἐξαγοράσῃ, Gal 4,21: οἱ ὑπὸ νόμον θέλοντες εἶναι, Gal 5,18: εἰ δὲ πνεύματι ἄγεσθε, οὐκ ἐστὲ ὑπὸ νόμον, Röm 6,14f: οὐ γὰρ ἐστε ὑπὸ νόμον ἀλλὰ ὑπὸ χάριν ... ὅτι οὐκ ἐσμεν ὑπὸ νόμον ἀλλὰ ὑπὸ χάριν. Vgl. 1 Kor 9,20: τοῖς ὑπὸ νόμον ὡς ὑπὸ νόμον, μὴ ὢν αὐτὸς ὑπὸ νόμον, ἵνα τοὺς ὑπὸ νόμον κερδήσω — Zu ὑφ’ ἁμαρτίαν εἶναι: Röm 3,9 (5,12; 7,14); Gal 3,22. Zum Aspekt der Anklage und des Gerichts: Röm 4,15: ὁ γὰρ νόμος ὀργὴν κατεργάζεται Gal 3,10: ὅσοι γὰρ ἐξ ἔργων νόμου εἰσὶν, ὑπὸ κατάραν εἰσὶν .
- 4.) Im **übertragenen Sinne** als ‚bestimmende Weisung‘ bzw. ‚Gesetzmäßigkeit‘ (abs. Röm 3,27: διὰ ποίου νόμου; – sonst jeweils durch Ergänzungen, meist Genitivattribute gekennzeichnet. Vgl. Sap 2,11: ἔστω δὲ ἡμῶν ἡ ἰσχὺς νόμος τῆς δικαιοσύνης).
- a) **negativ**:
- α) ‚Das **andere Gesetz** / ὁ ἕτερος νόμος in meinen Gliedern‘, die ‚Begierde‘ / ἐπιθυμία gemäß Röm 7,7f; vgl. Gen 3,6; Ex 20,17 (βλέπω δὲ ἕτερον νόμον ἐν τοῖς μέλεσίν μου ἀντιστρατευόμενον τῷ νόμῳ τοῦ νοός μου καὶ αἰχμαλωτίζοντά με ... Röm 7,23; vgl. 7,21: εὐρίσκω ἄρα τὸν νόμον, τῷ θέλοντι ἐμοὶ ποιεῖν τὸ καλόν, ὅτι ἐμοὶ τὸ κακὸν παράκειται).
- β) Das ‚Gesetz der Sünde und des Todes‘ (ὁ νόμος τῆς ἁμαρτίας καὶ τοῦ θανάτου Röm 8,2; vgl. 7,23 ... αἰχμαλωτίζοντά με ἐν τῷ νόμῳ τῆς ἁμαρτίας τῷ ὄντι ἐν τοῖς μέλεσίν μου. – Vgl. die ‚Weisung‘ der Schlange bzw. der Sünde Gen 3,1-5; Röm 7,8.11.
- b) **positiv**:
- α) Das ‚Gesetz des Glaubens‘ (ὁ νόμος πίστεως) Röm 3,27b.
- β) Das ‚Gesetz des Geistes‘ (ὁ νόμος τοῦ πνεύματος τῆς ζωῆς) Röm 8,2.
- γ) Das ‚Gesetz Christi‘ (ὁ νόμος τοῦ Χριστοῦ) Gal 6,2; s. 1 Kor 9,21: μὴ ὢν ἄνομος θεοῦ ἀλλ’ ἔννομος Χριστοῦ. Vgl. Röm 15,1-3.7; 2 Kor 8,7f; 9,6ff; Phil 1,27-2,18.

¹ H.-J. Eckstein, Verheißung und Gesetz. Eine exegetische Untersuchung zu Gal 2,15 – 4,7, WUNT 86, Tübingen 1996, 1.12ff.48ff.60ff.121ff.-184ff.190ff.253-257; H.-J. Eckstein, Gesetz, Evangelium und Weisung nach Paulus, in: ders., Gesund im Glauben, Grundlagen des Glaubens 4, Holzgerlingen 2011, 87-122; ders., Der aus Glauben Gerechte wird leben. Beiträge zur Theologie des Neuen Testaments, BVB 5, 2. Aufl., Münster u.a. 2007, 55ff.224f; O. Hofius, Das Gesetz des Mose und das Gesetz Christi, in: ders. Paulusstudien, WUNT 51, 2. Aufl., Tübingen 1994, 450-74; G. Klein, Art. Gesetz III, TRE XIII, Berlin 1984, 58-75; U. Wilckens, Was heißt bei Paulus: „Aus Werken des Gesetzes wird kein Mensch gerecht“? In: Ders., Rechtfertigung als Freiheit. Paulusstudien, Neukirchen-Vluyn 1974, 77-109.

Vierzehn authentische Belege des ionischen Verbalsubstantivs ἡ συνείδησις im absoluten Gebrauch (d.h. ohne beigeordnetes qualifizierendes Adjektiv, folgenden ὅτι-Satz oder Genitivus obiectivus); eine reflexive verbale Wendung. Alle Belege in 1/2 Kor und Röm (ca 54-56 n.Chr.). Die Syneidesis als die neutrale, anthropologische Instanz im Menschen, die das Verhalten nach vorgegebenen Normen positiv oder negativ beurteilt und dementsprechend bestätigend oder kritisch bewusst macht – und gerade dadurch, dass sie die Instanz der Verantwortlichkeit im Menschen ist, diesen als Christen auf Gott selbst verweist, dem allein die Kompetenz des endgültigen Beurteilens und Richtens zukommt.

Die Syneidesis der Heiden Röm 2,15

Röm 2,14: ὅταν γὰρ ἕθνη τὰ μὴ νόμον ἔχοντα φύσει τὰ τοῦ νόμου ποιῶσιν, οὗτοι νόμον μὴ ἔχοντες ἑαυτοῖς εἰσιν νόμος· 15 οἵτινες ἐνδείκνυνται τὸ ἔργον τοῦ νόμου γραπτὸν ἐν ταῖς καρδίαις αὐτῶν, συμμαρτυροῦσης αὐτῶν τῆς συνειδήσεως καὶ μεταξύ ἀλλήλων τῶν λογισμῶν κατηγορούντων ἢ καὶ ἀπολογουμένων ...

Die Syneidesis des Apostels in Röm 9,1 und 2 Kor 1,12

Röm 9,1: ἀλήθειαν λέγω ἐν Χριστῷ, οὐ ψεύδομαι, συμμαρτυροῦσης μοι τῆς συνειδήσεώς μου ἐν πνεύματι ἀγίῳ, 2 ὅτι λύπη μοί ἐστιν μεγάλη καὶ ἀδιάλειπτος ὁδύνη τῆ καρδία μου.

2 Kor 1,12: Ἡ γὰρ καύχησις ἡμῶν αὕτη ἐστίν, τὸ μαρτύριον τῆς συνειδήσεως ἡμῶν, ὅτι ἐν ἀπλότητι καὶ εἰλικρινείᾳ τοῦ θεοῦ, [καὶ] οὐκ ἐν σοφίᾳ σαρκικῇ ἀλλ’ ἐν χάριτι θεοῦ, ἀνεστράφημεν ἐν τῷ κόσμῳ, περισσοτέρως δὲ πρὸς ὑμᾶς.

Synoida / σύνοιδα reflexiv in 1 Kor 4,4

1 Kor 4,4: οὐδὲν γὰρ ἑμαυτῷ σύνοιδα, ἀλλ’ οὐκ ἐν τούτῳ δεδικαίωμαι, ὁ δὲ ἀνακρίνων με κύριός ἐστιν.

Die einen anderen beurteilende Syneidesis der Korinther in 2 Kor 4,2 und 2 Kor 5,11

2 Kor 4,2: ἀλλὰ ἀπειπάμεθα τὰ κρυπτὰ τῆς αἰσχύνης, μὴ περιπατοῦντες ἐν πανουργίᾳ μηδὲ δολοῦντες τὸν λόγον τοῦ θεοῦ ἀλλὰ τῆ φανερώσει τῆς ἀληθείας συνιστάνοντες ἑαυτοὺς πρὸς πᾶσαν συνείδησιν ἀνθρώπων ἐνώπιον τοῦ θεοῦ.

2 Kor 5,11: Εἰδότες οὖν τὸν φόβον τοῦ κυρίου ἀνθρώπους πείθομεν, θεῷ δὲ πεφανερῶμεθα· ἐλπίζω δὲ καὶ ἐν ταῖς συνειδήσεσιν ὑμῶν πεφανερῶσθαι.

Die Syneidesis der Schwachen in 1 Kor 8,7-13

1 Kor 8,7: Ἄλλ’ οὐκ ἐν πᾶσιν ἡ γνώσις· τινὲς δὲ τῆ συνηθείᾳ ἕως ἄρτι τοῦ εἰδώλου ὡς εἰδωλόθυτοι ἐσθίουσιν, καὶ ἡ συνείδησις αὐτῶν ἀσθενῆς οὕσα μολύνεται. 8 βρῶμα δὲ ἡμᾶς οὐ παραστήσει τῷ θεῷ· οὔτε ἂν μὴ φάγωμεν ὑστερούμεθα, οὔτε ἂν φάγωμεν περισσεύομεν. 9 βλέπετε δὲ μή πως ἡ ἐξουσία ὑμῶν αὕτη πρόσκομμα γένηται τοῖς ἀσθενέσιν. 10 ἂν γὰρ τις ἴδῃ σὲ τὸν ἔχοντα γνώσιν ἐν εἰδωλείῳ κατακείμενον, οὐχὶ ἡ συνείδησις αὐτοῦ ἀσθενοῦς ὄντος οἰκοδομηθήσεται εἰς τὸ τὰ εἰδωλόθута ἐσθίειν; 11 ἀπόλλυται γὰρ ὁ ἀσθενῶν ἐν τῇ σῆ γνώσει, ὁ ἀδελφὸς δι’ ὃν Χριστὸς ἀπέθανεν. 12 οὕτως δὲ ἀμαρτάνοντες εἰς τοὺς ἀδελφούς καὶ τύποντες αὐτῶν τὴν συνείδησιν ἀσθενοῦσαν εἰς Χριστὸν ἀμαρτάνετε. 13 διόπερ εἰ βρῶμα σκανδαλίζει τὸν ἀδελφόν μου, οὐ μὴ φάγω κρέα εἰς τὸν αἰῶνα, ἵνα μὴ τὸν ἀδελφόν μου σκανδαλίσω

Dia ten syneidesin / διὰ τὴν συνείδησιν in 1 Kor 10,25-29 und in Röm 13,5

1 Kor 10,25-29: Πᾶν τὸ ἐν μακέλλῳ πωλούμενον ἐσθίετε μηδὲν ἀνακρίνοντες διὰ τὴν συνείδησιν 26 τοῦ κυρίου γὰρ ἡ γῆ καὶ τὸ πλήρωμα αὐτῆς. 27 εἴ τις καλεῖ ὑμᾶς τῶν ἀπίστων καὶ θέλετε πορεύεσθαι, πᾶν τὸ παρατιθέμενον ὑμῖν ἐσθίετε μηδὲν ἀνακρίνοντες διὰ τὴν συνείδησιν. 28 ἂν δὲ τις ὑμῖν εἴπῃ: τοῦτο ἱερόθυτόν ἐστιν, μὴ ἐσθίετε δι’ ἐκείνον τὸν μηνύσαντα καὶ τὴν συνείδησιν. 29 συνείδησιν δὲ λέγω οὐχὶ τὴν ἑαυτοῦ ἀλλὰ τὴν τοῦ ἐτέρου. ἵνατί γὰρ ἡ ἐλευθερία μου κρίνεται ὑπὸ ἄλλης συνειδήσεως,

Röm 13,5: διὸ ἀνάγκη ὑποτάσσεσθαι, οὐ μόνον διὰ τὴν ὀργὴν ἀλλὰ καὶ διὰ τὴν συνείδησιν.

¹ S. zum Ganzen H.-J. Eckstein, Der Begriff Syneidesis bei Paulus, Tübingen 1983, 1-12.311-320; ders., Der aus Glauben Gerechte wird leben, 2. Aufl., Münster 2007, 73-77.226f.

Übersicht: Syneidesis¹ (συνείδησις) – conscientia – „Gewissen“²

H.-J. Eckstein

nichtreflexiv

reflexiv

Mitwissen

mit jemandem
in einer Sache
|
unter dem Aspekt
der Zeugenschaft
|
a) neutral
|
b) der Mitschuld,
des Mitver-
schworens
|
c) der Abgeschlossen-
heit des gemeinsamen
Wissens, der Intimität
|
d) der Anerkennung,
des Beipflichtens

Bewusstsein

nicht moralisch
|
die rationale,
erkenntnisbezogene
Selbstreflexion
|
Wissen
|
a) **Bewusstsein**
(rational)
auf eine konkrete Tat bezogen
o. als bleibendes Bewusstsein
als Zeuge,
Zuschauer
als „schlechtes Gewissen“
o. als „gutes Gewissen“
(in Form des Fehlens eines
„schlechten Gewissens“
o. als Bewusstsein
eines guten Verhaltens)

conscientia consequens
eigenes Verhalten nach
vorgegebenen / aner-
kannten Normen
kontrollierend und
beurteilend

Instanz³

b) **Schmerz**
(emotional)
c) **Instanz**
(objektivierend)
als Zeuge,
Zuschauer
Ankläger,
Überführer
Richter

Moralisches Bewusstsein / „Gewissen“

conscientia antecedens
Verhalten vorschreibend,
auf Pflicht u. Verantwortung
weisend
unter Anwendung vorge-
gebener Normen
o. in eigenem Wertbewusstsein
u. in eigener normativer Fähig-
keit (s. *lex naturalis, vox dei*)

a) **Synderesis**
prinzipielles Wissen
um Gut und Böse,
moralische Entschei-
dungsfähigkeit,
Forderung und Neigung
zum Guten
b) **Conscientia**
(im speziellen Sinn)
über konkretes Ver-
halten entscheidende
und dazu anhaltende
sittliche Instanz

Innere

das eigentliche „Ich“,
das „Herz“,
die „Innerlichkeit“
|
im Gegensatz zu
a) Oberflächlichem,
von außen Erkennbarem
b) der Meinung und
dem Einfluss anderer

¹ S. zum Ganzen H.-J. Eckstein, Der Begriff Syneidesis bei Paulus, Tübingen 1983, 1-12.311-320; ders., Der aus Glauben Gerechte wird leben, 2. Aufl., Münster 2007, 73-77.226f.

² NT insgesamt 32 bzw. 33 Belege des ionischen Verbalsubstantivs ἡ συνείδησις und des Verbs σύννοια (2x): 15 authentisch paulinische Belege; 17 bzw. 18 nachpaulinische, davon 6 in den Pastoralbriefen; kein Beleg findet sich in den Evangelien und in der überlieferten Verkündigung Jesu (s. aber die alternative Lesart zu Joh 8,9): 1 Tim 1,5.19; 3,9; 4,2; 2 Tim 1,3; Tit 1,15; Act 23,1; 24,16; Hebr 9,9.14; 10,2.22; 13,18; 1 Petr 2,19; 3,16.21. Häufig wird das Substantiv Syneidesis / ‚Gewissen‘ durch ein beigeordnetes Adjektiv (mit Übertragung der Qualifikation der Handlung auf das Bewusstsein selbst) oder durch ein Genitivattribut qualifiziert, teilweise findet sich auch die absolute Verwendung.

³ Syneidesis bei Paulus: *Vierzehn* authentische Belege des ionischen Verbalsubstantivs ἡ συνείδησις im absoluten Gebrauch (d.h. ohne beigeordnetes qualifizierendes Adjektiv, folgenden ört-Satz oder Genitivus obiectivus); *eine* reflexive verbale Wendung. Alle Belege in 1/2 Kor und Röm (ca. 54-56 n.Chr.). Die Syneidesis als die neutrale, anthropologische Instanz im Menschen, die das Verhalten nach vorgegebenen Normen positiv oder negativ beurteilt und dementsprechend bestätigend oder kritisch bewusstmacht – und gerade dadurch, dass sie die Instanz der Verantwortlichkeit im Mensch ist, diesen als Christen auf Gott selbst verweist, dem allein die Kompetenz des endgültigen Beurteilens und Richtens zukommt.

Röm 3,21-26: Nunὶ δὲ χωρὶς νόμου δικαιοσύνη θεοῦ πεφανέρωται μαρτυρουμένη ὑπὸ τοῦ νόμου καὶ τῶν προφητῶν, 22 δικαιοσύνη δὲ θεοῦ διὰ πίστεως Ἰησοῦ Χριστοῦ εἰς πάντας τοὺς πιστεύοντας. οὐ γὰρ ἐστὶν διαστολή, 23 πάντες γὰρ ἡμαρτον καὶ ὑστεροῦνται τῆς δόξης τοῦ θεοῦ 24 δικαιούμενοι δωρεὰν τῆ αὐτοῦ χάριτι διὰ τῆς ἀπολυτρώσεως τῆς ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ· 25 ὃν προέθετο ὁ θεὸς ἱλαστήριον διὰ [τῆς] πίστεως ἐν τῷ αὐτοῦ αἵματι εἰς ἔνδειξιν τῆς δικαιοσύνης αὐτοῦ διὰ τὴν πάρεσιν τῶν προγεγονότων ἁμαρτημάτων 26 ἐν τῇ ἀνοχῇ τοῦ θεοῦ, πρὸς τὴν ἔνδειξιν τῆς δικαιοσύνης αὐτοῦ ἐν τῷ νῦν καιρῷ, εἰς τὸ εἶναι αὐτὸν δίκαιον καὶ δικαιούντα τὸν ἐκ πίστεως Ἰησοῦ.

Röm 5,6-10: ἔτι γὰρ Χριστὸς ὄντων ἡμῶν ἀσθενῶν ἔτι κατὰ καιρὸν ὑπὲρ ἀσεβῶν ἀπέθανεν 7 μόλις γὰρ ὑπὲρ δικαίου τις ἀποθάνειται· ὑπὲρ γὰρ τοῦ ἀγαθοῦ τάχα τις καὶ τολμᾷ ἀποθάνειν· 8 συνίστησιν δὲ τὴν ἑαυτοῦ ἀγάπην εἰς ἡμᾶς ὁ θεὸς, ὅτι ἔτι ἁμαρτωλῶν ὄντων ἡμῶν Χριστὸς ὑπὲρ ἡμῶν ἀπέθανεν. 9 πολλῶ οὖν μᾶλλον δικαιωθέντες νῦν ἐν τῷ αἵματι αὐτοῦ σωθησόμεθα δι' αὐτοῦ ἀπὸ τῆς ὀργῆς. 10 εἰ γὰρ ἐχθροὶ ὄντες κατηλλάγημεν τῷ θεῷ διὰ τοῦ θανάτου τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ, πολλῶ μᾶλλον καταλλαγέντες σωθησόμεθα ἐν τῇ ζωῇ αὐτοῦ.

2 Kor 5,14-21: 14 ἡ γὰρ ἀγάπη τοῦ Χριστοῦ συνέχει ἡμᾶς, κρίναντας τοῦτο, ὅτι εἰς ὑπὲρ πάντων ἀπέθανεν, ἄρα οἱ πάντες ἀπέθανον· 15 καὶ ὑπὲρ πάντων ἀπέθανεν, ἵνα οἱ ζῶντες μηκέτι ἑαυτοῖς ζῶσιν ἀλλὰ τῷ ὑπὲρ αὐτῶν ἀποθανόντι καὶ ἐγερθέντι. 16 Ὡστε ἡμεῖς ἀπὸ τοῦ νῦν οὐδένα οἶδαμεν κατὰ σάρκα· εἰ καὶ ἐγνώκαμεν κατὰ σάρκα Χριστόν, ἀλλὰ νῦν οὐκέτι γινώσκομεν. 17 ὥστε εἴ τις ἐν Χριστῷ, καινὴ κτίσις· τὰ ἀρχαῖα παρῆλθεν, ἰδοὺ γέγονεν καινὰ· 18 τὰ δὲ πάντα ἐκ τοῦ θεοῦ τοῦ καταλλάξαντος ἡμᾶς ἐαυτῷ διὰ Χριστοῦ καὶ δόντος ἡμῖν τὴν διακονίαν τῆς καταλλαγῆς, 19 ὡς ὅτι θεὸς ἦν ἐν Χριστῷ κόσμον καταλλάσσων ἑαυτῷ, μὴ λογιζόμενος αὐτοῖς τὰ παραπτώματα αὐτῶν καὶ θέμενος ἐν ἡμῖν τὸν λόγον τῆς καταλλαγῆς. 20 ὑπὲρ Χριστοῦ οὖν πρεσβεύομεν ὡς τοῦ θεοῦ παρακαλοῦντος δι' ἡμῶν· δεόμεθα ὑπὲρ Χριστοῦ, καταλλάγητε τῷ θεῷ. 21 τὸν μὴ γνόντα ἁμαρτίαν ὑπὲρ ἡμῶν ἁμαρτίαν ἐποίησεν, ἵνα ἡμεῖς γενώμεθα δικαιοσύνη θεοῦ ἐν αὐτῷ.

Aussagen zu Jesu Lebenshingabe ‚für uns‘, ‚zu unseren Gunsten‘ (ὑπὲρ ἡμῶν)

(* = Dahingabeaussagen)

Röm 5,8: συνίστησιν δὲ τὴν ἑαυτοῦ ἀγάπην εἰς ἡμᾶς ὁ θεὸς, ὅτι ἔτι ἁμαρτωλῶν ὄντων ἡμῶν Χριστὸς ὑπὲρ ἡμῶν ἀπέθανεν. (vgl. 5,5f: ὑπὲρ κτλ. 3x).

Röm 8,32*: ὅς γε τοῦ ἰδίου υἱοῦ οὐκ ἐφείσατο ἀλλὰ ὑπὲρ ἡμῶν πάντων παρέδωκεν αὐτόν, πῶς οὐχὶ καὶ σὺν αὐτῷ τὰ πάντα ἡμῖν χαρίζεται;

Röm 14,15: εἰ γὰρ διὰ βρῶμα ὁ ἀδελφός σου λυπεῖται, οὐκέτι κατὰ ἀγάπην περιπατεῖς· μὴ τῷ βρώματί σου ἐκεῖνον ἀπόλλυε ὑπὲρ οὗ Χριστὸς ἀπέθανεν.

1 Kor 1,13: μεμέρισται ὁ Χριστός; μὴ Παῦλος ἐσταυρώθη ὑπὲρ ὑμῶν, ἢ εἰς τὸ ὄνομα Παύλου ἐβαπτίσθητε;

1 Kor 5,7: ἐκκαθάρατε τὴν παλαιὰν ζύμην, ἵνα ἦτε νέον φύραμα, καθὼς ἐστε ἄζυμοι· καὶ γὰρ τὸ πάσχα ἡμῶν ἐτύθη Χριστός.

1 Kor 8,11: ἀπόλλυται γὰρ ὁ ἀσθενῶν ἐν τῇ σῇ γνώσει, ὁ ἀδελφὸς δι' ὃν Χριστὸς ἀπέθανεν.

1 Kor 11,23-26: ὅτι ὁ κύριος Ἰησοῦς ἐν τῇ νυκτὶ ἣ παρεδίδοτο ἔλαβεν ἄρτον 24 καὶ εὐχαριστήσας ἔκλασεν καὶ εἶπεν, Τοῦτο μού ἐστιν τὸ σῶμα τὸ ὑπὲρ ὑμῶν· τοῦτο ποιεῖτε εἰς τὴν ἐμὴν ἀνάμνησιν. 25 ὡσαύτως καὶ τὸ ποτήριον μετὰ τὸ δειπνήσαι λέγων, Τοῦτο τὸ ποτήριον ἡ καινὴ διαθήκη ἐστὶν ἐν τῷ ἐμῷ αἵματι· τοῦτο ποιεῖτε, ὡσάκις ἐὰν πίνητε, εἰς τὴν ἐμὴν ἀνάμνησιν. 26 ὡσάκις γὰρ ἐὰν ἐσθίητε τὸν ἄρτον τοῦτον καὶ τὸ ποτήριον πίνητε, τὸν θάνατον τοῦ κυρίου καταγγέλλετε ἄχρις οὗ ἔλθῃ.

2 Kor 5,14f.21: 14 ... ὅτι εἰς ὑπὲρ πάντων ἀπέθανεν, ἄρα οἱ πάντες ἀπέθανον· 15 καὶ ὑπὲρ πάντων ἀπέθανεν, ἵνα οἱ ζῶντες μηκέτι ἑαυτοῖς ζῶσιν ἀλλὰ τῷ ὑπὲρ αὐτῶν ἀποθανόντι καὶ ἐγερθέντι... 21 τὸν μὴ γνόντα ἁμαρτίαν ὑπὲρ ἡμῶν ἁμαρτίαν ἐποίησεν, ἵνα ἡμεῖς γενώμεθα δικαιοσύνη θεοῦ ἐν αὐτῷ.

Gal 2,19f*: ἐγὼ γὰρ διὰ νόμου νόμῳ ἀπέθανον, ἵνα θεῷ ζῆσω. Χριστῷ συνεσταύρωμαι· 20 ζῶ δὲ οὐκέτι ἐγώ, ζῆ δὲ ἐν ἐμοὶ Χριστός· ὁ δὲ νῦν ζῶ ἐν σαρκί, ἐν πίστει ζῶ τῇ τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ τοῦ ἀγαπήσαντός με καὶ παραδόντος ἑαυτὸν ὑπὲρ ἐμοῦ.

Gal 3,13: Χριστὸς ἡμᾶς ἐξηγόρασεν ἐκ τῆς κατάρας τοῦ νόμου γενόμενος ὑπὲρ ἡμῶν κατάρα, ὅτι γέγραπται, Ἐπικατάρατος πᾶς ὁ κρεμάμενος ἐπὶ ξύλου (Dtn 21,23).

1 Thess 5,9f: ὅτι οὐκ ἔθετο ἡμᾶς ὁ θεὸς εἰς ὀργὴν ἀλλὰ εἰς περιποίησιν σωτηρίας διὰ τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ 10 τοῦ ἀποθανόντος ὑπὲρ ἡμῶν, ἵνα εἴτε γρηγορώμεν εἴτε καθυπόδομεν ἅμα σὺν αὐτῷ ζήσωμεν.

Traditionsformeln:

Röm 4,25: ὃς παρεδόθη διὰ τὰ παραπτώματα ἡμῶν καὶ ἠγέρθη διὰ τὴν δικαίωσιν ἡμῶν. (s. Jes 53,11f). — Zu ‚Sterben infolge der Sünden‘ vgl. LXX 3 Reg 15,30; 16.18f; Klage 1,22.

1 Kor 15,3: ὅτι Χριστὸς ἀπέθανεν ὑπὲρ τῶν ἁμαρτιῶν ἡμῶν κατὰ τὰς γραφάς 4 καὶ ὅτι ἐτάφη καὶ ὅτι ἐγήγερται τῇ ἡμέρᾳ τῇ τρίτῃ κατὰ τὰς γραφάς 5 καὶ ὅτι ὤφθη Κηφᾶ εἶτα τοῖς δώδεκα·

Gal 1,4: τοῦ δόντος ἑαυτὸν ὑπὲρ τῶν ἁμαρτιῶν ἡμῶν, ὅπως ἐξέλθῃ ἡμᾶς ἐκ τοῦ αἰῶνος τοῦ ἐνεστώτος πονηροῦ κατὰ τὸ θέλημα τοῦ θεοῦ καὶ πατρὸς ἡμῶν

Vgl. **Eph 5,2*.25*:** καὶ περιπατεῖτε ἐν ἀγάπῃ, καθὼς καὶ ὁ Χριστὸς ἠγάπησεν ἡμᾶς καὶ παρέδωκεν ἑαυτὸν ὑπὲρ ἡμῶν προσφορὰν καὶ θυσίαν τῷ θεῷ εἰς ὁσμὴν εὐωδίας. ... 25 Οἱ ἄνδρες, ἀγαπάτε τὰς γυναῖκας, καθὼς καὶ ὁ Χριστὸς ἠγάπησεν τὴν ἐκκλησίαν καὶ ἑαυτὸν παρέδωκεν ὑπὲρ αὐτῆς, 26 ἵνα αὐτὴν ἀγιάσῃ καθαρίσας τῷ λουτρῷ τοῦ ὕδατος ἐν ῥήματι

1 Tim 2,5f: εἰς γὰρ θεός, εἷς καὶ μεσίτης θεοῦ καὶ ἀνθρώπων, ἄνθρωπος Χριστὸς Ἰησοῦς, 6 ὁ δούς ἑαυτὸν ἀντίλυτρον ὑπὲρ πάντων, τὸ μαρτύριον καιροῖς ἰδίαις.

Tit 2,13f*: προσδεχόμενοι τὴν μακαρίαν ἐλπίδα καὶ ἐπιφάνειαν τῆς δόξης τοῦ μεγάλου θεοῦ καὶ σωτῆρος ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ, 14 ὃς ἔδωκεν ἑαυτὸν ὑπὲρ ἡμῶν ἵνα λυτρώσῃται ἡμᾶς ἀπὸ πάσης ἀνομίας καὶ καθαρίσῃ ἑαυτῷ λαὸν περιούσιον, ζηλωτὴν καλῶν ἔργων.

Entfaltung des Kreuzesgeschehens als:

- a) **Sklavenerlösung** durch stellvertretendes Eintreten in die Sklaverei: **Gal 3,13**: „Christus aber hat uns erlöst von dem Fluch des Gesetzes, da er zum Fluch wurde für uns“; **4,4f** (vgl. 1 Kor 13,3 „stellvertretendes „Aufbrennenlassen des Sklavenmals“, 1 Clem 55,2);
- b) **Freikauf (aus der Sklaverei)**: **1 Kor 6,20**: „Ihr seid teuer / gegen Barzahlung / rechtskräftig erkauft ...“; vgl. **1 Kor 7,23**.
- c) **Erlösung gemäß der Erlösung Israels** aus der Sklaverei Ägyptens und aus dem babylonischen Exil: **Röm 3,24**: „und werden ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade durch die Erlösung, die durch Christus Jesus geschehen ist“ (vgl. Eph 1,7; Kol 1,14; Hebr 9,15).
- d) **Christus als das Lamm / Passalamm**: **1 Kor 5,7**: „Denn auch wir haben ein Passalamm, das ist Christus, der geopfert ist; vgl. **Joh 1,29.36**. –
- e) **Der „selige, süße Tausch“** (Diognetbrief 9,5): **2 Kor 5,21** (Sünde / Gerechtigkeit); **2 Kor 8,9** (Arm / Reich); **Gal 3,13** (Fluch / Segen); **Gal 4,4** (unter dem Gesetz / vom Gesetz frei). –
- f) **Christi stellvertretendes Leiden und Sterben im Licht des 4. Gottesknechtliedes in Jes 52,13-53,12**: **Röm 4,25** (trad.): „welcher ist um unsrer Sünden willen dahingegeben und um unsrer Rechtfertigung willen auferweckt“; **1 Kor 15,3**: „Dass Christus gestorben ist für unsre Sünden nach der Schrift; ⁴ und dass er begraben worden ist; und dass er auferstanden ist am dritten Tage nach der Schrift; ⁵ und dass er erschienen ist dem Kephas, danach den Zwölfen...“ –
- g) **„Sühne“** im spezifisch atl.-jüdischen Sinne von **3 Mose 4** und **16** („Sündopfer“ als Weihe- und Heiligungsgeschehen in die Gegenwart Gottes [diff. „Sündenbock“, der die Sünden in die von Menschen unbewohnte Wüste wegträgt, „Nichtungsritus“], „großer Versöhnungstag“, vgl. **2 Mose 25,22**; **3 Mose 10,17**; **17,11**): **Röm 3,25**: „Ihn hat Gott für den Glauben hingestellt als Sühnmal / Sühneort / „Gnadenstern“ in seinem Blut zum Erweis seiner Gerechtigkeit, indem er die Sünden vergibt“; **Röm 5,9**; vgl. Eph 1,7; 1 Joh 1,7). – S. o. die paulinischen Aussagen zu Jesu Lebenshingabe ‚für uns‘, ‚zu unseren Gunsten‘.

Literaturverzeichnis

- Breytenbach, C., Versöhnung. Eine Studie zur paulinischen Soteriologie (WMANT 60), Neukirchen-Vluyn 1989
- , Versöhnung, Stellvertretung und Sühne. Semantische und traditionsgeschichtliche Bemerkungen am Beispiel der paulinischen Briefe, NTS 39 (1993), 59-79
- Eckstein, H.-J., Verheißung und Gesetz.** Eine exegetische Untersuchung zu Galater 2,15 – 4,7 (WUNT 86), Tübingen 1996, spez. 57ff, 64ff, 74f, 151-167
- , Gott ist es, der rechtfertigt. Rechtfertigungslehre als Zentrum paulinischer Theologie?, in: ders., Kyrios Jesus. Perspektiven einer christologischen Theologie, Neukirchen-Vluyn ²2011 (2010), 75-86
- , **Glaube, der erwachsen wird**, Holzgerlingen ⁷2008 (1986), 15-33
- , **Das Wort vom Kreuz I/II**, in: ders., Gesund im Glauben, Grundlagen des Glaubens 4, Holzgerlingen 2011, 53-68
- Frey, J., Zur johanneischen Deutung des Todes Jesu, ThBeitr 32 (2001), 346-362
- Frey, J./Schröter, J. (Hg.), Deutungen des Todes Jesu im Neuen Testament** (WUNT 181), Tübingen 2005
- Friedrich, G., Die Verkündigung des Todes Jesu im Neuen Testament (BThSt 6), Neukirchen-Vluyn ²1985
- Gese, H., Die Sühne**, in: ders., Zur biblischen Theologie. Alttestamentliche Vorträge, Tübingen ³1989, 85-106
- Hengel, M., The Atonement. A Study of the Origins of the Doctrine in the New Testament, London 1981
- Herrmann, J./Büchsel, F., Art. ἱλάσκομαι κτλ, ThWNT 3 (1938 = 1957), 300-324
- Hofius, O., Das vierte Gottesknechtlied in den Briefen des NT**, in: B. Janowski u.a. (Hg.), Der leidende Gottesknecht (s.o.), 107-127
- , **Art. Sühne IV, TRE 30** (2001), 342-347
- , **Sühne und Versöhnung.** Zum paulinischen Verständnis des Kreuzestodes Jesu (1983), in: ders., Paulusstudien, Tübingen ²1994, 33-49
- Janowski, B., Art. Sühne II/1, RGG⁴ 7** (2004), 1843f
- , **Sühne als Heilsgeschehen.** Traditions- und religionsgeschichtliche Studien zur priesterschriftlichen Sühnetheologie (WMANT 55), Neukirchen-Vluyn ²2000
- , / Stuhlmacher, P. (Hg.), Der leidende Gottesknecht. Jesaja 53 und seine Wirkungsgeschichte (FAT 14), Tübingen 1996
- Jörns, K.-P., Der Sühnetod Jesu Christi in Frömmigkeit und Predigt. Ein praktisch-theologischer Diskurs, ZThK.B 8 (1990), 70-93
- Notwendige Abschiede. Auf dem Weg zu einem glaubwürdigen Christentum, Gütersloh ²2005 (2004)
- Kammler, H.-Chr., Kreuz und Weisheit. Eine exegetische Untersuchung zu 1 Kor 1,10 – 3,4 (WUNT 159), Tübingen 2003
- Knöppler, Th., Sühne im Neuen Testament. Studien zum urchristlichen Verständnis der Heilsbedeutung des Todes Jesu (WMANT 88), Neukirchen-Vluyn 2001
- Stuhlmacher, P., Existenzstellvertretung für die Vielen: Mk 10,45 (Mt 20,28), in: ders., Versöhnung, Gesetz und Gerechtigkeit. Aufsätze zur biblischen Theologie, Göttingen 1981, 27-42
- , Biblische Theologie des Neuen Testaments, Bd. I, Göttingen 1992
- Theißen, G., Die Religion der ersten Christen. Eine Theorie des Urchristentums, Gütersloh, 2000
- , Soteriologische Symbolik in den paulinischen Schriften. Ein strukturalistischer Beitrag, KuD 20 (1974), 282-304

1.) Das Neue Testament unterscheidet noch nicht zwischen „Kirche“¹ und „Gemeinde“, es kennt nur *einen* Begriff: „Ekklesia“ (griechisch)². Mit Ekklesia / ἐκκλησία³ wird im Neuen Testament die Kirche in ihrer vielfältigen Gestalt (1.) als die *gesamte Kirche Jesu Christi*,⁴ (2.) als die zusammengefassten Kirchen einer *Provinz* oder *Landschaft*,⁵ (3.) als die sich aus allen Christen zusammensetzende Kirche/Gemeinde eines *Ortes*⁶ und (4.) als die sich in einem Privathaus zum Gottesdienst versammelnde kleinste Gestalt der Kirche in Form einer *Hausgemeinde*⁷ bezeichnet.⁸

2.) Die *eine* Kirche Jesu Christi besteht also grundsätzlich in der *Vielfalt* der sich in seinem Namen zum Gottesdienst versammelnden Kirchen und Gemeinden. Schon die kleinste Hausgemeinde ist Kirche Jesu Christi (vgl. Mt 18,20!) – und die Kirche Jesu Christi im umfassenden Sinne ist nicht weniger als die weltweite Einheit aller Berufenen und Heiligen, die den Namen des Herrn Jesus Christus anrufen an jedem Ort. Weder wird die *eine* Kirche Jesu Christi erst und ausschließlich durch die *Vielzahl* der *Einzelgemeinden* konstituiert, noch ist die kleinste Zelle einer Hausgemeinde unter anderen im Verbund der Ortsgemeinde eine mindere oder untergeordnete Gestalt von Kirche, sondern Ekklesia Christi im Vollsinn des Wortes.

3.) Die Einheit der Kirche ist nicht in ihrer hierarchischen Struktur, ihrer institutionellen Verankerung oder in der Gleichförmigkeit ihrer Gemeindeformen begründet, sondern in dem einheitlichen Bezug auf ihren einen Herrn, den für sie gestorbenen und auferstandenen Jesus Christus, zu dem sie sich gemeinsam im Glauben bekennen, auf dessen Namen alle Gemeindeglieder mit dem *einen* Geist Gottes getauft sind und an dessen Mahl sie gemeinsam teilhaben.

4.) Der Bezug der Kirche auf ihren einen und einzigen Herrn beinhaltet zugleich eine positive inhaltliche Vorgabe wie auch ein kritisches Element gegenüber allen menschlichen Herrschaftsstrukturen und Absolutheitsansprüchen. Die Gemeinschaft der Kirche hat die zur Hingabe und zur Orientierung am Wohl des Anderen bereite Liebe Gottes, wie sie sich in der Zuwendung und Lebenshingabe Jesu Christi offenbart hat, zugleich zu ihrer Grundlage wie zu ihrem Maßstab.⁹

¹ Unser *deutscher* Begriff „Kirche“ leitet sich sprachlich von dem griechischen Adjektiv *kyriakos* – d.h. „dem Herrn gehörig“ – ab. „Kirche“ bedeutet also wörtlich „die dem Herrn gehörige Gemeinde“ – unabhängig davon, ob wir dabei im deutschen Sprachgebrauch an eine *Einzelgemeinde* oder an die *Gesamtkirche* denken wollen. Auf das *Kirchengebäude* bezogen meint es dementsprechend wörtlich „das zum Herrn bzw. dem Herrn gehörige Haus“.

² Der Begriff „Ekklesia“ (eigentlich „die Herausgerufene“) bezeichnet in der Antike eine konkrete, aktuelle *Vollversammlung der Stimmberechtigten* oder die *Heeresversammlung*. Das Besondere der *christlichen* Versammlung ergibt sich jeweils aus der Zuordnung, die durch die Ergänzung erkennbar wird: Es ist: die Gemeinde, die Kirche *Jesu Christi* (Röm 16,16) bzw. *in Christus Jesus* (1 Thess 2,14; Gal 1,22), die Versammlung, die Kirche *Gottes* (im *Singular*: 1 Kor 1,2; 10,32; 11,22; 15,9; Gal 1,13; vgl. 1 Tim 3,5.15; Apg 20,28; im *Plural*: 1 Kor 11,16; 1 Thess 2,14; 2 Thess 1,4.). In 1 Thess 2,14 wird umfassend formuliert: „die Kirchen Gottes ... in Christus Jesus“).

³ Für „Kirche / Gemeinde“ (griechisch „Ekklesia“) gibt es im Neuen Testament insgesamt 114 Belege, davon 62 (d.h. die Hälfte) allein in den *Paulusbriefen* (in 1 Kor 22, d.h. 1/5 der Belege; in Apg 23, in Offb 20).

⁴ *Die Kirche / die Ekklesia* im übergreifenden, überregionalen Sinn: 1 Kor 6,4; 12,28; Eph 1,22; 3,10.21; 5,23-32; Kol 1,18.24; vgl. Mt 16,18.

⁵ Die Kirche einer *Provinz* oder *Landschaft*: 2 Kor 8,1; Gal 1,2.22; 1 Thess 2,14; vgl. Apg 9,31.

⁶ Die *Gemeinde vor Ort*: Röm 16,16; 1 Kor 1,2; 4,17; 2 Kor 1,1; Phil 4,15; 1 Thess 1,1.

⁷ *Hausgemeinden* in Privathäusern: Röm 16,5; 1 Kor 16,19; Kol 4,15; Phlm 2. Die frühe Kirche hat sich wohl grundsätzlich vor Ort aus verschiedenen „Hausgemeinden“ in privaten oder angemieteten Wohnungen, Räumen oder Häusern zusammengesetzt (vgl. Apg 2,46; 5,42; 12,12 und Apg 19,9 den Lehrsaal eines Rhetors Tyrannos). *Hauskirchen* – als gesonderte sakrale Räume innerhalb von Privathäusern – oder spezielle *Kirchengebäude* als Versammlungsort einer gesamten Ortskirche sind der neutestamentlichen und frühkirchlichen Zeit der beiden ersten Jahrhunderte noch unbekannt. So zählen wir allein für die Kirche in Rom gemäß der Grußliste in Röm 16 wohl mehr als *sieben Einzelgemeinden*, die als „Geliebte Gottes“ und „berufene Heilige“ gemeinsam als Ortsgemeinde angesprochen werden (Röm 16,5.10.11.14.15).

⁸ Beachte besonders die kombinierten oder übergreifenden Angaben:

• **1 Kor 1,2:** „an die *Gemeinde Gottes in Korinth*, an die Geheiligten in Christus Jesus, die berufenen Heiligen samt allen, die den Namen unsres Herrn Jesus Christus anrufen *an jedem Ort*...“

• **1 Kor 16,19:** „Es grüßen euch die *Gemeinden in der Provinz Asien*. Es grüßen euch vielmals in dem Herrn Aquila und Priska samt der *Gemeinde in ihrem Hause*.“ (vgl. Röm 16,5)

• **2 Kor 1,1:** „an die *Gemeinde Gottes in Korinth* samt allen Heiligen in *ganz Achaja*.“

• **Gal 1,2:** ein **Zirkularschreiben** „an die *Gemeinden in Galatien* (der *Landschaft Nordgalatien* oder der römischen *Provinz Galatien*)“; so auch 1 Kor 16,1; zu *Mazedonien* s. 2 Kor 8,1; zu *Judäa* Gal 1,22; 1 Thess 2,14;

• Apg 9,31: „So hatte nun die *Gemeinde* (im *Singular*!) in *ganz Judäa, Galiläa und Samaria* Frieden ...“

⁹ Zur Literatur s. H.-J. Eckstein, *Vom Ich zum Wir. Perspektiven einer wachsenden Kirche*, in: ders., *Glaube als Beziehung. Von der menschlichen Wirklichkeit Gottes, Grundlagen des Glaubens* 2, 2. Aufl., Holzgerlingen 2006, 113-149; ders., *Ein Herr, ein Leib – doch viele Kirchen? Einheit und Vielfalt der Kirche aus neutestamentlicher Sicht*, in: ders., *Kyrios Jesus. Perspektiven einer christologischen Theologie*, 2. Aufl., Neukirchen-Vluyn 2011, 103-118.

- 1.) Paulus: Röm 6,1-11; 1 Kor 1,13ff; 10,2; 12,13; Gal 3,27-29 [vgl. 1 Kor 15,29; Eph 4,5]
- 2.) Mk 1,9-11 par.; Joh 3,22; 4,2;
- 3.) Lk 12,50 ; Mk 10,38f ;
- 4.) Mt 28,16-20; Mk 16,16; Act 1,5 (vgl. Lk 24,47); 2,38; 8,12.36.38; 9,18; 10,44ff usw.;
- 5.) Joh 3,5; Eph 4,5; 5,26; Kol 2,12; Tit 3,5; 1 Petr 3,18-22;
- 6.) Umstrittene Belege zur Frage einer neutestamentlichen Praxis der Kindertaufe: Mk 10,13-16 parr. (vgl. Mark 10:14: μὴ κωλύετε αὐτά mit Acts 8:36: τί κωλύει με βαπτισθῆναι;), Act 11,14 (sog. οἶκος-Formel: σωθήσῃ σὺ καὶ πᾶς ὁ οἶκός σου); 16,33; 18,8; 1 Kor 7,14 (νῦν δὲ ἅγια ἐστὶν [τὰ τέκνα ὑμῶν]).
- 7.) Traditionsgeschichtliche Belege für die Verbindung von „Wasser und Geist“: Jes 44,3; Hes 36,25-27 (vgl. Joh 7,37-39).

S. A. Oepke, Art. βάπτω κτλ., ThWNT I, 527-544 (weitere Literatur s. ThWNT X, 998-1008); W. Bieder, Art. βαπτίζω, EWNT I, 459-469; G.R. Beasley-Murray, Art. βαπτίζω, TBLNT, Neubearb. Ausg., Wuppertal/Neukirchen 1996, 1694-1705; die Artikel „Taufe“ in TRE und RGG; H.-J. Eckstein, Auferstehung und gegenwärtiges Leben nach Röm 6,1-11. Präsentische Eschatologie bei Paulus? In: Ders., Der aus Glauben Gerechte wird leben. Beiträge zur Theologie des Neuen Testaments, BVB 5, 2. Aufl., Münster u.a. 2007, 36-64; hier 43: „Die Wendung βαπτίζεῖν εἰς τινα¹ hat die Bedeutung "taufen auf jemanden"², denn sie entspricht der Formulierung βαπτίζεῖν εἰς (τὸ) ὄνομα τινος³, "taufen auf jemandes Namen" (1 Kor 1,13.15)⁴. Demgemäß ist sie nicht lokal zu verstehen – im Sinne von "taufen in jemanden hinein"⁵. Die örtliche Vorstellung ist schon durch die Formulierungen in 1 Kor 1,13.15 ("auf den Namen des Paulus getauft") und 1 Kor 10,2 ("auf Mose getauft") grundsätzlich ausgeschlossen. Die Taufe "auf Christus" ist nach paulinischem Verständnis Ausdruck der Übereignung des Täuflings an den Herrn, auf dessen Namen er getauft wird. Wenn Paulus in Röm 6,3 argumentativ auf die Taufe Bezug nimmt, geht es ihm wie auch in Gal 3,27.29 und 1 Kor 1,12f um den Aspekt der Zugehörigkeit des Getauften zu seinem neuen Herrn.⁶ Auch beim Akk. der Sache bezeichnet die Präposition εἰς in den Taufaussagen nicht den Ort, sondern im konsekutiven bzw. finalen Sinn die Wirkung, den Zweck des Taufens⁷: "zur Buße" (Mt 3,11), "zur Vergebung der Sünden" (Act 2,38), so auch 1 Kor 12,13 εἰς ἓν σῶμα, "zu einem Leib", d.h. "zu einer Einheit"⁸. Infolgedessen scheidet auch die Möglichkeit aus, die Wendung βαπτίζεῖν εἰς τὸν θάνατον mit "eintauchen in den Tod hinein" wiederzugeben⁹. Die Konnotation "eintauchen" hat βαπτίζεῖν im Kontext der neutestamentlichen Taufbelege sonst nirgendwo; und auch Röm 6,4 spricht gerade nicht von einem "Begrabenwerden in den Tod hinein"¹⁰, sondern im Anschluß an V. 3 von dem "Begrabenwerden mit Christus — durch die Taufe auf seinen Tod". εἰς τὸν θάνατον ist demgemäß als präpositionales Attribut mit διὰ τοῦ βαπτίσματος zu verbinden¹¹; es handelt sich also nicht um eine adverbiale Bestimmung zu συνετάφημεν.¹² Diese paulinische Rede von dem βαπτίζεῖν εἰς τὸν θάνατον in Röm 6,3 ist metonymisch zu verstehen: "auf seinen Tod, d.h. auf ihn als den Getöteten, den Gekreuzigten, sind wir getauft worden".“

1 Zu βαπτίζεῖν εἰς Χριστόν s. auch Gal 3,27.

2 S. dazu dezidiert A. Oepke, Art. βάπτω κτλ., ThWNT I, Stuttgart 1933, 527-544, hier 537; H. Bietenhard, Art. ὄνομα, ThWNT V, Stuttgart 1954, 242-283, hier 274f.

3 Mit H. Bietenhard, a.a.O., 275; C.E.B. Cranfield, The Epistle to the Romans. Vol. I, ICC, Edinburgh 1977, 301; H. Schlier, a.a.O., 192.

4 Vgl. Act 8,16; 19,5; Mt 28,19.

5 Gegen E. Käsemann, a.a.O., 157; U. Wilckens, a.a.O., 11f; W. Schmithals, a.a.O., 182.189f; u.a.

6 Vgl. H. Schlier, a.a.O., 192.

7 Mit A. Oepke, a.a.O., 537.

8 Vgl. C. Wolff, Der erste Brief des Paulus an die Korinther, ThHK VII/2, Berlin 1982, 106.108.

9 Gegen H. Lietzmann, An die Römer, HNT 8, Tübingen 1933, 65; U. Wilckens, a.a.O., 11f. Mit H. Schlier, a.a.O., 192; D. Zeller, Der Brief an die Römer, RNT, Regensburg 1985, 124.

10 So jetzt wieder nachdrücklich J.D.G. Dunn, Romans 1-8, WBC 38A, Dallas/Texas 1988, 312ff.

11 Zum Fehlen des Artikels vor einem präpositionalen Attribut bei verbaler Kraft des Beziehungswortes vgl. L. Radermacher, Neutestamentliche Grammatik, 117; BDR § 272, Anm. 3.

12 Mit G. Bornkamm, Taufe und neues Leben bei Paulus, in: Ders., Das Ende des Gesetzes. Paulusstudien, München 1966, 34-50, hier 38, Anm. 6; C.E.B. Cranfield, a.a.O., 304; u.a.

- 1 Τί οὖν ἐροῦμεν; ἐπιμένωμεν τῇ ἁμαρτίᾳ, ἵνα ἡ χάρις πλεονάσῃ;
- I 2 μὴ γένοιτο. οἵτινες ἀπεθάνομεν τῇ ἁμαρτίᾳ, πῶς ἔτι ζήσομεν ἐν αὐτῇ;
3 ἢ ἀγνοεῖτε ὅτι, ὅσοι ἐβαπτίσθημεν εἰς Χριστὸν Ἰησοῦν,
εἰς τὸν θάνατον αὐτοῦ ἐβαπτίσθημεν;
- 4 συνετάφημεν οὖν αὐτῷ διὰ τοῦ βαπτίσματος εἰς τὸν θάνατον,
ἵνα ὡσπερ ἠγέρθη Χριστὸς ἐκ νεκρῶν διὰ τῆς δόξης τοῦ πατρὸς,
οὕτως καὶ ἡμεῖς ἐν καινότητι ζωῆς περιπατήσωμεν.
- II 5 εἰ γὰρ σύμφυτοι γεγόναμεν τῷ ὁμοιώματι τοῦ θανάτου αὐτοῦ,
ἀλλὰ καὶ τῆς ἀναστάσεως ἐσόμεθα·
6 τοῦτο γινώσκοντες ὅτι ὁ παλαιὸς ἡμῶν ἄνθρωπος συνεσταυρώθη,
ἵνα καταργηθῇ τὸ σῶμα τῆς ἁμαρτίας,
τοῦ μηκέτι δουλεύειν ἡμᾶς τῇ ἁμαρτίᾳ·
7 ὁ γὰρ ἀποθανὼν δεδικαίωται ἀπὸ τῆς ἁμαρτίας.
- III 8 εἰ δὲ ἀπεθάνομεν σὺν Χριστῷ,
πιστεύομεν ὅτι καὶ συζήσομεν αὐτῷ,
9 εἰδότες ὅτι Χριστὸς ἐγερθεὶς ἐκ νεκρῶν οὐκέτι ἀποθνήσκει,
θάνατος αὐτοῦ οὐκέτι κυριεύει.
10 ὁ γὰρ ἀπέθανεν, τῇ ἁμαρτίᾳ ἀπέθανεν ἐφάπαξ·
ὁ δὲ ζῆ, ζῆ τῷ θεῷ.
- 11 οὕτως καὶ ὑμεῖς λογίζεσθε ἑαυτοὺς εἶναι νεκροὺς μὲν τῇ ἁμαρτίᾳ
ζῶντας δὲ τῷ θεῷ ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ.

- 1 Was sollen wir nun sagen? Sollen wir bei der Sünde bleiben, damit die Gnade groß werde?
- I 2 Auf keinen Fall! Wir, die wir der Sünde gestorben sind, wie sollten wir noch in ihr leben?
3 Oder wißt ihr nicht, daß wir alle, die wir auf Christus Jesus getauft worden sind
auf seinen Tod getauft worden sind?
4 Mit ihm sind wir demnach begraben worden durch die Taufe auf den Tod,
damit, wie Christus von den Toten auferstanden ist durch die Herrlichkeit des Vaters,
so auch wir in der Neuheit des Lebens wandeln.
- II 5 Wenn wir nämlich mit der Gleichheit seines Todes verbunden sind,
so werden wir es doch gewiß auch mit der (seiner) Auferstehung sein.
6 Dies wissen wir: Unser alter Mensch ist mit (Christus) gekreuzigt worden,
damit der Leib der Sünde aufhöre,
so daß wir nicht mehr der Sünde dienen.
7 Denn wer gestorben ist, der ist von der Sünde frei geworden.
- III 8 Wenn wir aber gestorben sind mit Christus ,
so werden wir – wie wir glauben – auch mit ihm leben.
9 Wir wissen (ja), daß Christus, auferstanden von den Toten, nicht mehr stirbt;
der Tod hat keine Gewalt mehr über ihn.
10 Denn was sein Sterben anbetrifft, so ist er der Sünde ein für allemal gestorben;
was aber sein Leben anbelangt, so lebt er für Gott.
- 11 Somit betrachtet auch ihr euch als solche, die für die Sünde tot sind,
aber lebendig für Gott in Christus Jesus.

* Zu Auslegung und Übersetzung s. H.-J. Eckstein, Auferstehung und gegenwärtiges Leben nach Röm 6,1-11. Präsentische Eschatologie bei Paulus? In: Ders.. Der aus Glauben Gerechte wird leben, Münster 2003, 36-54 (= ThBeitr 28 [1997], 8- 23).

- 11** Als aber Kephas nach Antiochien gekommen war, trat ich ihm Auge in Auge entgegen, weil er als schuldig erwiesen war.
- 12** Bevor nämlich einige Abgesandte des Jakobus kamen, hielt er Tischgemeinschaft mit den Heidenchristen. Als sie aber kamen, zog er sich zurück und sonderte sich ab aus Furcht vor denen aus der Beschneidung.
- 13** Und mit ihm heuchelten auch die übrigen Judenchristen, so dass sich sogar Barnabas durch ihre Heuchelei (bzw. zu ihrer Heuchelei) mit fortreißen ließ.
- 14** Jedoch – als ich sah, dass sie nicht den rechten Weg wandelten gemäß der Wahrheit des Evangeliums, sagte ich zu Kephas im Beisein aller (d.h. vor der ganzen Gemeinde):
Wenn du, obwohl du ein Jude bist, wie ein Heide und nicht nach den gesetzlichen Vorschriften lebst, – mit welchem Recht zwingst du dann die Heidenchristen), nach den Vorschriften des Gesetzes zu leben?
- 15** Wir sind von Geburt Juden und nicht Sünder heidnischer Herkunft.
- 16** Weil wir aber wissen, dass der Mensch nicht auf Grund von Toraobservanz gerechtfertigt wird, sondern ausschließlich durch den Glauben an Jesus Christus, sind *auch wir* zum Glauben an Christus Jesus gekommen, damit wir auf Grund des Glaubens an Christus gerechtfertigt werden und nicht auf Grund von Toraobservanz; denn auf Grund von Toraobservanz "wird kein Fleisch gerechtfertigt werden" [Ps 143,2].
- 17** Wenn demnach *auch wir selbst* bei unserem Streben [bzw. indem wir begehren], in Christus gerechtfertigt zu werden, als Sünder erfunden wurden, ist dann etwa Christus ein Diener der Sünde? Ganz und gar nicht!
- 18** Denn (nur) wenn ich das, was ich niedrigerissen [d.h. für ungültig erklärt] habe, wieder aufbaue [d.h. für gültig halte], erweise ich mich als Übertreter.
- 19** Denn ich bin durch das Gesetz [d.h. die Sinai-Tora] dem Gesetz [d.h. der Sinai-Tora] gestorben, damit ich Gott lebe. Ich bin mit Christus gekreuzigt.
- 20** Also lebe nicht mehr *ich*, sondern *Christus* lebt in mir. Was ich aber nun im Fleisch [d.h. in meiner irdischen Existenz] lebe, das lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich selbst für mich [in den Tod] dahingegeben hat.
- 21** Ich annulliere die Gnade Gottes nicht; denn wenn die Gerechtigkeit durch das Gesetz (kommt), dann ist Christus ohne Grund gestorben.

- 11** Ὅτε δὲ ἦλθεν Κηφᾶς εἰς Ἀντιόχειαν, κατὰ πρόσωπον αὐτῷ ἀντίστην, ὅτι κατεγνωμένος ἦν.
- 12** πρὸ τοῦ γὰρ ἐλθεῖν τινὰς ἀπὸ Ἰακώβου μετὰ τῶν ἐθνῶν συνήθειεν· ὅτε δὲ ἦλθον, ὑπέστειλεν καὶ ἀφώριζεν ἑαυτὸν φοβούμενος τοὺς ἐκ περιτομῆς.
- 13** καὶ συνυπεκρίθησαν αὐτῷ [καὶ] οἱ λοιποὶ Ἰουδαῖοι, ὥστε καὶ Βαρναβᾶς συναπήχθη αὐτῶν τῇ ὑποκρίσει.
- 14** ἀλλ' ὅτε εἶδον ὅτι οὐκ ὀρθοποδοῦσιν πρὸς τὴν ἀλήθειαν τοῦ εὐαγγελίου, εἶπον τῷ Κηφᾶ ἔμπροσθεν πάντων· εἰ σὺ Ἰουδαῖος ὑπάρχων ἐθνικῶς καὶ οὐχὶ Ἰουδαϊκῶς ζῆς, πῶς τὰ ἔθνη ἀναγκάζεις ἰουδαΐζειν;

- 15** ἡμεῖς φύσει Ἰουδαῖοι καὶ οὐκ ἐξ ἐθνῶν ἁμαρτωλοί·
- 16** εἰδότες [δὲ] ὅτι οὐ δικαιούται ἄνθρωπος ἐξ ἔργων νόμου ἐὰν μὴ διὰ πίστεως Ἰησοῦ Χριστοῦ, καὶ ἡμεῖς εἰς Χριστὸν Ἰησοῦν ἐπιστεύσαμεν, ἵνα δικαιωθῶμεν ἐκ πίστεως Χριστοῦ καὶ οὐκ ἐξ ἔργων νόμου, ὅτι ἐξ ἔργων νόμου οὐ δικαιωθήσεται πᾶσα σὰρξ.
- 17** εἰ δὲ ζητοῦντες δικαιωθῆναι ἐν Χριστῷ εὐρέθημεν καὶ αὐτοὶ ἁμαρτωλοί, ἄρα Χριστὸς ἁμαρτίας διάκονος; μὴ γένοιτο.
- 18** εἰ γὰρ ἃ κατέλυσα ταῦτα πάλιν οἰκοδομῶ, παραβάτην ἑμαυτὸν συνιστάνω.
- 19** ἐγὼ γὰρ διὰ νόμου νόμῳ ἀπέθανον, ἵνα θεῷ ζήσω. Χριστῷ συνεσταύρωμαι·
- 20** ζῶ δὲ οὐκέτι ἐγώ, ζῆ δὲ ἐν ἐμοὶ Χριστός· ὃ δὲ νῦν ζῶ ἐν σαρκί, ἐν πίστει ζῶ τῇ τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ τοῦ ἀγαπήσαντός με καὶ παραδόντός ἑαυτὸν ὑπὲρ ἐμοῦ.
- 21** Οὐκ ἀθετῶ τὴν χάριν τοῦ θεοῦ· εἰ γὰρ διὰ νόμου δικαιοσύνη, ἄρα Χριστὸς δωρεὰν ἀπέθανεν.

Röm 8,9-10 ὑμεῖς δὲ οὐκ ἐστὲ ἐν σαρκὶ ἀλλὰ ἐν πνεύματι, εἴπερ πνεῦμα θεοῦ οἰκεῖ ἐν ὑμῖν. εἰ δέ τις πνεῦμα Χριστοῦ οὐκ ἔχει, οὗτος οὐκ ἔστιν αὐτοῦ. ¹⁰ εἰ δὲ Χριστὸς ἐν ὑμῖν, τὸ μὲν σῶμα νεκρὸν διὰ ἁμαρτίαν τὸ δὲ πνεῦμα ζωὴ διὰ δικαιοσύνην.

Ihr aber seid nicht im Fleisch, sondern im Geist, wenn wirklich Gottes Geist in euch wohnt. Wenn aber jemand Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein. ¹⁰ Wenn aber Christus in euch ist, so ist der Leib [der Sünde und des Todes, vgl. Röm 6,6.11; 7,24] tot hinsichtlich/wegen der Sünde, der Geist aber Leben hinsichtlich/wegen der Gerechtigkeit (in Aufnahme von Röm 4,25: ὃς παρεδόθη διὰ τὰ παραπτώματα ἡμῶν καὶ ἠγέρθη διὰ τὴν δικαιοσύνην ἡμῶν.)

Röm 15,17-19 ¹⁷ ἔχω οὖν [τὴν] καύχησιν ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ τὰ πρὸς τὸν θεόν. ¹⁸ οὐ γὰρ τολμήσω τι λαλεῖν ὧν οὐ κατεργάσατο Χριστὸς δι' ἐμοῦ εἰς ὑπακοὴν ἔθνων, λόγῳ καὶ ἔργῳ, ¹⁹ ἐν δυνάμει σημείων καὶ τεράτων, ἐν δυνάμει πνεύματος [θεοῦ].

1 Kor 3,16 Οὐκ οἴδατε ὅτι ναὸς θεοῦ ἐστε καὶ τὸ πνεῦμα τοῦ θεοῦ οἰκεῖ ἐν ὑμῖν;

1 Kor 15,10 χάριτι δὲ θεοῦ εἰμι ὃ εἰμι, καὶ ἡ χάρις αὐτοῦ ἢ εἰς ἐμὲ οὐ κενὴ ἐγενήθη, ἀλλὰ περισσώτερον αὐτῶν πάντων ἐκοπίασα, οὐκ ἐγὼ δὲ ἀλλὰ ἡ χάρις τοῦ θεοῦ [ἢ] σὺν ἐμοί.

2 Kor 12,9-10 καὶ εἴρηκέν μοι· ἀρκεῖ σοι ἡ χάρις μου, ἡ γὰρ δύναμις ἐν ἀσθενείᾳ τελεῖται. ἥδιστα οὖν μάλλον καυχῆσομαι ἐν ταῖς ἀσθενείαις μου, ἵνα ἐπισκηνώσῃ ἐπ' ἐμὲ ἡ δύναμις τοῦ Χριστοῦ. ¹⁰ διὸ εὐδοκῶ ἐν ἀσθενείαις, ἐν ὕβρεσιν, ἐν ἀνάγκαις, ἐν διωγμοῖς καὶ στενοχωρίαις, ὑπὲρ Χριστοῦ· ὅταν γὰρ ἀσθενῶ, τότε δυνατὸς εἰμι.

„Er (Christus) hat mir (Paulus) gesagt: Meine Gnade reicht für dich aus – du brauchst nichts weiter als meine Gnade –, denn (meine) Kraft ist in der Schwachheit vollendet – und kommt in der Schwachheit an ihr Ziel! So will ich mich nun sehr gerne um so mehr meiner Schwachheit ‚rühmen‘, damit die Kraft Christi bei mir wohne. Deshalb bin ich zufrieden und bejahe meine Schwachheiten – die Misshandlungen, die Nöte, die Verfolgungen und Bedrängnisse um Christi willen; denn wenn ich schwach bin, dann bin ich stark“

(vgl. Phil 4,11-13; Röm 5,1–5 und zum Rühmen der Schwachheit 10,8.17; 11,16ff.30; 12,5).

2 Kor 13,3.5 Ἐαυτοὺς πειράζετε εἰ ἐστὲ ἐν τῇ πίστει, ἑαυτοὺς δοκιμάζετε· ἢ οὐκ ἐπιγινώσκετε ἑαυτοὺς ὅτι Ἰησοῦς Χριστὸς ἐν ὑμῖν; εἰ μήτι ἀδόκιμοί ἐστε.

Gal 2,19.20 ¹⁹ ἐγὼ γὰρ διὰ νόμου νόμῳ ἀπέθανον, ἵνα θεῷ ζήσω. Χριστῷ συνεσταύρωμαι. ²⁰ ζῶ δὲ οὐκέτι ἐγώ, ζῆ δὲ ἐν ἐμοὶ Χριστός· ὃ δὲ νῦν ζῶ ἐν σαρκί, ἐν πίστει ζῶ τῇ τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ τοῦ ἀγαπήσαντός με καὶ παραδόντος ἑαυτὸν ὑπὲρ ἐμοῦ.

19 Denn ich bin durch das Gesetz [d.h. die Sinai-Tora] dem Gesetz [d.h. der Sinai-Tora] gestorben, damit ich Gott lebe. Ich bin mit Christus gekreuzigt. **20** Also lebe nicht mehr *ich*, sondern *Christus* lebt in mir. Was ich aber nun im Fleisch [d.h. in meiner irdischen Existenz] lebe, das lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich selbst für mich [in den Tod] dahingegeben hat. **21** Ich annulliere die Gnade Gottes nicht; denn wenn die Gerechtigkeit durch das Gesetz (kommt), dann ist Christus ohne Grund gestorben.

Gal 4,19 ¹⁹ τέκνα μου, οὐδὲ πάλιν ὠδίνω μέχρις οὗ μορφωθῆ Χριστὸς ἐν ὑμῖν·

Phil 2,12.13 μετὰ φόβου καὶ τρόμου τὴν ἑαυτῶν σωτηρίαν κατεργάζεσθε· ¹³ θεὸς γὰρ ἐστὶν ὁ ἐνεργῶν ἐν ὑμῖν καὶ τὸ θέλειν καὶ τὸ ἐνεργεῖν ὑπὲρ τῆς εὐδοκίας.

Vgl. Eph 3,17 κατοικῆσαι τὸν Χριστὸν διὰ τῆς πίστεως ἐν ταῖς καρδίαις ὑμῶν, ἐν ἀγάπῃ ἐρριζωμένοι καὶ τεθεμελιῶ μένοι,

Kol 1,27 οἷς ἠθέλησεν ὁ θεὸς γνωρίσαι τί τὸ πλοῦτος τῆς δόξης τοῦ μυστηρίου τούτου ἐν τοῖς ἔθνεσιν, ὃ ἐστὶν Χριστὸς ἐν ὑμῖν, ἡ ἐλπίς τῆς δόξης·

Kol 3,11 ὅπου οὐκ ἔνι Ἑλλήν καὶ Ἰουδαῖος, περιτομὴ καὶ ἀκροβυστία, βάρβαρος, Σκύθης, δοῦλος, ἐλεύθερος, ἀλλὰ [τὰ] πάντα καὶ ἐν πᾶσιν Χριστός.

Im Corpus Johanneum vgl. **Joh** 6,56; 14,17.20.23; 15,4f.; 17,23.26; **1 Joh** 2,24.27; 3,24; 4,4.

S. zum Ganzen H.-J. Eckstein, Verheißung und Gesetz. Eine exegetische Untersuchung zu Gal 2,15 – 4,7, WUNT 86, Tübingen 1996, 3-81, hier 70ff.; H.-J. Eckstein, Christus in uns, in: Ders., Glaube als Beziehung. Von der menschlichen Wirklichkeit Gottes, Grundlagen des Glaubens II, 2. Aufl., Holzgerlingen 2006 (2006), 33-70.

<p>Mt 26,26-29</p> <p>vgl. Mt 26,26,27</p> <p>vgl. Mt 26,29</p> <p>Mt 26,26 Ἐσθιόντων δὲ αὐτῶν <u>λαβὼν</u> ὁ Ἰησοῦς ἄρτον καὶ εὐλογήσας ἔκλασεν καὶ <u>δοῦς τοῖς μαθηταῖς</u> εἶπεν·</p> <p><u>λάβετε</u> φάγετε, <u>τούτῳ ἐστὶν τὸ σῶμά μου</u>.</p> <p>27 καὶ <u>λαβὼν ποτήριον</u> καὶ εὐχαριστήσας ἔδωκεν αὐτοῖς λέγων· <u>πίετε ἐξ αὐτοῦ πάντες</u>,</p> <p>8 <u>τούτο γὰρ ἐστὶν τὸ αἷμά μου</u> τῆς διαθήκης τὸ <u>περὶ πολλῶν ἐκχυννόμενον εἰς ἄφeson</u> ἁμαρτιῶν (vgl. Mk 1,4 diff. Mt 3,2).</p> <p>29 <u>λένω δὲ ὑμῖν, οὐ μὴ πῖω ἄπ' ἄρτι, ἐκ τούτου τοῦ γενήματος τῆς ἀμπέλου ἕως τῆς ἡμέρας ἐκείνης ὅταν αὐτὸ πίνω μεθ' ὑμῶν καινὸν ἐν τῇ βασιλείᾳ τοῦ πατρὸς μου</u>.</p>	<p>Mk 14,22-25</p> <p>vgl. Mk 14,22(.23)</p> <p>vgl. Mk 14,25</p> <p>Mk 14,22 Καὶ ἐσθιόντων αὐτῶν <u>λαβὼν ἄρτον εὐλογήσας ἔκλασεν καὶ ἔδωκεν αὐτοῖς</u> καὶ εἶπεν·</p> <p><u>λάβετε, τούτῳ ἐστὶν τὸ σῶμά μου</u>.</p> <p>23 καὶ <u>λαβὼν ποτήριον</u> εὐχαριστήσας ἔδωκεν αὐτοῖς, καὶ ἔπιον ἐξ αὐτοῦ πάντες.</p> <p>24 καὶ εἶπεν αὐτοῖς· <u>τούτῳ ἐστὶν τὸ αἷμά μου τῆς διαθήκης τὸ ἐκχυννόμενον ὑπὲρ πολλῶν</u>.</p> <p>25 <u>ἀμὴν λένω ὑμῖν ὅτι οὐκέτι οὐ μὴ πῖω ἐκ τοῦ γενήματος τῆς ἀμπέλου ἕως τῆς ἡμέρας ἐκείνης ὅταν αὐτὸ πίνω καινὸν ἐν τῇ βασιλείᾳ τοῦ θεοῦ</u>.</p>	<p>Lk 22,15 καὶ εἶπεν πρὸς αὐτούς· <u>ἐπιθυμῶ ἐπεθύμησα τούτο τὸ πάσχα φαγεῖν μεθ' ὑμῶν πρὸ τοῦ με παθεῖν</u>.</p> <p>16 λέγω γὰρ ὑμῖν ὅτι οὐ μὴ φάγω αὐτὸ ἕως ὅτου πληρωθῆ ἐν τῇ βασιλείᾳ τοῦ θεοῦ. 17 καὶ δεξιόμενος ποτήριον εὐχαριστήσας εἶπεν·</p> <p><u>λάβετε τούτο καὶ διαιμερίσατε εἰς ἑαυτούς·</u></p> <p>18 λέγω γὰρ ὑμῖν, [ῥτι] οὐ μὴ πῖω ἀπὸ τοῦ νῦν ἀπὸ τοῦ γενήματος τῆς ἀμπέλου ἕως οὐ ἢ βασιλεία τοῦ θεοῦ ἔλθῃ.</p> <p>19 καὶ <u>λαβὼν ἄρτον εὐχαριστήσας ἔκλασεν καὶ ἔδωκεν αὐτοῖς</u> λέγων·</p> <p>[„Kurztext“ V. 15-19a bis τὸ σῶμά μου mit D it nur schwach bezeugt; a) Kürzung wegen 1. Kelchwort V. 17 oder b) spätere Arkandisziplin]</p> <p><u>τούτῳ ἐστὶν τὸ σῶμά μου τὸ ὑπὲρ ὑμῶν</u> <u>διδόμενον· τούτο ποιεῖτε εἰς τὴν ἐμὴν ἀνάμνησιν</u>.</p> <p>20 καὶ τὸ ποτήριον ὡσαύτως μετὰ τὸ δειπῆσαι, λέγων·</p> <p>20b <u>τούτο τὸ ποτήριον ἢ καινὴ διαθήκη ἐν τῷ αἵματί μου τὸ ὑπὲρ ὑμῶν ἐκχυννόμενον</u>.</p> <p>[vgl. Lk 22,18: <u>λένω γὰρ ὑμῖν, [ῥτι] οὐ μὴ πῖω ἀπὸ τοῦ νῦν ἀπὸ τοῦ γενήματος τῆς ἀμπέλου ἕως οὐ ἢ βασιλεία τοῦ θεοῦ ἔλθῃ</u>.]</p> <p>Vgl. Lk 24,28-33 ἐν τῷ κατακλιθῆναι αὐτὸν μετ' αὐτῶν <u>λαβὼν τὸν ἄρτον εὐλόγησεν καὶ κλάσας ἐπέδιδου αὐτοῖς</u> (V. 30)</p> <p>Act 1,3f καὶ <u>συναλιζόμενος</u> παρήγγειλεν αὐτοῖς 2,42 τῇ <u>κλάσει τοῦ ἄρτου</u>.</p> <p>2,46 <u>κλῶντές τε κατ' οἶκον ἄρτον</u></p> <p>20,7 ἐν δὲ τῇ μιᾷ τῶν σαββάτων <u>συναγμένων ἡμῶν κλάσαι ἄρτον</u></p>	<p>1 Kor 11,23</p> <p>Ἐγὼ γὰρ <u>παρέλαβον ἀπὸ τοῦ κυρίου, ὃ καὶ παρέδωκα ὑμῖν, ὅτι ὁ κύριος Ἰησοῦς ἐν τῇ νυκτὶ ἣ παρεδίδοτο</u></p> <p>ἔλαβεν ἄρτον 24 καὶ <u>εὐχαριστήσας ἔκλασεν</u> καὶ εἶπεν·</p> <p><u>τούτῳ μού ἐστιν τὸ σῶμα</u> (1.) <u>τὸ ὑπὲρ ὑμῶν</u>. (2.) <u>τούτο ποιεῖτε εἰς τὴν ἐμὴν ἀνάμνησιν</u>. 25 ὡσαύτως καὶ τὸ ποτήριον (3.) <u>μετὰ τὸ δειπῆσαι λέγων</u>·</p> <p><u>τούτο</u> (4.) <u>τὸ ποτήριον</u> (5.) <u>ἢ καινὴ διαθήκη ἐστὶν ἐν τῷ ἐμῷ αἵματι· τούτο ποιεῖτε, ὁσάκις ἐὰν πίνητε, εἰς τὴν ἐμὴν ἀνάμνησιν</u>.</p> <p>26 <u>ὁσάκις γὰρ ἐὰν ἐσθίητε τὸν ἄρτον τούτον καὶ τὸ ποτήριον πίνητε, τὸν θάνατον τοῦ κυρίου καταγγέλλετε ἄχρι οὗ ἔλθῃ</u>.</p> <p>1 Kor 10,16 <u>Τὸ ποτήριον τῆς εὐλογίας</u> (1) ὃ εὐλογοῦμεν (1), οὐχὶ κοινωνία ἐστὶν τοῦ αἵματος τοῦ Χριστοῦ; τὸν ἄρτον ὃν κλῶμεν, οὐχὶ κοινωνία τοῦ σώματος τοῦ Χριστοῦ ἐστίν; 17 ὅτι εἰς ἄρτος, ἐν σώμα οἱ πολλοὶ ἐσμεν, οἱ γὰρ πάντες ἐκ τοῦ ἐνὸς ἄρτου μετέχομεν.</p>
--	---	---	--

Röm	1,3f;16f; 2,12-15; 3,19f.21-28; 4,5.15.25; 5,1-11.12.20; Kap. 6 - 8; 9,15f; 10,2-4.9-17; 11,25-32; 12,1f; 13,8-10; 14,7-9; 15,18f
1. Kor	1,17f.22-30; 2,2-5; 3,11.15; 5,7; 6,11f.19f; 7,29-31; 8,1b-3.6; 9,1.12.16.19.21-23; 10,16f.23f; 11,23-28; 12,4-6.18.26-28; Kap. 13; 15,1-28.42-58
2. Kor	1,20-22.24; 2,14-16; 3,4-6.14-18; 4,5f.7-18; 5,5-10.14-21; 6,9f; 8,9; 11,4-6.22-33; 12,9f; 13,3-5.13
Gal	1,4.6-8.11f.15f; 2,16.19-21; 3,1-3.8f.13f.18-29; 4,4-7; 5,1-6.13-25; 6,2.14f
(Eph	1,3-7.13f.18-23; 2,4-10.13-22; 3,14-17; 4,3-6.24.30; 5,1f.14.25)
Phil	1,6.20-25; 2,5-11.12f; 3,3-16.20f; 4,4-7.11-13
(Kol	1,15-20.27; 2,9-15; 3,1-4.11.14-17.23)
1. Thess	1,4f.8-10; 2,13; 4,14-18; 5,9f
(2. Thess	2,2-8.13)
(1. Tim	1,8f.15f; 2,4-6; 3,16; 4,4f)
(2. Tim	1,9f; 2,11-13; 3,16)
(Tit	2,11-14; 3,4-7)

Es empfiehlt sich, im Laufe des Studiums alle Paulusbriefe einmal zu übersetzen – zumindest aber (über die oben angegebenen Stellen hinaus) folgende Teile der unangefochten echten Paulusbriefe (in chronologischer Folge):

1 Thess 1,2 - 2,13; 4,13 - 5,11; **1 Kor** 1 - 4; 12; 13; 15; **Phlm**; **2 Kor** 2,14 - 7,4; **Gal** 1 - 6; **Röm** 1 - 15 (16); **Phil** 1 - 4.

1. Wörterbücher zur Lektüre des Neuen Testaments

Bauer, W. / Aland, K. u. B., Griechisch-deutsches Wörterbuch zu den Schriften des Neuen Testaments und der frühchristlichen Literatur, 6., neu bearb. Aufl., Berlin 1988 (Bauer-Aland).

(Preuschen, E., Griechisch-deutsches Taschenwörterbuch zum Neuen Testament, 7. Aufl., Berlin 1996.)

(Rehkopf, F., Griechisch-deutsches Wörterbuch zum Neuen Testament, Göttingen 1992.)

Balz, H. / Schneider, G. (Hg.), Exegetisches Wörterbuch zum NT, 3 Bde., Stuttgart 1980-1983 (EWNT).

Coenen, L. / Beyreuther, E. / Bietenhard, H. (Hg.), Theologisches Begriffslexikon zum Neuen Testament, 3 Bde., 3. Aufl., Wuppertal 1972 [Sonderausgabe 1993] (TBLNT).

Kittel, G. / Friedrich, G. (Hg.), Theologisches Wörterbuch zum Neuen Testament, 10 Bde., Stuttgart 1933-1979 [Studienausgabe 1991] (THWNT).

2. Grammatiken

Blaß, F. / Debrunner, A. / Rehkopf, F., Grammatik des ntl. Griechisch, 17. Aufl., Göttingen 1990 (BDR).

Hoffmann, E.G. / von Siebenthal, H., Griechische Grammatik zum Neuen Testament, 2. Aufl., Riehen (CH) 1990.

Moulton, J.H., A Grammar of the New Testament Greek, Bd. IV von N. Turner, Edinburgh 1906-1963 (Nachdr.).

Radermacher, L., Neutestamentliche Grammatik, HNT 1, 2. Aufl., Tübingen 1925.

Steyer, G., Formenlehre des neutestamentlichen Griechisch, 5. Aufl., Gütersloh 1982.

– Satzlehre des neutestamentlichen Griechisch, 3. Aufl., Gütersloh, 1979.

Zerwick, M., Biblical Greek. Illustrated by Examples, Rome 1963.

Kühner, R. / Gerth, B., Ausführliche Grammatik der griechischen Sprache, 3. Aufl. 1890-1904; Nachdr. mit Index v. W.M. Calder, Darmstadt 1965.

3. ‚Unlautere‘ Hilfsmittel

Analyse des griechischen Neuen Testaments, hg. v. P. Guillemette, Stuttgart 1988.

The Analytical Greek Lexicon, o.Vf., Bagster & Sons, London 1975 (Nachdr.).

Haubeck, W. / von Siebenthal, H., Neuer sprachlicher Schlüssel zum NT, 2 Bde., Gießen 1997/1994.

Rienecker, F., Sprachlicher Schlüssel zum griech. NT nach der Ausg. v. E. Nestle [!], 19. Aufl., Gießen 1992.

Zerwick, M. / Grosvenor, M., A Grammatical Analysis of the Greek New Testament [nach dem Text des GNT³], 3. Aufl., Rom 1988 [s. dazu die Grammatik von Zerwick].

4. Konkordanzen

Computer-Konkordanz zum Novum Testamentum Graece von Nestle-Aland, 26. Aufl. usw., bearb. v. H. Bachmann / W.A. Slaby, Berlin 1980.

Schmoller, A., Handkonkordanz zum griechischen Neuen Testament. Verkleinerte Neuausgabe auf der Grundl. v. Nestle-Aland, 26. Aufl., Stuttgart 1989.

I. Kommentare:

- Althaus, P., Der Brief an die Römer, NTD 6, Göttingen ¹¹1970.
 Barrett, C.K., A Commentary on the Epistle to the Romans, BNTC, London ²1962.
 Barth, K., Der Römerbrief (1922), Zürich ¹⁵1989.
 Cranfield, C.E.B., The Epistle to the Romans, ICC, Edinburgh I 1975, II 1979.
 Dunn, J.D.G., Romans, WBC 38A.B, Dallas/Tex. 1988.
 Fitzmyer, J.A., Romans, AncB 33, New York 1993.
 Haacker, K., Der Brief des Paulus an die Römer, ThHK 6, Berlin ³2006.
 Jewett, R., Romans. A Commentary, Hermeneia, Minneapolis 2007.
 Käsemann, E., An die Römer, HNT 8a, Tübingen ⁴1980.
 Keck, L.E., Romans, ANTC, Nashville 2005.
 Kuss, O., Der Römerbrief I-III, Regensburg 1957-1978.
 Lietzmann, H., An die Römer, HNT 8, Tübingen ⁵1971.
Lohse, E., Der Brief an die Römer, KEK 4, Göttingen 2003 (*Literaturverz.!*).
 Michel, O., Der Brief an die Römer, KEK 4, Göttingen ⁵1978.
 Moo, D., The Epistle to the Romans, NICNT, Grand Rapids 1996.
 Nygren, A., Der Römerbrief, Göttingen ⁴1965.
 Pesch, R., Römerbrief, NEB.NT 6, Würzburg ³1994.
 Sanday, W. / Headlam, A.C., The Epistle to the Romans, ICC, Edinburgh ⁵1902.
 Schlatter, A., Gottes Gerechtigkeit. Ein Kommentar zum Römerbrief, Stuttgart ⁵1975.
Schlier, H., Der Römerbrief, HThK VI, Freiburg u.a. ³1987.
 Schmidt, H.W., Der Brief des Paulus an die Römer, ThHK 6, Berlin ³1972.
 Schmithals, W., Der Römerbrief. Ein Kommentar, Gütersloh 1988.
Stuhlmacher, P., Der Brief an die Römer, NTD 6, Göttingen ²1989.
 Theobald, M., Römerbrief, Bd. I, Kap.1-11; Bd. II, Kap 12-16, SKK.NT, Stuttgart ²1998, 1993.
 – Der Römerbrief, EDF 294, Darmstadt 2000.
 Weiss, B., Der Brief an die Römer, KEK 4, Göttingen ⁹1899.
Wilckens, U., Der Brief an die Römer, EKK VI, Neukirchen u.a. I ⁴2004, II ⁴2003, III ³2005.
 Zahn, Th., Der Brief des Paulus an die Römer, KNT VI, Leipzig u.a. ³1925.
Zeller, D., Der Brief an die Römer, RNT, Freiburg 1985.

II. Bücher zu Paulus:

- Becker, J., Paulus. Der Apostel der Völker, Tübingen ²1998.
 Beker, J.C., Paul the Apostle, Philadelphia ²1984.
 Bornkamm, G., Paulus, Stuttgart ⁷1993.
 Dibelius, M. / Kümmel, W.G., Paulus (Sammlung Göschen 1160), Berlin ⁴1970.
 Dunn, J.D.G., The Theology of Paul the Apostle, Grand Rapids 1997.
 Eichholz, G., Die Theologie des Paulus im Umriß, Neukirchen-Vluyn ⁷1991.
 Gnilka, J., Paulus von Tarsus. Zeuge und Apostel, Freiburg 1996.
Hofius, O., Paulusstudien I, WUNT 51, Tübingen ²1994; ders., Paulusstudien II, WUNT 143, Tübingen 2002.
 Kuss, O., Paulus. Die Rolle des Apostels in der theologischen Entwicklung der Urkirche, Regensburg 1971.
Lohse, E., Paulus. Eine Biographie, München 1996.
 Räisänen, H., Paul and the Law, WUNT 29, Tübingen 1983.
 Rengstorff, K.H. (Hg.), Das Paulusbild in der neueren deutschen Forschung, WdF 24, Darmstadt ²1969.
 Ridderbos, H., Paulus. Ein Entwurf seiner Theologie, übers. v. E.W. Pollmann, Wuppertal 1970.
 Sanders, E.P., Paul, the Law, and the Jewish People, Philadelphia 1983.
 Schelkle, K.H., Paulus. Leben – Briefe – Theologie, EdF 152, Darmstadt 1981 (*Literaturverz.!*)
 Schlier, H., Grundzüge einer paulinischen Theologie, Freiburg u.a. ²1979.
Schnelle, U., Paulus. Leben und Denken, Berlin 2003.
 S. auch die ‚**Neutestamentlichen Theologien**‘ von R. Bultmann, H. Conzelmann, L. Goppelt, F. Hahn, H. Hübner, W.G. Kümmel, U. Schnelle, G. Strecker, P. Stuhlmacher; U. Wilckens.

III. Zur Chronologie:

H.-J. Eckstein

- Hengel, M./Schwemer, A.M., Paulus zwischen Damaskus und Antiochien, WUNT 109, 1998.
Jewett, R.K., Paulus-Chronologie. Ein Versuch, München 1982 (A Chronology of Paul's Life, Philadelphia 1979)
Lüdemann, G., Paulus, der Heidenapostel I: Studien zur Chronologie, Göttingen 1980.
Riesner, R., Die Frühzeit des Apostels Paulus. Studien zur Chronologie, Missionsstrategie und Theologie, WUNT 71.
Suhl, A., Paulus und seine Briefe. Ein Beitrag zur paulinischen Chronologie, StNT 11, Gütersloh 1975.

IV. Weitere Literatur:

- Bachmann, M., J.D.G. Dunn und die Neue Paulusperspektive, ThZ 63, 2007, 25-43.
Blank, J., Warum sagt Paulus: „Aus Werken des Gesetzes wird niemand gerecht“? in: EKK, Vorarbeiten 1, 1969, 79-95.
Bruce, F.F., Paul and the Law of Moses, BJRL 57 (1975), 259-279.
Bultmann, Christus des Gesetzes Ende, in: ders., Glaube und Verstehen II, Tübingen ⁵1968, 32-58.
– Römer 7 und die Anthropologie des Paulus, in: Exegetica. Aufsätze zur Erforschung des NT, hg. v. E. Dinkler, Tübingen 1967.
Burchard, C., Glaubensgerechtigkeit als Weisung der Tora bei Paulus, in: Jesus Christus als die Mitte der Schrift, C. Landmesser / H.-J. Eckstein / H. Lichtenberger (Hg.), BZNW 86, Berlin 1997, 341-362.
Dietzfelbinger, C., Die Berufung des Paulus als Ursprung seiner Theologie, WMANT 58, Neukirchen 1985.
Dülmen, A. van, Die Theologie des Gesetzes bei Paulus, SBM 5, Stuttgart 1968.
Dunn, J.D.G., The New Perspective on Paul, BJRL 65 (1983), 95-122.
Eckstein, H.-J., Der Begriff Syneidesis bei Paulus. Eine neutestamentlich-exegetische Untersuchung zum ‚Gewissensbegriff‘, WUNT 2/10, Tübingen 1983.
– Verheißung und Gesetz. Eine exegetische Untersuchung zu Gal 2,15 – 4,7, WUNT 86, Tübingen 1996.
– Der aus Glauben Gerechte wird leben. Beiträge zur Theologie des Neuen Testaments, BVB 5, Münster u.a. ²2007.
– Kyrios Jesus. Perspektiven einer christologischen Theologie, Neukirchen-Vluyn, ²2011.
– Gesetz, Evangelium und Weisung nach Paulus, in: ders., Gesund im Glauben, GdG 4, Holzgerlingen 2011, 87-122.
Friedrich, G., Das Gesetz des Glaubens Röm 3,27, ThZ 10 (1954), 401-417.
Hahn, F., Das Gesetzesverständnis im Römer- und Galaterbrief, ZNW 67 (1967), 29-63.
Hofius, O., Das Gesetz des Mose und das Gesetz Christi, in: ders. Paulusstudien, 50-74.
Hübner, H., Das Gesetz bei Paulus. Ein Beitrag zum Werden der paulinischen Theologie, FRLANT 119, Göttingen ²1980.
Klein, G., Art. Gesetz III, TRE XIII, Berlin 1984, 58-75.
Koch, D.A., Die Schrift als Zeuge des Evangeliums, BHTh 69, Tübingen 1986.
Kuss, O., Nomos bei Paulus, MThZ 17, 1966, 173-227.
Lang, F., Gesetz und Bund bei Paulus, in: Rechtfertigung, FS Ernst Käsemann, Tübingen 1976, 305-320.
Lampe, P., Die stadtrömischen Christen in den beiden ersten Jahrhunderten, WUNT 2/18, Tübingen ²1989.
Landmesser, C., Umstrittener Paulus. Die gegenwärtige Diskussion um die paulinische Theologie, ZThK 105 (2008), 387-410.
Liebers, R., Das Gesetz als Evangelium. Untersuchungen zur Gesetzeskritik des Paulus, AThANT 75, Zürich 1989.
Luz, U., Das Geschichtsverständnis des Paulus, BEvTh 49, München 1968.
– Das Gesetz im Frühjudentum; Das Neue Testament. in: R. Smend/ U. Luz, Gesetz, Bibl. Konfrontationen 1015, Stuttgart 1981, 45-156.
Räisänen, H., Paul and the Law, WUNT 29, Tübingen 1983.
Sanders, E.P., Paul, the Law, and the Jewish People, Philadelphia 1983.
– Paulus und das palästinische Judentum. Ein Vergleich zweier Religionsstrukturen, Göttingen 1985.
Stuhlmacher, P., „Das Ende des Gesetzes“. Über Ursprung und Ansatz der paulinischen Theologie, in: ders., Versöhnung, Gesetz und Gerechtigkeit. Aufsätze zur biblischen Theologie, Göttingen 1981, 166-191.
– Das Gesetz als Thema biblischer Theologie, in: Versöhnung, Gesetz und Gerechtigkeit, 136-165.
Theobald, M. Studien zum Römerbrief, WUNT 136, Tübingen 2003.
Wilckens, U., Was heißt bei Paulus: „Aus Werken des Gesetzes wird kein Mensch gerecht“? In: ders., Rechtfertigung als Freiheit. Paulusstudien, Neukirchen-Vluyn 1974, 77-109.
– Zur Entwicklung des paulinischen Gesetzesverständnisses, NTS 28 (1982), 154-190.
S. H.-J. Eckstein, Du hast Worte des Lebens. **Bibel-Lernsystem**. Studienausgabe in Griechisch und Deutsch, Holzgerlingen 2005.S. allgemein verständlich: H.-J. Eckstein, **Was ist Gemeinde?** In: ders.: Gesund im Glauben, GdG 4, Holzgerlingen 2011, 123-146; H.-J. Eckstein, **Christus in uns**, in: ders., Glaube als Beziehung, GdG 2, Holzgerlingen ³2010; H.-J. Eckstein, **Sündigen auf Lateinisch**, in: ders., Ich habe meine Mitte in Dir, Holzgerlingen ³2009, 92-96; **Wie leiblich ist die Auferstehung? Interview mit Paulus**, in: ders., Du hast mir den Himmel geöffnet, Holzgerlingen ²2004, 143-148; H.-J. Eckstein, **Wenn Gott sich zuvorkommt (Röm 8,28-39)**, a.a.O., 151-154.

I. Kommentare:

- Becker, J., Der Brief an die Galater, in: Die Briefe an die Galater, Epheser usw., NTD 8, Göttingen 1981.
- Betz, H.D., Galatians. A Commentary on Paul's Letter to the Churches in Galatia, Hermeneia, Philadelphia 1979; dt.: Der Galaterbrief, München 1988.
- Borse, U., Der Brief an die Galater, RNT, Regensburg 1984.
- Bruce, F.F., The Epistle to the Galatians. A Commentary on the Greek Text, NIGTC, Exeter 1982.
- Dunn, J.D.G., Commentary on the Epistle to the Galatians, BNTC, London 1993.
- Ebeling, G., Die Wahrheit des Evangeliums. Eine Lesehilfe zum Galaterbrief, Tübingen 1981.
- Eckstein, H.-J., Verheißung und Gesetz. Eine exegetische Untersuchung zu Gal 2,15 – 4,7, WUNT 86, Tübingen 1996 (*fachwissenschaftlich*).
- Longenecker, R.N., Galatians, WBC 41, Dallas 1990.
- Lührmann, D., Der Brief an die Galater, ZBK.NT 7, Zürich 1978.
- Mußner, F., Der Galaterbrief, HThK IX, 5. Aufl., Freiburg 1988 (ausführliches Literaturverzeichnis).
- Oepke, A., Der Brief des Paulus an die Galater, bearb. v. J. Rohde, ThHK 9, 5. Aufl., Berlin 1984.
- Rohde, J., Der Brief des Paulus an die Galater, ThHK IX, Berlin 1989.
- Schlier, H., Der Brief an die Galater, KEK VII, 15. Aufl., 1989.

II. Weitere Literatur

- Eckstein, H.-J., Der aus Glauben Gerechte wird leben. Beiträge zur Theologie des Neuen Testaments, BVB 5, 2. Aufl., Münster u.a. 2007 (2003); darin vor allem: ders., Das Wesen des christlichen Glaubens, 3-18; ders., Auferstehung und gegenwärtiges Leben nach Röm 6,1-11. Präsentische Eschatologie bei Paulus?, 36-54 (*fachwissenschaftlich*).
- H.-J. Eckstein, Christus in uns. Zu einer voraussetzungslosen, aber folgenreichen Beziehung, in: ders., Glaube als Beziehung, Grundlagen des Glaubens 2, 3. Aufl., Holzgerlingen 2010 (2006), 59-71.
- H.-J. Eckstein, Gesetz, Evangelium und Weisung nach Paulus, in: ders., Gesund im Glauben, Grundlagen des Glaubens 4, Holzgerlingen 2011, 87-122.
- H.-J. Eckstein, Glaube, der erwachsen wird, 7. Aufl., Holzgerlingen 2008 (1986).
- H.-J. Eckstein, Kyrios Jesus. Perspektiven einer christologischen Theologie, 2. Aufl., Neukirchen-Vluyn 2011 (2010); darin vor allem: Das Evangelium Jesu Christi. Die implizite Kanonhermeneutik des Neuen Testaments, 35-58; Gott ist es, der rechtfertigt. Rechtfertigungslehre als Zentrum paulinischer Theologie?, 75-86 (*fachwissenschaftlich*).
- Eichholz, G., Die Theologie des Paulus im Umriss, Neukirchen-Vluyn ⁷1991.
- Hofius, O., Paulusstudien, WUNT 51, Tübingen ²1994; ders. Paulusstudien II, WUNT 143, Tübingen 2002.
- Klein, G., Art. Gesetz III, TRE XIII, Berlin 1984, 58-75.
- Landmesser, C., Umstrittener Paulus. Die gegenwärtige Diskussion um die paulinische Theologie, ZThK 105 (2008), 387-410.
- Lohse, E., Paulus. Eine Biographie, München 1996.
- Rengstorf, K.H. (Hg.), Das Paulusbild in der neueren deutschen Forschung, WdF 24, Darmstadt ²1969.
- Schelkle, K.H., Paulus. Leben – Briefe – Theologie, EdF 152, Darmstadt 1981 (*Literaturverz.!*)
- Schnelle, U., Paulus. Leben und Denken, Berlin 2003.

<p>Römer 15.2 Röm 3,23.24</p> <p>Οὐ γὰρ ἐστὶν διαστολή, πάντες γὰρ ἡμαρτον καὶ ὑστεροῦνται τῆς δόξης τοῦ θεοῦ δικαιοῦμενοι δωρεὰν τῆ αὐτοῦ χάριτι διὰ τῆς ἀπολυτρώσεως τῆς ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ·</p>	<p>Römer 15.1 Röm 1,16.17</p> <p>Οὐ γὰρ ἐπαισχύνομαι τὸ εὐαγγέλιον, δύναμις γὰρ θεοῦ ἐστὶν εἰς σωτηρίαν παντὶ τῷ πιστεύοντι, Ἰουδαίῳ τε πρώτον καὶ Ἑλληνι. δικαιοσύνη γὰρ θεοῦ ἐν αὐτῷ ἀποκαλύπτεται ἐκ πίστεως εἰς πίστιν, καθὼς γέγραπται· ὁ δὲ δίκαιος ἐκ πίστεως ζήσεται.</p>
<p>Römer 15.4 Röm 6,23</p> <p>Τὰ γὰρ ὀψώνια τῆς ἀμαρτίας θάνατος, τὸ δὲ χάρισμα τοῦ θεοῦ ζωὴ αἰώνιος ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ τῷ κυρίῳ ἡμῶν.</p>	<p>Römer 15.3 Röm 3,28</p> <p>Λογιζόμεθα γὰρ δικαιούσθαι πίστει ἄνθρωπον χωρὶς ἔργων νόμου.</p>
<p>Römer 15.6 Röm 8,32-34</p> <p>Ὅς γε τοῦ ἰδίου υἱοῦ οὐκ ἐφείσατο ἀλλὰ ὑπὲρ ἡμῶν πάντων παρέδωκεν αὐτόν, πῶς οὐχὶ καὶ σὺν αὐτῷ τὰ πάντα ἡμῖν χαρίζεται; τίς ἐγκαλέσει κατὰ ἐκλεκτῶν θεοῦ; θεὸς ὁ δικαίων· τίς ὁ κατακρινῶν; Χριστὸς [Ἰησοῦς] ὁ ἀποθανών, μᾶλλον δὲ ἐγερθεὶς, ὃς καὶ ἐστὶν ἐν δεξιᾷ τοῦ θεοῦ, ὃς καὶ ἐντυγχάνει ὑπὲρ ἡμῶν.</p>	<p>Römer 15.5 Röm 8,28</p> <p>Οἶδαμεν δὲ ὅτι τοῖς ἀγαπῶσιν τὸν θεὸν πάντα συνεργεῖ εἰς ἀγαθόν, τοῖς κατὰ πρόθεσιν κλητοῖς οὖσιν.</p>
<p>Römer 15.8 Röm 10,17</p> <p>Ἄρα ἡ πίστις ἐξ ἀκοῆς, ἡ δὲ ἀκοὴ διὰ ῥήματος Χριστοῦ.</p>	<p>Römer 15.7 Röm 8,38.39</p> <p>Πέπεισμαι γὰρ ὅτι οὔτε θάνατος οὔτε ζωὴ οὔτε ἄγγελοι οὔτε ἀρχαὶ οὔτε ἐνεστῶτα οὔτε μέλλοντα οὔτε δυνάμεις οὔτε ὑψωμα οὔτε βάθος οὔτε τις κτίσις ἑτέρα δυνήσεται ἡμᾶς χωρῖσαι ἀπὸ τῆς ἀγάπης τοῦ θεοῦ τῆς ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ τῷ κυρίῳ ἡμῶν.</p>

<p>Römer 15.10 Röm 14,7-9</p> <p>οὐδεὶς γὰρ ἡμῶν ἑαυτῷ ζῆ καὶ οὐδεὶς ἑαυτῷ ἀποθνήσκει· ἐάν τε γὰρ ζῶμεν, τῷ κυρίῳ ζῶμεν, ἐάν τε ἀποθνήσκωμεν, τῷ κυρίῳ ἀποθνήσκομεν. ἐάν τε οὖν ζῶμεν ἐάν τε ἀποθνήσκωμεν, τοῦ κυρίου ἐσμέν. εἰς τοῦτο γὰρ Χριστὸς ἀπέθανεν καὶ ἔζησεν, ἵνα καὶ νεκρῶν καὶ ζώντων κυριεύσῃ.</p>	<p>Römer 15.9 Röm 12,12.15.21</p> <p>τῇ ἐλπίδι χαίροντες, τῇ θλίψει ὑπομένοντες, τῇ προσευχῇ προσκαρτεροῦντες ... χαίρειν μετὰ χαιρόντων, κλαίειν μετὰ κλαιόντων. ... μὴ νικῶ ὑπὸ τοῦ κακοῦ ἀλλὰ νίκα ἐν τῷ ἀγαθῷ τὸ κακόν.</p>
<p>Römer 15.12 Röm 1,3.4</p> <p>περὶ τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ τοῦ γενομένου ἐκ σπέρματος Δαυὶδ κατὰ σάρκα, τοῦ ὀρισθέντος υἱοῦ θεοῦ ἐν δυνάμει κατὰ πνεῦμα ἁγιωσύνης ἐξ ἀναστάσεως νεκρῶν, Ἰησοῦ Χριστοῦ τοῦ κυρίου ἡμῶν.</p>	<p>Römer 15.11 Röm 1,1.2</p> <p>Παῦλος δοῦλος Χριστοῦ Ἰησοῦ, κλητὸς ἀπόστολος ἀφωρισμένος εἰς εὐαγγέλιον θεοῦ, ὃ προεπηγγείλατο διὰ τῶν προφητῶν αὐτοῦ ἐν γραφαῖς ἁγίαις.</p>
<p>Römer 15.14 Röm 3,21.22</p> <p>Νυνὶ δὲ χωρὶς νόμου δικαιοσύνη θεοῦ πεφανέρωται μαρτυρουμένη ὑπὸ τοῦ νόμου καὶ τῶν προφητῶν, δικαιοσύνη δὲ θεοῦ διὰ πίστεως Ἰησοῦ Χριστοῦ εἰς πάντας τοὺς πιστεύοντας.</p>	<p>Römer 15.13 Röm 3,19.20</p> <p>οἶδαμεν δὲ ὅτι ὅσα ὁ νόμος λέγει τοῖς ἐν τῷ νόμῳ λαλεῖ, ἵνα πᾶν στόμα φραγῆ καὶ ὑπόδικος γένηται πᾶς ὁ κόσμος τῷ θεῷ· διότι ἐξ ἔργων νόμου οὐ δικαιωθήσεται πᾶσα σὰρξ ἐνώπιον αὐτοῦ, διὰ γὰρ νόμου ἐπίγνωσις ἁμαρτίας.</p>
<p>Römer 15.16 Röm 5,1.2</p> <p>Δικαιωθέντες οὖν ἐκ πίστεως εἰρήνην ἔχομεν πρὸς τὸν θεὸν διὰ τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ δι' οὗ καὶ τὴν προσαγωγὴν ἐσχήκαμεν [τῇ πίστει] εἰς τὴν χάριν ταύτην ἐν ἣ ἑστήκαμεν καὶ καυχώμεθα ἐπ' ἐλπίδι τῆς δόξης τοῦ θεοῦ.</p>	<p>Römer 15.15 Röm 4,24.25</p> <p>... τοῖς πιστεύουσιν ἐπὶ τὸν ἐγείραντα Ἰησοῦν τὸν κύριον ἡμῶν ἐκ νεκρῶν, ὃς παρεδόθη διὰ τὰ παραπτώματα ἡμῶν καὶ ἠγέρθη διὰ τὴν δικαίωσιν ἡμῶν.</p>

<p>Römer 15.18 Röm 6,3.4</p> <p>ἢ ἀγνοεῖτε ὅτι, ὅσοι ἐβαπτίσθημεν εἰς Χριστὸν Ἰησοῦν, εἰς τὸν θάνατον αὐτοῦ ἐβαπτίσθημεν; συνετάφημεν οὖν αὐτῷ διὰ τοῦ βαπτίσματος εἰς τὸν θάνατον, ἵνα ὡσπερ ἠγέρθη Χριστὸς ἐκ νεκρῶν διὰ τῆς δόξης τοῦ πατρὸς, οὕτως καὶ ἡμεῖς ἐν καινότητι ζωῆς περιπατήσωμεν.</p>	<p>Römer 15.17 Röm 5,3-5</p> <p>οὐ μόνον δέ, ἀλλὰ καὶ καυχώμεθα ἐν ταῖς θλίψεσιν, εἰδότες ὅτι ἡ θλίψις ὑπομονὴν κατεργάζεται, ἡ δὲ ὑπομονὴ δοκιμὴν, ἡ δὲ δοκιμὴ ἐλπίδα. ἡ δὲ ἐλπίς οὐ καταισχύνει, ὅτι ἡ ἀγάπη τοῦ θεοῦ ἐκκέχυται ἐν ταῖς καρδίαις ἡμῶν διὰ πνεύματος ἁγίου τοῦ δοθέντος ἡμῖν.</p>
<p>Römer 15.20 Röm 8,16.17</p> <p>αὐτὸ τὸ πνεῦμα συμμαρτυρεῖ τῷ πνεύματι ἡμῶν ὅτι ἐσμέν τέκνα θεοῦ. εἰ δὲ τέκνα, καὶ κληρονόμοι· κληρονόμοι μὲν θεοῦ, συγκληρονόμοι δὲ Χριστοῦ, εἴπερ συμπάσχομεν ἵνα καὶ συνδοξασθῶμεν.</p>	<p>Römer 15.19 Röm 8,1.2</p> <p>Οὐδὲν ἄρα νῦν κατάκριμα τοῖς ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ. ὁ γὰρ νόμος τοῦ πνεύματος τῆς ζωῆς ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ ἠλευθέρωσέν σε ἀπὸ τοῦ νόμου τῆς ἁμαρτίας καὶ τοῦ θανάτου. .</p>
<p>Römer 15.22 Röm 10,9.10</p> <p>ὅτι ἐὰν ὁμολογήσης ἐν τῷ στόματί σου κύριον Ἰησοῦν καὶ πιστεύσης ἐν τῇ καρδίᾳ σου ὅτι ὁ θεὸς αὐτὸν ἤγειρεν ἐκ νεκρῶν, σωθήσῃ· καρδίᾳ γὰρ πιστεύεται εἰς δικαιοσύνην, στόματι δὲ ὁμολογεῖται εἰς σωτηρίαν.</p>	<p>Römer 15.21 Röm 8,24.25</p> <p>τῇ γὰρ ἐλπίδι ἐσώθημεν· ἐλπίς δὲ βλεπομένη οὐκ ἔστιν ἐλπίς· ὁ γὰρ βλέπει τίς ἐλπίζει; εἰ δὲ ὁ οὐ βλέπομεν ἐλπίζομεν, δι' ὑπομονῆς ἀπεκδεχόμεθα.</p>
<p>Römer 15.24 Röm 13,11.12</p> <p>Καὶ τοῦτο εἰδότες τὸν καιρὸν, ὅτι ὥρα ἤδη ὑμᾶς ἐξ ὕπνου ἐγερθῆναι, νῦν γὰρ ἐγγύτερον ἡμῶν ἡ σωτηρία ἢ ὅτε ἐπιστεύσαμεν. ἡ νύξ προέκοψεν, ἡ δὲ ἡμέρα ἤγγικεν. ἀποθώμεθα οὖν τὰ ἔργα τοῦ σκοτοῦς, ἐνδυσώμεθα [δὲ] τὰ ὄπλα τοῦ φωτός.</p>	<p>Römer 15.23 Röm 13,8.10</p> <p>Μηδενὶ μηδὲν ὀφείλετε εἰ μὴ τὸ ἀλλήλους ἀγαπᾶν· ὁ γὰρ ἀγαπῶν τὸν ἕτερον νόμον πεπλήρωκεν. ... ἡ ἀγάπη τῷ πλησίον κακὸν οὐκ ἐργάζεται· πλήρωμα οὖν νόμου ἡ ἀγάπη.</p>